



BStU

Zentralarchiv

MfS – ZAIG

Nr. **26124**

Die unsichtbare Front

BSW

000001

FILM
FÜR SIE



BSU
000002

Die unsichtbare Front

Ein Film aus der Koreanischen Volksdemokratischen Republik

BUCH: LI JANG SONG

REGIE: MIN JONG SIK

Kamera: Hong Won Il

Darsteller: Cha Gye Ryong, Sim Yong u. v. a.

Deutsche Bearbeitung: VEB DEFA-Studio für Synchronisation

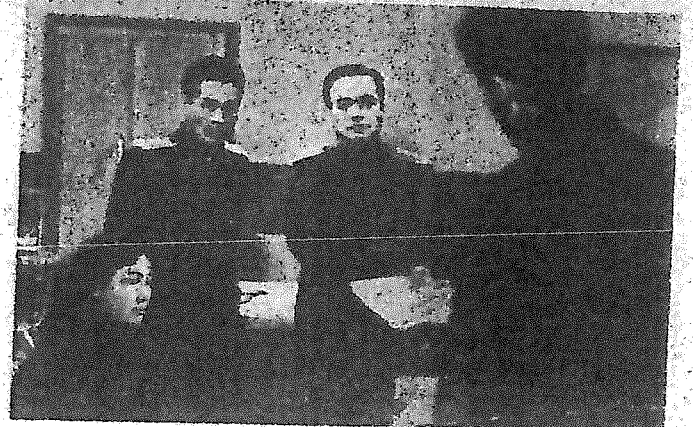
Verleih: VEB Progress Film-Vertrieb



Gegen Voreinsendung des Rückports und des Rechnungsbetrages erhalten Sie die gewünschten Filmprogramme, soweit sie noch vorhanden sind, über das Filmtheater „Casino“, 701 Leipzig 1, Neumarkt. Ferner haben Sie auch die Möglichkeit, ältere Filmprogramme bei Ihrem Filmtheater oder Ihrer Spielstelle zu kaufen. Regelmäßig können Sie unsere Programmhefte im Postabonnement zu einem Vierteljahrespreis von 3,20 MDN beziehen. Progress-Stofffotos sind in Ihrem Filmtheater oder in einschlägigen Fachhandelsgeschäften zum Preis von 0,20 MDN je Foto erhältlich.

Verkaufspreis: 0,10 MDN
Herausgegeben vom VEB Progress Film-Vertrieb
102 Berlin, Burgstraße 27, Ruf: 42 39 71
Verantwortlich für den Inhalt: Erika Köhler
Druck: Druckerei „Erich Weinert“, Neustrelitz
Ag 500 47/67 (32 933)

36/67



Berlin, 28. März 1973
La/Ma

BStU
000003

A k t e n n o t i z

Vorführung des koreanischen Films "Bericht von Nr. 36" im
Fernsehen der DDR

Die Vorführung erfolgte am 6. 2. 73. Der Film wurde 1970 produziert. Er beinhaltet Episoden aus dem Krieg 1950 - 53. Es wird geschildert, wie durch versprengte Reste feindlicher Truppen, die im Rücken der Volksarmee operieren und das Ziel verfolgen, in den Bergen eine 2. Front einzurichten. Um Opfer bei der Liquidierung der Truppen zu vermeiden, wird Kundschafter Nr. 36 eingeschleust und erhält den Auftrag, diese Truppen aus den Bergen herauszuführen. Gleichzeitig werden 2 weitere Mitarbeiter der Sicherheitsorgane als Verbindungsleute an die Gruppe herangeschleust. Dies geschieht unter Ausnutzung eines ehemaligen Gutsbesitzers, der mit den feindlichen Truppen Verbindungen unterhält.

In breit angelegten Schilderungen gelingt es diesen 3 Mitarbeitern den Auftrag durchzuführen.

Es handelt sich bei dem Film um ein sehr ewiges Werk, der direkt himmlische Züge noch dazukommen. Vom Fernsehen beabsichtigt, den ganzen Film streichen.

Gen. Rutsch wurde darauf hingewiesen, daß es unzweckmäßig ist, in dem Film zu zeigen, wie ein Kundschafter eine gefesselte Frau mit dem Messer aus eigenem Antrieb ersticht nur um seine Legende zu erhärten, selbst wenn ihm bewußt ist, daß es sich dabei um einen Feind handelt. Es ist vorgesehen diese Szene zu streichen. Die Bearbeitung des Films erfolgt durch Gen. Hoffmann, der die koreanischen Filme in Korea eingekauft hat.

Lachmund
Hptm.

Berlin, 28. März 1973
La/Ma

BSU
000004

A k t e n n o t i z

Vorführung des koreanischen Films "Leuchtende Sterne" am 6. 2. 73

Dieser Film mit Kundschafterthematik wurde 1970/71 produziert und spielt ebenfalls im Befreiungskrieg 1950 - 53.

Anstelle eines gefangenen südkoreanischen Offiziers kehrt ein Kundschafter an seiner Stelle nach Südkorea zurück, mit dem Auftrag, geplante militärische Aktionen zu erkunden. In dem gleichen Ort seiner Aktionen eine weitere Kundschafterin als Militärärztin tätig. Der Kundschafter besteht schwierige und aktionsreiche Konflikte bei der Lösung seiner Aufgabe besteht jedoch in seiner Gruppe alle Gefahren und kehrt erfolgreich ins Hinterland zurück.

Der Film ist wieder sehr emotional angelegt. Mit breiten ähnlichen Teilen auf hingewiesen, die Glaubwürdigkeit durch eine gewisse Straffung der amerikanischen Gegner des Kundschafters zu erhöhen und auf bestimmte terminologische Besonderheiten, wie Abwehroffizier anstelle des im Manuskript genannten Formationsoffiziers, zu verwenden.

Von Gen. Rutsch wurden die angeregten Änderungen akzeptiert und mir Berücksichtigung zugesagt.

Lachmund
Hptm.

Berlin, 19. Juli 1973
Gr/Ma

BSU
000005

A k t e n n o t i z

Koreanischer Kundschafterfilm "Leuchtende Sterne"

Am 19. 7. 73 sollte eine Vorführung des koreanischen Kundschafterfilms "Leuchtende Sterne" unter Teilnahme des Dramaturgen Nabczyk und des Regisseurs Richter im Synchronstudio laufen. Auf Grund technischer Mängel mußte dieser jedoch ausfallen.

Dem Dramaturgen wurde mitgeteilt, daß von Seiten der Pressestelle keine Einwände gegen die deutsche Fassung bestehen.

Der Produktionsleiter Hoffmann sagte zu, daß wir Bescheid bekommen, wenn der Film in die Endabnahme kommt.

Koll. Hoffmann übergab mir das Textbuch zu einem weiteren koreanischen Film über die Arbeit der Sicherheitsorgane mit dem Titel: "Ein schändlicher Charakter bleibt nicht verborgen". Terminvereinbarungen stehen noch aus.

Grunt
Grunt
Ofw.

Verordnungsamt

5/1973

BSIU
000006

Die unsichtbare Front

29. Januar 1973
20.45 Uhr

In der Koreanischen Volksdemokratischen Republik vollzieht sich der Aufbau des Sozialismus unter den gesellschaftlichen Bedingungen eines gespaltenen Landes. Der Film DIE UNSICHTBARE FRONT zeigt an Hand eines Ausschnittes aus jüngerer Geschichte, wie notwendig der Kampf des Volkes und der Sicherheitsorgane gegen die Anschläge der Feinde des Friedens ist.

An unsichtbarer Front wird der Kampf gegen Spionage- und Terrororganisationsen geführt, die mit allen Mitteln und Methoden die progressive Entwicklung des Landes hemmen und unterbinden wollen. Unter dem Decknamen "Nachts" verbirgt sich der Kopf einer Geheimorganisation, in gefährlicher und aufopferungsvoller Arbeit gelingt es den Mitarbeitern der Sicherheitsteilungen mit Unterstützung vieler Volksgenossen, dieser Bande das Handwerk zu legen.

Spielfilm aus der Koreanischen Volksdemokratischen Republik
Regie: Min Jonk Sik

Wurde vor
uns nicht
besprochen!

Jh.
7.2.73

1.11. Dab
5/1973

BSU
000007

Die unsichtbare Front

20.15

II. PROGRAMM

Dieser koreanische Film (Sensationsfilm) zeigt einen Ausschnitt aus der jüngsten Geschichte, wie notwendig und bedrohlich der Kampf des Volkes und der Sicherheitsorgane gegen die Anschläge der Feinde der Freiheit ist. An einer unsichtbaren Front wird der Kampf gegen Spionage- und Terrororganisationen geführt, die mit allen Mitteln und Methoden die progressive Entwicklung der koreanischen Volksdemokratischen Republik hemmen und unterbinden wollen.

Foto: Archiv



„Furchtlosigkeit“

dt. 5/1974

BSU
000008

Der im Studio "8. Februar" hergestellte Spielfilm **AUFTRAG ERFÜLLT** erzählt eine auf Tatsachen beruhende Episode aus der Tätigkeit nordkoreanischer Armeeaufklärer während der erbittert geführten Kämpfe gegen die amerikanisch-südkoreanische Aggression von 1950 bis 1953.

Auftrag erfüllt

Abgesprengte Einheiten der von der koreanischen Volksarmee verschlagenen Feindtruppen haben sich in den waldreichen und schwer zugänglichen Bergen in der Nähe Pjŏnjangs mit dem Ziel festgesetzt, eine "zweite Front zu bilden" und bei einer Gegenoffensive in Aktion zu treten. Sie terrorisieren die Bevölkerung und verbünden sich mit entmachteten Grundbesitzern. Um die gefährliche Bande unschädlich zu machen, entschließen sich die Sicherheitsorgane, zwei ihrer bewährtesten Kundschafter in die Gruppe einzuschleusen. Mit einer ausgezeichneten Legende versehen, spielen sie dem Bandenchef Informationen über eine angeblich in der Nähe operierende Gruppe zu und veranlassen ihn, sich mit dieser Gruppe zu vereinigen. Aus ihrem Versteck gelockt, gelingt es, die Feindgruppe ohne Blutvergießen gefangenzunehmen. Der Kundschafter mit der Deckchiffre Nr. 36 hat seinen Auftrag erfüllt.

Koreanischer Spielfilm
Regie: Kim Gir Ho

30. Januar 1974
20.00 Uhr

Film wurde
promotiv
besprochen!

Jh.
28.1.74

Handschreiben

75/4974

BStU

000009

Die Mitarbeiter der Staatssicherheit der KDVR stehen vor einer komplizierten Aufgabe. Bei einem Diver-
santen, der die Grenze der Volksrepublik nach Süd-
korea überschreiten wollte, werden wichtige Unter-
lagen eines neuentwickelten Stahls entdeckt. Die
Spuren führen in das Zentrallabor eines Stahlwerkes
der KDVR. In mühsamer Arbeit gelingt es den Ge-
nossern der Sicherheit, hinter das Geheimnis der

Das falsche Gesicht

raffiniert aufgebauten Legende des Chefs der Agenten-
gruppe zu kommen und im letzten Augenblick die Spreng-
ung der Hochöfen zu verhindern

9. April 1974
21.20 Uhr

Regisseur Min Tschon Sik, der DAS FALSCHES GESICHT
im traditionsreichen Studio "8. Februar" inszenier-
te, legte nicht nur Wert auf einen spannungs- und
aktionsreichen Handlungsaufbau, sondern auch auf eine
realistische Zeichnung der Kräfte des Volkes und sei-
ner Feinde. Handlung und Figuren widerspiegeln die
Schärfe der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus
und Imperialismus im "Land der Morgenfrische" und be-
legen überzeugend die Kraft der koreanischen Arbeiter-
klasse bei der Verteidigung ihrer Heimat.

Film aus der Koreanischen Volks-
demokratischen Republik
Regie: Min Tschon Sik

*Synchronisation des Films
wurde von der Pressstelle
überwacht!*

*Th.
4.4.74*

BStU

000010

20.45 202-TV 2 Leuchtender Stern
Spielfilm (1971) aus der KDVR
Mit Gwan Men Sok, Li Tschon Ok, Li Wan
Sam, Kim Gwan Un u. a.
Regie: Djan Un Kak, Djen Gi Mo
25.7.74

BStU

Archiv der Zentralstelle



MfS - HA II

Nr.

29013

Hauptabteilung II/14

BStU
000025

030498 ~~3048412162~~

Berlin, den 18. 2. 1982

Informations-Nr.: 26/82 Blatt

Olt. Schulze
Mitarbeiter

DDR-Botschaft
Quelle Pjöngjang

Verteiler	II/14 ✓ / AK6 ✓									
Auswertungsvermerke										

Information

Seit dem 1. 12. 1981 hängen in Geschäften, Restaurants, Betrieben u. a. öffentlichen Institutionen Plakate mit einer Bekanntmachung des Ministeriums für gesellschaftliche Sicherheit aus. Ihr sinngemäßer Inhalt:

Aufgrund des Anwachsens der Macht des sozialistischen Staates und der wachsenden Bemühungen um die Wiedervereinigung des Landes treten verstärkte Aktivitäten des USA-Imperialismus und der südkoreanischen Marionetten in der Sabotage- und Spionagetätigkeit auf, und eine Aktivierung der Spione und konterrevolutionären Elemente in der KDVR ist festzustellen.

1. Alle Spione und antisozialistischen Elemente haben sich zu stellen.
2. Spionage- und Sabotagetätigkeit sowie Verstecke derartiger Personen sind anzuzeigen.
3. Appell zur Erhöhung der allgemeinen Wachsamkeit.

Ähnliche Bekanntmachungen tauchten letztmalig in den Jahren 1971/72 in der KDVR auf.

Die Information wurde inoffiziell beschafft. Um Quellenschutz wird gebeten.

Y 91.6 / Dummpeck

KDVR

1. 1982 / 1. 10. 1

Chunus

Stichwort

BStU

Archiv der Zentralstelle



MfS - HA II

Nr.

32920

phjongjang normal

60

ct 643/89 . ausf.

genosse ott
genosse sleber, zk-iv
genosse zorn, fo

vertreter auszenpolitik sowie medien heben seit laengerem und nachdruecklichst hervor, dasz kdvr scharfer aggressivitaet und bedrohung durch usa-imp. ausgesetzt. gegenwaertig wird intensiv gefahr eines kernwaffenschlages der usa gegen sozialistisches korea herausgestellt. zentralorgan rodong sinmun z.b. 26.10. mehrere artikel, dasz sk ursprung eines atomkrieges, der zu akuter milit. gefahr geworden, weil usa atomschlag gegen kdvr fuer durchfuehrbar halten.

u.e. drel gruende fuer propagierung bedrohungssituation:

1.
kdvr wird zunehmend von imp. seite beschuldigt, in kernversuchsanlage njonbjon technologien zu errichten, die herstellung einer kernwaffe ermoeglichen. tatsache, dasz kdvr kontrolle durch iaea ausweicht, auch fragestellungen udssr und vr china nicht befriedigend beantwortet, traegt nicht zur entkraeftung der geruechte bei.

2.
ap. position kdvr gegenueber sk verschlechtert sich. auszer oekonomischer ungleichheit zugunsten sk haelt dieses mit herstellung diplomatischer beziehungen zu vrp am 1.11. und weiterer intensivierung kontakte zur udssr seine durchsetzung im system internationaler beziehungen in vorwaertsbewegung.

3.
kdvr nicht bereit, strategie zur wiedervereinigung koreas an veraenderte bedingungen anzupassen. daher ergebnislosigkeit der begegnungen zur fuehrung eines dialogs in verschiedenen fragen. erklaert sich, wenn akute milit. bedrohung aus dem sueden besteht.

maretzki
26.10.

60.

phjongjang normal

658/89

genosse zorn, fo
genosse dr. barth, usa

zu aktivitaeten zwischen kdvr und usa (aufenthalt
gaston sigur, jetzt professor, frueher stellv. am der
usa, 21.-27.10. in kdvr, 5. arbeitstreffen raete der
botschaften kdvr und usa in pek'ing 1.11.).
in einschaeztung meldungen und nach gespraech mit stellv.
am der kdvr, ri in gjü.

kdvr-seite betont, dasz es um bessere kenntnis gegen-
seitiger standpunkte ging, jedoch keine geaenderten ziele
oder mehr kompromissbereitschaft. strategie bleibe
wiedervereinigung durch verstaendigungen der gesellschaft-
lichen und administrativen kraefte, ein dialog zur
nationalen vereinigung und nicht zur zwischenstaatlichen
trennung, der abzug usa und ihrer kw aus sk, aufnahme drei-
seitiger (kdvr-usa-sk) oder zweiseitiger (kdvr-
usa) verhandlungen zur ersetzung waffenstillstand durch
friedensvertrag. wenn usa nicht von politik zweier koreas,
von verleumdungen einer militaerischen angriffsbereitschaft
sowie eines staatsterrorismus abgingen, gaebe es keine
entspannung.

nach darstellung ri von sigur keine angebote oder vorschlaege
uebermittelt, jedoch zustimmung ausgedrueckt, dasz es
wiedervereinigung koreas geben muesse und danach neutrale ap
vereinigten koreas. sigur habe bestaetigt, dasz er an
friedliche absichten kdvr glaube und dasz er fuer mehr ver-
staendigung zwischen usa und kdvr eintrete. genosse ho dam,
mpb und sekretaeer zk fuer liv, wurde fuer 1990 zu seminar
frueherer am ueber entspannung in region eingeladen.
nach kdvr-version teilnahme offen, nach sigur habe ho
dam zugesagt.

nach aussagen sigurs in soul sei er in phjongjang auf
geringe zeichen kompromissbereitschaft in fragen wiederver-
einigung getroffen, sonst aber sehe er keine geaenderte
linie kdvr. habe 5 voraussetzungen fuer verbesserte be-
ziehungen usa zu kdvr uebermittelt: auslieferung ueberreste
gefallener us-soldaten koreaer krieg, baediger beitritt kdvr
zur sicherheitskontrolle nuklearer projekte durch laea,
fortschritte im dialog zwischen beiden koreas, erklarte
absage kdvr in fragen terrorismus, ernsthafte verhandlung
von us-vorschlaegen zur verbesserung beziehungen.

in pek'ing 1.11. zwischen raeten pak so gjon und donald
kalser etwa gleiche fragen. zusaetzlich seitens kdvr vor-
schlag, erhoehung gespraechsebene auf botschafter.
medien kdvr berichten, dasz gespraech darum gingen, der
von usa stark verschaerften kriegsgefahr auf koreanischer
halbinsel zu beegnen.

maretzkl
6.11.

BStU

Archiv der Zentralstelle



MfS – HA II

Nr. **38766**

23. 12. 1985

131/85

2

/10

Hptm. Schulze

IMS "Frank Ludwig"

HA II/AKG, HVA III, Übergabe an VO des KfS durch
Gen. Oberst Brückner

zur gegenwärtigen Lage in der KDVR

Unserer Abteilung wurde nachfolgende inoffizielle Einschätzung zur Lage in der KDVR bekannt:

Im Vergleich zum Sommer 1983 ist überall eine positive Veränderung in der Haltung zur UdSSR und der sozialistischen Staatengemeinschaft zu spüren. So wurde z. B. das Befreiungedenkmal auf dem Morang-Berg in Phjŏngjang aus Anlaß des 40. Jahrestages der Befreiung großzügig rekonstruiert und dieser Feiertag als großartige Demonstration der koreanisch-sowjetischen Freundschaft gestaltet. Dabei fand insbesondere eine große Würdigung der historischen Befreiungstat durch die Rote Armee statt, was in den letzten 1/2 Jahrzehnten doch fast völlig negiert worden war. Stark propagiert wurde in diesem Zusammenhang die Tat des Leutnants der Roten Armee Nemitshenko, der im Jahre 1946 unter Einsatz seines Lebens die koreanische Parteilührung vor einem konterrevolutionären Anschlag gerettet hat und der als Heldenfigur der koreanisch-sowjetischen Freundschaft dargestellt wird. Dazu ist in Zusammenarbeit mit der Sowjetunion ein zweiteiliger Spielfilm über Nemitshenko gedreht und in der KDVR in breitem Umfang im Kino und Fernsehen gezeigt worden.

Auch fand zum Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ein Befreiungedenkmal in Phjŏngjang eine Kranzniederlegung der Partei- und Staatsführung der KDVR statt, wobei gleichzeitig in dritten Programm des koreanischen Fernsehens, das sonst nur sonntags und sonntags sendet, eine Sondersendung mit sowjetischen Dokumentar- und Spielfilmen ausgestrahlt wurde.

Besonders als "Gegengewicht" ist dann Anfang November der 35. Jahrestag der Beteiligung der chinesischen Volksfreiwilligen an der Korea-Front mit entsprechend zahlreichen Veranstaltungen und Delegationen begangen worden. Dabei wird nach wie vor betont, daß man gute Beziehungen zur Sowjetunion und zur VR China wünscht und zwar trotz allen Vorbehalten insbesondere gegenüber der chinesischen Außenpoli-

tik, die jedoch offiziell nicht geäußert werden. Tendenzen zu einer Öffnung nach Außen zeigen sich jedoch besonders deutlich in der Kultur- und Verlagspolitik. So sendet das bereits erwähnte dritte Fernsehprogramm ausschließlich ausländische Filme und publizistische Beiträge bzw. Bildungsprogramme.

Auf dem Büchermarkt ist eine Vielzahl an Übersetzungen aus der Weltliteratur zu finden, so daß jetzt neben bereits früher vorhandenen Autoren auch z. B. Jules Verne, Cervantes, Dumas, Conan Doyle, Herbert Wells u. a. zu finden sind. Den größten Teil dieser Neuerscheinungen bildet dabei aber eine 100bändige Serie, die sich "Ausgewählte Werke der Kinder- und Jugendliteratur" nennt und deren Herausgabe auf Initiative Kim Tschangils erfolgt sein soll. Generell gesehen spiegelt sich darin augenfällig das Verlagsprogramm östereuropäischer Verlage wider, welches vermutlich eine große Prüfung übernommen bzw. kopiert worden ist, wodurch eben auch "Tarzan", "Lennie's Abenteuer", "Donald Duck" und viele andere englische und amerikanische Ausgaben verlegt werden.

Auf Grund der geringen Auflagenhöhe wird allerdings eine breite Marktwirtschaft dieser Publikationen eingeschränkt, obwohl die Möglichkeit von Ausleihen in Bibliotheken vorhanden ist.

Als weitere neue Tendenz ist zu verzeichnen, daß man damit begonnen hat, den gravierenden Unterschied zwischen Hauptstadt und Provinz abzubauen. Das bemerken z. B. großzügige Bauprojekte in Provinzhauptstädten und gleichgestellten Städten, wie Hanoi, Hanoi und Hanoi.

/10

BSU
0010
27.12.85
132/85

Hptm. Schulze

IMS "Frank Ludwig"

1

HA II/AKG, HVA III, Übergabe an VO KfS durch Gen.Oberst
Brückne.

zum Besuch des Gen. Günther Kleiber in der KDVR vom 20.10. -
26.10.1985

Durch eine zuverlässige Quelle wurde inoffiziell Folgendes
bekannt:

Während des Aufenthaltes der DDR-Delegation, die unter Leitung des Mitglieds des Politbüros des ZK der SED, Gen. Günther Kleiber, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Minister für Allgemeinen Maschinen-, Landmaschinen- und Fahrzeugbau stand, ist zwischen beiden Seiten u.a. ein Regierungsabkommen über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Instandhaltung von Kampfflugzeugen vom Typ MiG-21 unterzeichnet worden, wofür die KDVR bereits seit dem Besuch Kim Il Sung's in der DDR im Juni 1984 starkes Interesse zeigte. Darin wurde auf Wunsch der koreanischen Seite vereinbart, neben dem Austausch entsprechender Spezialistengruppen auch Ersatzteile, Prüfmittel und Prüfstände, sowie technische Dokumentationen durch die DDR zu liefern. Zuvor war die Delegation auch vom Generalsekretär des ZK der PDAK und Präsidenten der KDVR Kim Il Sung empfangen worden. Bei diesem Gespräch brachte Genosse Kim Il Sung offen zum Ausdruck, daß die KDVR die Absicht hat, die MiG-21 selbst zu bauen und durch die UdSSR bereits eine Zusage über die Lieferung von Konstruktionsunterlagen gegeben worden sei. Im weiteren führte er aus, daß der koreanischen Seite zwar die Überalterung der MiG-21 bekannt wäre, dieses Kampfflugzeug aber am geeignetsten sei, Grundlagen für den Aufbau einer eigenen Flugzeugindustrie zu schaffen. Entsprechend des Charakters der Delegation sind im Rahmen des KDVR-Aufenthaltes, neben anderen wirtschaftlichen und kulturellen Einrichtungen, auch Betriebe der Militärindustrie besucht worden. So ist in einem unterirdischen Bergstollen in Kijang ein Betriebsteil der Traktorenfabrik "Kynsong", in dem Panzer gebaut werden, besichtigt worden, wo der Delegation jedoch nur die Variante eines leichten Schlepppanzers gezeigt wurde. Die Produktion des dazugehörigen 300-PS-Motors erfolgt im Werk "18. Januar" in Kagan, in dem u.a. auch Motoren für Torpedoböte hergestellt werden. Dieses Werk war ebenfalls im Besuchsprogramm der Delegation enthalten. Außerdem war die Delegation noch zu Gast bei einer mit MiG-21 ausgerüsteten Fliegerereinheit in Ihwangdai.

HA II/10

Berlin, 20. 5. 83
II/10/ 818 / 83
schei-ra

HA II/9

Unsere F-10-Überprüfung [REDACTED], [REDACTED] geb. [REDACTED] vom 30. 4. 83,
T 224 625

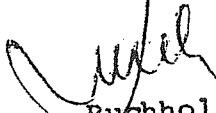
Anlässlich des 72. Geburtstages von Kim Il Sung nahm [REDACTED] am
15. 4. 83 an einem Empfang in der Botschaft der KDVR in der DDR
teil.

Bezugnehmend auf eine telefonische Vorabsprache zwischen dem
Gen. Risse, HA II/9 und dem Gen. Scheiba, HA II/10, werden Sie
gebeten zu prüfen, inwieweit nachfolgender Informationsbedarf
zum Empfang durch Ihre Dienstseinheit aufgearbeitet werden kann.

- Einschätzung des Teilnehmerkreises einschließlich dem struk-
turellen Zusammensetzung des Personenkreises,
- Welche Fragestellungen standen im Mittelpunkt der Gespräche
zwischen den koreanischen Diplomaten und den DDR-Bürgern,
- Welche koreanischen Diplomaten zeigten sich für die Gesprächs-
gestaltung verantwortlich und welchen Personenkreis wählten
sie dazu aus.
- Feststellung von Aktivitäten seitens der am Empfang teilnehmenden
in der DDR akkreditierten Diplomaten (insbesondere VR China, SVRA).

Um Kenntnisnahme und Rückantwort wird gebeten.

Leiter der Abteilung 10


Buchholz
Oberst

Botschaft der DDR in der UdSSR
Politische Abteilung

Moskau, 25. 2. 1986

BoMo

II

126

86

11

I n f o r m a t i o n

zur sowjetischen Einschätzung der Lage auf der koreanischen Halbinsel und zu einigen Aspekten der bilateralen Beziehungen UdSSR - KDVR

Quelle: Konsultationen im MID, im Fernost-Institut und im Institut für Ökonomie des Sozialistischen Weltsystems der AdW der UdSSR sowie aus aktuellen Veröffentlichungen der sowjetischen Medien

Die UdSSR widmet der Korea-Problematik wachsende Aufmerksamkeit. Das ergibt sich insbesondere aus:

- der Bedeutung dieses Raumes für den Kampf um Frieden und Sicherheit in Asien;
- dem Bestreben des Imperialismus, vor allem der USA, Südkorea in einen Vorposten im Kampf gegen den Sozialismus auszubauen;
- dem Fortbestehen des potentiellen Konfliktherdes auf der koreanischen Halbinsel, der einer dauerhaften Stabilität und Sicherheit entgegensteht;
- der Aktivierung der bilateralen Beziehungen mit der KDVR, die neue Möglichkeiten für koordinierte Schritte zur Lösung der Korea-Frage eröffnet.

1. Die USA setzen unverändert den Kurs fort, den Fernen Osten in eine "östliche Front" der militärischen Konfrontation mit dem Sozialismus zu verwandeln. Dabei wird Südkorea eine Schlüssel-funktion zugewiesen. Die USA unterhalten dort 40 große Militärbasen (in Japan 38 vergleichbare Basen). Mit dem Machtantritt der Reagan-Administration wurden die Pläne zur schritt-

weisen Verringerung der Militärpräsenz in Südkorea aufgegeben, die Truppenstärke sogar vergrößert und die Modernisierung der Waffentechnik forciert. Die Stationierungsdichte der Kernsprengköpfe in Südkorea übertrifft um ein Vielfaches die in den NATO-Ländern. Einzig in Südkorea - entlang der Demarkationslinie - sind Atomminen für den Einsatz vorbereitet. Jüngste Pressemeldungen internationaler Medien besagen, daß nunmehr auch 56 Neutronenbomben Eingang in die amerikanischen Waffenarsenale in Südkorea fanden, Die Vorbereitungen zur Dislozierung von atomaren Mittelstreckenraketen werden fortgesetzt.

Die USA können sich voll auf das südkoreanische Militärregime stützen. Die nationalen Streitkräfte in einer Stärke von über 600 000 Mann stehen entsprechend bilateralen Verträgen faktisch unter amerikanischer Befehlsgewalt. Ihr Zusammenwirken mit den US-Kommandostellen wird ständig, vor allem während der jährlichen großangelegten Manöver "Team Spirit", vervollkommenet.

Auch nach dem für 1988 angekündigten Rücktritt Tschon Tuhwans ist nicht mit einer prinzipiellen Änderung der Rolle Souls als Pfeiler der amerikanischen Globalstrategie im Fernen Osten zu rechnen. Nach Meinung sowjetischer Genossen zeugt die Unterstützung für die parlamentarische Opposition Südkoreas von einer langfristigen Vorbereitung der USA auf einen eventuellen Machtwechsel. Für eine echte Alternative zur Politik des gegenwärtigen südkoreanischen Regimes gibt es in absehbarer Zeit keine Grundlage. Das schließt jedoch Modifizierungen im außenpolitischen Kurs Souls in Richtung auf die Durchsetzung eigener ambitionierter Zielstellungen nicht aus.

Parallel zum Prozeß der weiteren Ausgestaltung des Bündnisses USA-Südkorea erfolgt die Herausbildung der militärischen Dreierallianz Washington - Tokio - Soul.

Die Bedeutung der Korea-Frage wächst jedoch nicht nur im regionalen, sondern auch im globalen Maßstab. Sowjetischerseits wird darauf verwiesen, daß die anhaltend angespannte Situation in diesem Gebiet, die Stationierung amerikanischer atomarer Erstschlagswaffen in Südkorea - die adäquate Gegenmaßnahmen der UdSSR zur Aufrechterhaltung des militärstrategischen

Gleichgewichts im asiatischen Teil der Sowjetunion erforderlich macht - die sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen über die Reduzierung strategischer Waffen bis hin zur Beseitigung der Kernwaffen überhaupt kompliziert. Darüber hinaus muß berücksichtigt werden, daß auf Grund des Fehlens politischer Vereinbarungen zur Regelung der Korea-Frage jeder begrenzte Grenzkonflikt zwischen der KDVR und Südkorea verheerende Folgen haben kann, da sowohl die UdSSR und die VR China mit der KDVR als auch die USA mit Südkorea durch Beistandsverpflichtungen verbunden sind.

2. Aus sowjetischer Sicht beinhaltet die Korea-Frage zwei Hauptaspekte:

- Abbau der Spannungen auf der koreanischen Halbinsel durch vertragliche Vereinbarungen zwischen der KDVR einerseits und Südkoreas und den USA andererseits, Abzug der USA-Truppen aus Südkorea;
- friedliche Wiedervereinigung beider koreanischer Staaten.

Die entsprechenden Vorschläge der KDVR werden von der UdSSR als wesentliche Bestandteile des Konzepts der sozialistischen Staaten zur Festigung der Sicherheit in Asien betrachtet und unterstützt. Dabei legt sie eindeutig das Schwergewicht auf die den ersten Aspekt der Korea-Frage betreffenden Initiativen der KDVR. Trotz offizieller Begrüßung der Vorschläge zur Wiedervereinigung Koreas werden sowjetischerseits darin enthaltende unrealistische Momente nicht übersehen.

Die KDVR geht in der letzten Zeit wesentlich flexibler und realistischer an die Frage der friedlichen Regulierung der Korea-Problematik heran. Ausdruck dafür sind die Akzeptierung Südkoreas als Verhandlungspartner (Dreiergespräche), das Falllassen der Forderung nach Rücktritt Tschon Tuhwans als Vorbedingung für Verhandlungen, der Vorschlag zur Schaffung seiner kernwaffenfreien Zone in Korea im Gegensatz zur früheren Konzeption einer derartigen Zone im Nordwest-Pazifik wie auch der auf allmähliche Fortschritte orientierte Dialog mit dem Süden. Die KDVR hat nunmehr den Vertrag über die Nichtweiterverbreitung von Kernwaffen ratifiziert. (Ratifizierungsurkunde im Dezember 1985 in Moskau hinterlegt). Damit ergeben sich

neue Möglichkeiten, den Druck auf die USA zum Abzug der Kern-
waffen aus Südkorea zu erhöhen.

Für das flexiblere Vorgehen der KDVR spricht nach Meinung
der sowjetischen Genossen auch der Vorschlag über die Begren-
zung bzw. Einstellung von Militärmanövern auf der koreanischen
Halbinsel. Diese Initiative brachte die USA und Südkorea
eine gewisse Zwangslage und bewirkte möglicherweise die Ver-
zögerung des Beginns von "Team Spirit 86".

Die sowjetischen Genossen rechnen auf Grund des ungünstigen
Kräfteverhältnisses in der Region in absehbarer Zeit nicht mit
bedeutenden Fortschritten bei der Normalisierung der Lage auf
der koreanischen Halbinsel. Die in jüngster Zeit wiederbelebten
Kontakte zwischen der KDVR und Südkorea können zwar zu einer
gewissen Verbesserung der Atmosphäre führen, versprechen aber
wenig Erfolg bei der Lösung der Grundprobleme. Vieles deutet
darauf hin, daß die südkoreanische Seite - und damit auch die
USA - die Gespräche vielmehr als Möglichkeit betrachten, die
Demarkationslinie "aufzuweichen", den nordkoreanischen Markt
zu erschließen, die KDVR in das kapitalistische Wirtschafts-
system einzubinden und die sozialistischen Errungenschaften
in der KDVR zu untergraben. Angesichts der ökonomischen Über-
legenheit Südkoreas - nach Schätzungen sowjetischer Wissenschaft-
ler übertrifft das Bruttosozialprodukt Südkoreas das der KDVR um
3 - 4mal - und der immer größer werdenden Kluft im Entwick-
lungsstand zwischen beiden koreanischen Staaten haben diese Pläne
offensichtlich eine reale Grundlage.

3. Nach Meinung sowjetischer Wissenschaftler ist die Partei- und
Staatsführung der KDVR bemüht, durch Korrekturen im außen-
politischen Kurs den o. g. Tendenzen, insbesondere der ver-
schärften Konfrontationspolitik des Imperialismus in der Re-
gion und dem Zurückbleiben im politischen und ökonomischen
Wettstreit mit Südkorea, Rechnung zu tragen. Die KDVR sieht
sich gezwungen, die ökonomische Entwicklung zu beschleunigen,
ihre Verteidigungsfähigkeit zu erhöhen und den außenpolitischen
Spielraum zu erweitern. In diesem Zusammenhang wächst die Er-

kenntnis in der Partei- und Staatsführung der KDVR, daß nur ein engeres Zusammenwirken mit der UdSSR und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft die weitere erfolgreiche Entwicklung des Landes gewährleisten kann. Eine gewisse Desillusionierung über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Staaten der NPG-Bewegung sowie die Enttäuschung über bestimmte Elemente der chinesischen Korea-Politik fördern die Bereitschaft der KDVR, die Beziehungen mit der sozialistischen Staatengemeinschaft allseitig auszubauen.

Zugleich ist die seit 1984 zu beobachtende Annäherung der KDVR an die Bruderländer ein Resultat der Verbesserung des sowjetisch-chinesischen Verhältnisses. Im Zeichen der sich ausweitenden Kontakte mit der UdSSR und anderen sozialistischen Ländern konnte die chinesische Führung kaum "Einspruch" gegen ähnliche Aktivitäten ihres Verbündeten erheben. Sowjetische Wissenschaftler sind der Ansicht, daß dies für die VR China sogar ökonomisch günstig sei, da sie dadurch ihre Hilfeleistungen für die KDVR verringern könne. Nicht zufällig hätte die chinesische Führung den Ausbau der Beziehungen der KDVR zu den Staaten der sozialistischen Gemeinschaft nachdrücklich begrüßt. Es sei zweifelhaft, ob sich die KDVR dazu ohne Billigung der VR China - zumindest einer stillschweigenden Zustimmung - entschlossen hätte. Die entsprechenden Schritte der KDVR richten sich nicht gegen die VR China und bedeuten keinesfalls die Lockerung des Bündnisses zwischen beiden Ländern. Es handelt sich nach Meinung der sowjetischen Genossen vielmehr um eine Angleichung des Entwicklungsstandes in den Beziehungen der KDVR zur UdSSR an das Niveau der koreanisch-chinesischen Beziehungen. Nicht zuletzt seien innenpolitische Faktoren für die sichtbaren Veränderungen in der Außenpolitik der KDVR verantwortlich. Nach dem VI. Parteitag der PdAK habe ein Prozeß der Übergabe der Führungsfunktionen an Gen. Kim Tschong Il eingesetzt. Gleichzeitig vollziehe sich ein Generationswechsel der Kader auch auf mittlerer und unterer Leitungsebene. Damit gewinnen pragmatischere Konzeptionen an Einfluß. Es verstärke sich die Suche nach neuen Mitteln und Methoden der Beschleunigung des sozialistischen Aufbaus und somit auch das Interesse an den Erfahrungen der Bruderländer bei der Vervollkommenung des Wirtschaftsmechanismus.

All das werde begleitet durch eine intensive ideologische Tätigkeit der PDAK, die sich zum einen auf die Begründung der "Rechtmäßigkeit" der Machtübergabe an Kim Tschong Il richtet und zum anderen den Versuch beinhaltet, der Tschutsche-Ideologie einen flexibleren Charakter zu verleihen und sie damit den neuen innen- und außenpolitischen Realitäten anzupassen ohne sie aufzugeben.

Nach Ansicht sowjetischer Wissenschaftler bleibe abzuwarten, inwiefern die Annäherung der KDVR an die UdSSR und die anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft tatsächlich durch ein Besinnen auf die Prinzipien des proletarischen Internationalismus oder durch pragmatische Überlegungen begründet ist. Es könne nicht übersehen werden, daß die KDVR zugleich auch verstärkte Anstrengungen unternimmt, um ihre Beziehungen mit den kapitalistischen Staaten auszubauen. Dennoch gelte es, die sich jetzt bietenden Möglichkeiten für die Entwicklung der Kontakte und der Zusammenarbeit mit der KDVR zielstrebig zu nutzen, um breite Schichten der koreanischen Bevölkerung, einschließlich Partei- und Wirtschaftskader, noch besser mit der Politik der UdSSR und der anderen Bruderländer vertraut zu machen, die KDVR stärker in die internationale sozialistische Arbeitsteilung einzubeziehen und sie für ein noch aktiveres Engagement im Friedenskampf im Sinne der außenpolitischen Strategie der Staatengemeinschaft zu gewinnen.

4. Seit dem Besuch der Partei- und Staatsdelegation der KDVR unter Leitung des Gen. Kim Il Sung in der UdSSR haben die sowjetisch-koreanischen Beziehungen eine deutliche Aktivierung in allen Bereichen erfahren. Der umfangreiche Delegationsaustausch in den letzten beiden Jahren ist dafür bezeugter Ausdruck. Die UdSSR ist dabei insbesondere bemüht, die Kontakte auf Partei- und staatlicher Ebene zu erweitern, ihr Niveau anzuheben, die Vertragsbeziehungen auszubauen, die ökonomische Zusammenarbeit zu intensivieren und die Freundschaft zwischen den Völkern durch einen verstärkten Kulturaustausch und Kontakte zwischen den Massenorganisationen weiter zu festigen.

Sowjetischerseits wird vor allem hervorgehoben, daß sich die Kontakte mit der koreanischen Führung auf hoher und höchster Ebene bedeutend vertieft haben. Die Besuche des koreanischen Außenministers und des Ministerpräsidenten der KDVR in der UdSSR sowie des Gen. Alijew und des Gen. Schewardnadse in der KDVR trugen wesentlich zur Entwicklung des Meinungsaustausches und Förderung eines Vertrauensverhältnisses bei.

Zugleich gewinnt die Zusammenarbeit der Zentralkomitees beider Parteien sowie ihrer Institutionen (wissenschaftliche Einrichtungen, Redaktionen der Parteipresse) an Dynamik. Es wurden erste Schritte zur Wiederaufnahme von Kontakten zwischen örtlichen Parteiorganisationen unternommen.

Von besonderer Bedeutung ist die Festigung der Vertragsbeziehungen zwischen beiden Staaten. Mit dem Abschluß des Grenzvertrages (April 1985) und dem Abkommen über die Seegrenze sowie die Abgrenzung des Kontinentalschelfs (Januar 1986) wurden nach Ansicht der sowjetischen Genossen potentielle Streitfragen ausgeräumt.

In der ökonomischen Kooperation wurde beiderseits Kurs auf eine bedeutende Erweiterung und Vertiefung genommen. Während des UdSSR-Besuchs des Gen. Kang Songsans wurden dafür wichtige Vereinbarungen getroffen. Für den laufenden Fünfjahrplanzeitraum ist eine wertmäßige Verdoppelung des Warenaustausches vorgesehen. Die UdSSR wird ihre Unterstützung beim Aufbau einer Reihe von volkswirtschaftlich wichtigen Objekten in der KDVR verstärken. Es kann auch davon ausgegangen werden, daß die UdSSR fällige Kreditrückzahlungen der KDVR weiter stunden bzw. neue Kredite zur Verfügung stellen wird. Bei prinzipieller Bereitschaft der sowjetischen Seite, den Interessen der KDVR entgegenzukommen und sozialistische Hilfe zu leisten, ist jedoch nicht zu übersehen, daß die UdSSR den Wirtschaftsbeziehungen mit der KDVR das Prinzip des gegenseitigen Vorteils zugrunde legt.

Die Verbesserung der sowjetisch-koreanischen Beziehungen spiegelt sich am sichtbarsten in der Annäherung der außenpolitischen Positionen wider. Seit 1984 nimmt die Interessen-Übereinstimmung beider Länder im Kampf gegen die Konfrontations- und Hochrüstungspolitik des Imperialismus ständig zu. Gerade der Besuch des Gen. Schewardnadse in der KDVR bestätigte die weitgehende Identität in der Einschätzung der internationalen Lage. Die koreanische Seite brachte ihre volle Unterstützung für die konstruktive Friedenspolitik der UdSSR, insbesondere auch für das von Gen. Gorbatschow unterbreitete Programm zur Befreiung der Welt von Kernwaffen zum Ausdruck. Sie sicherte zu, eine Reihe von Maßnahmen zu ergreifen, um die Verwirklichung dieses Programms aktiv zu fördern (z. B. Erklärung des Friedenskomitees der KDVR, Organisation von Massenkundgebungen). Sie begrüßte ferner die Initiative der UdSSR hinsichtlich des komplexen Herangehens an die Fragen der asiatischen Sicherheit. Im Meinungsaustausch beider Außenminister über die Wege zu ihrer Realisierung stimmte die koreanische Seite den Vorstellungen der UdSSR - zunächst Entwicklung des bilateralen Dialogs zwischen den verschiedenen Ländern, dann die Durchführung regionaler Zusammenkünfte zu dieser Problematik bis hin zur Einberufung eines Allasiatischen Forums - ebenfalls zu. Sie bekundete die Bereitschaft, erste Schritte in diese Richtung (z. B. das geplante Treffen von Parlamentariern asiatischer sozialistischer Länder) zu unterstützen.

Die UdSSR tritt ihrerseits für die Verwirklichung der Initiativ und Vorschläge für die friedliche Lösung der Korea-Frage ein. Im Kommuniqué über den Besuch des Außenministers der KDVR in der UdSSR (April 1985) billigte die sowjetische Seite auch erstmalig öffentlich die Idee der Bildung einer "Konföderativen Republik Korjo". Eine entsprechende Passage wurde auch wieder in das Kommuniqué über den Besuch des Gen. Schewardnadse in der KDVR aufgenommen, obwohl diesbezüglich bestimmte Vorbehalte sowjetischerseits fortbestehen. Die UdSSR hält unverändert an dem Grundsatz fest, alles zu tun, um die KDVR als Verbündeten zu unterstützen und zugleich nichts zu unternehmen, was der KDVR Schaden zufügen könnte.

VD 126/86 9

Das betrifft auch die Position zur Durchführung der Olympischen Sommerspiele 1988 in Seoul. Die UdSSR wirkt aktiv für die gleichzeitige Austragung von Wettkämpfen in Phjôngjang und Seoul. Nach Ansicht der sowjetischen Genossen besteht noch eine reale Chance, diesbezüglich eine Kompromißformel zu finden. Allerdings erscheine ein Bestehen der KDVR auf die Austragung der Wettkämpfe zu gleichen Teilen in Nord- und Südkorea wenig erfolgversprechend. Gen. Schewardnadse hat jedoch zugesagt, daß die UdSSR entsprechend der Bitte der KDVR ihre eventuelle Teilnahme an der Olympiade in jedem Fall erst zum spätestmöglichen Zeitpunkt erklärt.

Insgesamt zeichnen sich auf außenpolitischem Gebiet erste Schritte eines koordinierten Vorgehens in der internationalen Arena ab. Ein Ausdruck dafür ist auch die TASS-Erklärung vom 9.2.1986 zu den Militärmanövern "Team Spirit 1986", die auf Vereinbarung mit der koreanischen Seite während des Besuches des Gen. Schewardnadse erfolgte.

Sowjetische Wissenschaftler verweisen jedoch darauf, daß die Basis für eine Koordinierung der Außenpolitik mit der KDVR noch sehr begrenzt sei. Es könne nicht übersehen werden, daß die KDVR nur in bilateralen Kontakten ihre Unterstützung für die sowjetische Friedenspolitik bekunde, gegenüber dritten Staaten aber oftmals einer klaren Stellungnahme ausweiche. Zu konkreten Fragen vertrete die KDVR auch weiterhin mitunter zwiespältige Positionen und orientiere sich auf die Haltung der HPG-Bewegung.

Dennoch gäbe es jetzt bessere Möglichkeiten, mit den koreanischen Genossen zu arbeiten. Eine wichtige Form sei die Durchführung außenpolitischer Konsultationen. Zwischen den Außenministerien beider Länder wurde erstmalig ein Zweijahresplan der Zusammenarbeit abgeschlossen. Noch im 1. Halbjahr 1986 werde der Besuch eines stellvertretenden Außenministers der KDVR in Moskau erwartet. Auch zwischen den Fachabteilungen sei ein intensiverer Delegationsaustausch geplant.

Nach Mitteilung der Genossen des MID sollen in diesem Jahr generell verstärkte Anstrengungen unternommen werden, um die politische Zusammenarbeit mit der KDVR weiter zu vertiefen. Wichtige Höhepunkte werden die Teilnahme der PdAK-Delegation am XXVII. Parteitag der KPdSU, der UdSSR-Besuch einer Delegation der Obersten Volksversammlung der KDVR (März 1986) sowie die Feierlichkeiten aus Anlaß des 25. Jahrestages der Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages sein. Die verschiedensten Institutionen und Massenorganisationen der UdSSR wurden aufgefordert, Vorschläge für die Entwicklung des Delegationsaustausches mit den koreanischen Partnern zu unterbreiten.

5. Einige Schlußfolgerungen

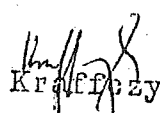
- Es ist zu erwarten, daß die UdSSR ihr Engagement zur friedlichen Regelung der Korea-Problematik im Rahmen der Politik zur Festigung der Sicherheit in Asien weiter verstärken wird. Grundlage dafür bleiben die entsprechenden Initiativen der KDVR, wobei wahrscheinlich das Hauptaugenmerk auf die Forderung nach Abzug der USA-Truppen aus Südkorea, die Umwandlung der koreanischen Halbinsel in eine kernwaffenfreie Zone und Vereinbarungen zur Reduzierung der Spannungen zwischen den beiden koreanischen Staaten gelegt wird. Die UdSSR wird bestrebt sein, diesbezügliche außenpolitische Schritte mit der KDVR stärker zu koordinieren. Zugleich ist mit größeren Anstrengungen zu rechnen, die VR China für eine Zusammenarbeit zur Lösung der Korea-Frage zu gewinnen.
- Es kann davon ausgegangen werden, daß die UdSSR die außenpolitische Zusammenarbeit mit der KDVR mit dem Ziel intensivieren wird, die KDVR in den Kampf der sozialistischen Gemeinschaft zur Umsetzung ihrer abgestimmten außenpolitischen Strategie aktiv einzubeziehen. Die von der UdSSR angestrebte Teilnahme der KDVR an multilateralen Beratungen der Bruderparteien und -länder könnte diesen Prozeß beschleunigen.
- Die sowjetisch-koreanischen Beziehungen werden gezielt ausgebaut. Im Zentrum stehen dabei die Parteibeziehungen und die

Entwicklung des politischen Dialogs. Das wird die Position jener Führungskräfte und Kader in der KDVR stärken, die für die Erweiterung der Zusammenarbeit mit den Bruderländern eintreten. Es ist mit einer Ausdehnung des Delegationsaustausches in allen Bereichen zu rechnen. Auch weiterhin wird die UdSSR bestrebt sein, dabei eine gewisse Austrahlungskraft auf breitere Bevölkerungsschichten zu erreichen. Zugleich wird die UdSSR sicher weitere Anstrengungen unternehmen, die Vertragsbeziehungen zu vervollkommen, um dem Aufschwung in den bilateralen Beziehungen langfristigen, planmäßigen Charakter zu verleihen.

- Es zeichnet sich eine verstärkte ökonomische Unterstützung der KDVR durch die UdSSR ab. Dabei wird die Sowjetunion insbesondere auch die Entwicklung jener Volkswirtschaftszweige der KDVR fördern, die von Bedeutung für die gesamte sozialistische Staatengemeinschaft wären und eine engere Einbeziehung des Landes in die sozialistische internationale Arbeitsteilung ermöglichen. Zur effektiveren Gestaltung der Hilfe für die KDVR wird sich die UdSSR für eine detailliertere Abstimmung zwischen den Bruderländern im Rahmen des RGW zur ökonomischen Zusammenarbeit mit der KDVR einsetzen. Es kann davon ausgegangen werden, daß die sowjetische Seite auch von den anderen Bruderländern verstärkte Anstrengungen erwarten wird, um die KDVR der sozialistischen Staatengemeinschaft weiter anzunähern.

Verteiler

Gen. Sieber
Gen. Dr. Krolikowski
Gen. Löschner
Gen. Zorn
BoMo, PA


Kräfteczyk
2. Sekretär

Berlin, den 9. 4. 1986

BSTU
0022Hptm. Schulze
MitarbeiterIMS "Frank Ludwig"
Quelle

Informations-Nr.: 29/86

1322186 Blatt

Verteiler	HA II/10.86 HVA III									
Auswertungsvermerke										

E 10. u. 86

Information

über Meinungsäußerungen in der DDR akkreditierter Diplomaten der KDVR

Im Zusammenhang mit der im Januar '86 auf Grund angeblichen illegalen Waffenhandels erfolgten Ausweisung von vier in der DDR akkreditierten koreanischen Diplomaten aus Westberlin wurden zuverlässig nachfolgende Meinungsäußerungen bekannt:

Die ganze Angelegenheit sowie die dabei in den Massenmedien der BRD und Westberlin erfolgte Kampagne wird als gegen die KDVR gerichtete, durch Südkorea initiierte Aktion bezeichnet, da die BRD und auch Westberlin gute Handelsbeziehungen zur KDVR unterhalten würden und eine Belastung dieser Beziehungen weder für die BRD, noch für Westberlin von Interesse wäre.

Im übrigen sei die Sache mit den Hubschraubern schon insofern eine Verleumdung, da ja in der Gegenwart bei einem Ernstfall sämtliche Ziviltechnik umrüstbar ist.

Dabei wurde im weiteren zum Ausdruck gebracht, daß die Armee der KDVR im Vergleich zu der Südkoreas technisch veraltet ist und sich schon allein daher die Notwendigkeit ergibt, moderne Technik zu beschaffen, wo auch immer.

In Auswertung der erfolgten Ausweisung aus Westberlin ist die KDVR-Botschaft nun dazu übergegangen, den Kreis der Diplomaten, der nach Westberlin fahren darf, stark einzuschränken und Fahrten nach Westberlin zukünftig von der Bestätigung durch den Botschafter abhängig zu machen. Wobei die vier unmittelbar betroffenen koreanischen Diplomaten vorläufig nicht mehr nach Westberlin fahren werden.

Bezüglich der in den südkoreanischen Medien erfolgten Polemik gegen die Übergabe von MIG-23 seitens der SU an die KDVR wurde geäußert, daß es sich dabei um ein Geschenk der aus Anlaß der Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der Befreiung in der KDVR weilenden Delegation der sowjetischen Luftstreitkräfte an Kim Techongil handeln würde, wobei die Tatsache der Übergabe an den Sohn Kim Il Sung's als kluge und weitsichtige Politik der UdSSR gewertet wurde.

Quellenschutz ist unbedingt erforderlich!

Hptm. Schulze

IMS "Irmgard"
IMS "Frank Ludwig"

HA II/AKS

HVA / III

Freude (Übergabe durch feu. Brückner)

BSTU
0023
8. August 1981
70 /86
2

zur innenpolitischen Situation in der KDVR

Eine zuverlässige Quelle unserer Abteilung hielt sich kürzlich zum Besuch von Verwandten in der KDVR auf. Durch den privaten Charakter ihrer Reise hatte sie Gelegenheit, in Hanoi, Nampho und Phangiang vielfältigen Kontakt zu einfachen Bürgern der KDVR herzustellen und Informationen zu ihrer Lebensweise und ihren Problemen zu erhalten. In Ergebnis dieser Reise wurden von der Quelle folgende Informationen erarbeitet:

Obwohl die Relativierung in ausreichender Menge über Markenzuteilungen abgelehrt ist, herrscht in der KDVR und hier besonders auf dem Lande durch die Missernte des vergangenen Jahres in der Lebensmittelversorgung eine sehr kritische Situation. Das drückt sich vor allen darin aus, daß es offiziell, außer Getreide, keine weiteren Lebensmittel zu kaufen gibt und die Bevölkerung, soweit sie nicht den Schwarzmarkt nutzen kann, gezwungen ist, sich individuell durch Nahrungserhaltung Alternativmöglichkeiten zu schaffen. Es werden z. B. in den Städten in Erdhöhlen in unmittelbarer Nähe der Wohnhäuser Schweine gehalten oder in den einzelnen Familien Hunde gehalten.

Auf Grund dessen sind beiden Menschen allgemein, besonders aber unter den Kindern zahlreiche Krankheitserscheinungen wie Kalkmangel, Mißbildungen, schlechte Zähne oder Haarausfall sichtbar. Auch bei der Eindrücke entstanden, daß sich dadurch die Grenze der Altersterblichkeit verringert hat, da es in allgemeinen sehr wenig alte Leute gibt.

Es bestehen ernste Probleme bei der Versorgung der Bevölkerung mit Strom und Wasser. Obwohl der Verbrauch von Elektroenergie in den Haushalten sehr gering ist, sind tagelange Stromabschaltungen die Regel. Wasser wird über das öffentliche Leitungsnetz nur einmal täglich zur Verfügung gestellt, das Ausbleiben dieser täglichen Wasserversorgung ist keine Seltenheit.

Ganz im Gegensatz dazu werden staatliche Einrichtungen und vor allem Gedenkstätten zur Ehrung von Kim Il Sung mit Energie versorgt. Bedeutende gesellschaftliche Mittel werden für die Errichtung von "Prachtbauten", vor allem in Phangjang aufgewendet, die damit im krassen Gegensatz zu den Lebensbedingungen der Bevölkerung stehen. So ist der Pionierpalast in Phangjang kaum prunkvoller denkbar, und sollte das Material für eine neuerbauten Prachtstraße in der Hauptstadt komplett aus Japan importiert worden sein.

All diese Probleme haben dazu geführt, daß sich unter der Bevölkerung des Verhältnis der Menschen zueinander sehr verschlechtert, und jeder in erster Linie nur an sich und seine Familie denkt. "Beziehungen" zu einflussreichen Funktionären werden immer mehr zur Bedingung, um seine Familie mit den Notwendigsten versorgen zu können. Gleichzeitig sind unter der Bevölkerung erste Anzeichen einer Kritik an der von der "Dachschule-Idelogie" ("Alles allein und aus eigener Kraft") gekennzeichneten Wirtschaftspolitik der Partei- und Staatsführung der KDVR erkennbar. In engen Familien- und Bekanntenkreise werden hinter verschlossenen Türen kritische Gedanken dazu ausgetauscht. Viele erwarten von der Übernahme der Führung der KDVR durch den Sohn Kim Il Sungs (Kim Dschong Il) eine grundsätzliche Veränderung der Wirtschaftspolitik, die auch einen stärkeren Warenaustausch mit dem Ausland beinhaltet.

Durch die Quelle wurden sowohl in Phangjang, als auch in der Dörfern ringsum viele Armeekonzentrierungen festgestellt, die mit zahlreichen Paramilitärpunkten verbunden waren. Viele Straßen in der Hauptstadt sind abgesperrt und nur mit entsprechendem Passierschein befahrbar bzw. betretbar. Auch darf man als Nichtbewohner die Hauptstadt nur mit einer bestimmten Genehmigung und nur zu bestimmten Tageszeiten betreten. Dabei es in Phangjang generell untersagt sei, nach 19.00 Uhr ohne staatliche Erlaubnis Auto zu fahren.

Eine mitreisende Verwandte der Quelle, die letztmalig vor zehn Jahren die KDVR besucht hatte, fasste den Gesamteindruck in der Einschätzung zusammen, daß die Lebensbedingungen, vor allem die Versorgung mit Lebensmitteln, den Bedingungen in den Jahren nach dem Korea-Krieg ähnelten und die Stimmung der Bevölkerung weitaus schlechter als vor zehn Jahren ist.

Hptm. Schulze,
Oltm. Gentkow

IMS "Frank Ludwig"
IMS "Joachim Becker"

7. 11. 86

108/86

3

HA II AKG

HA I AKG, Lt.

zum Aufenthalt einer Militärdelegation der KDVR in der DDR

Vom 13. 9. bis 19. 9. 86 hielt sich eine hochrangige Militärdelegation der KDVR unter Leitung des Mitgliedes des Politbüros des ZK der Partei der Arbeit Koreas und Chef des Generalstabes der Koreanischen Volksarmee

O KYNGRJÖL

In der DDR auf. Der Delegation gehörten weiterhin an:

- Generalleutnant Kim Hagju, Chef der Artillerie;
- Generalleutnant Techöng Hogjun, Chef des Armeekorps Küstenverteidigung;
- Generalleutnant Kim Rjongun, Chef der Panzertruppen;
- Generalleutnant Nam Sangrak, Chef der Flak;
- Generalmajor Ri Tongtschun, Stellvertreter des Chefs des Generalstabes;
- Generalmajor Kim Techongrak, Chef des Stabes eines Armeekorps;
- Generalmajor Kim Kidahm, Chef einer Fliegerdivision;
- Konteradmiral Techang Ynsang, Chef einer Flottille;
- Oberst Ri Songseik, Militärattaché der KDVR in der DDR.

Weitere Begleiter der Delegation waren:

- Oberst Techhön Techhangdahn, Abteilungsleiter in der Verwaltung für Auswärtige Angelegenheiten;
- Oberst Ri Techlunguk, stellv. Abteilungsleiter in der Verwaltung für Auswärtige Angelegenheiten;
- Oberst Ri Techhüdshöng, Sekretär des Generalstabschefs;
- OSL Kim Pjönggöl, stellv. Militärattaché der KDVR in der DDR und Dolmetscher.

Bis auf Kim Hagju, der bereits 1984 der Delegation des damaligen Verteidigungsministers der KDVR angehörte, waren alle Delegationsmitglieder zum ersten Mal in der DDR.

Die DDR war die letzte Station einer Reise, welche die Delegation außerdem in die SR Rumänien und die Ungarische VR führte. Der Leiter der Koreanischen Militärdelegation hob mehrfach hervor, daß allein diese Reihenfolge die besondere Bedeutung demonstrierte, die man den Beziehungen zur DDR und zur NVA beimesse, denn die letzte Station sei die wichtigste und bedeutendste. Mehrfach wurde auf Gemeinsamkeiten verwiesen, die die DDR als den westlichsten und die KDVR als den östlichsten Vorposten des Sozialismus miteinander verbinden. Zum Besuchsprogramm der Delegation gehörten neben der Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von Berlin und Potsdam vor allem

- das Ausbildungstechnische Zentrum der Landstreitkräfte in Lehnin;
- die Offiziershochschule der Grenztruppen in Suhl;
- Grenzsicherungsanlagen im Kreis Hildburghausen;
- ein Jagdfliegergeschwader der Luftstreitkräfte/Luftverteidigung in Holzdorf;
- das Rechenzentrum in Garzau;
- die Führungsstelle im Kommando der Luftstreitkräfte/Luftverteidigung in Eggersdorf.

Ein Teil der Delegation besuchte außerdem eine Flottille auf Rügen.

Es fanden offizielle Gespräche mit dem Generalsekretär des ZK der SED, Gen. Erich Honecker, mit dem Minister für Nationale Verteidigung der DDR, Armeegeneral Heinz Kehler und dem Chef des Hauptstabes, Generaloberst Fritz Streletz, statt. Es wird eingeschätzt, daß der koreanischen Militärdelegation alles gezeigt und erläutert wurde, was es in der NVA zu sehen gibt. Mehr wird den Verbündeten der Warschauer Vertragsstaaten auch nicht gezeigt.

Im Rechenzentrum der NVA in Garzau wurden der Delegation Anlagen und Rechner gezeigt und erläutert, die der Geheimhaltung unterliegen und als GVS eingestuft sind, z.B.

- Struktur des Rechenzentrums;
- Rechner Typen;
- Schutzwirkung der Verbunkering;
- Stärke der Betonschichten;
- Stärke der Ummantelung (Schutz der Rechner vor De- und Abstrahlung).

Besondere Interesse zeigten die Gäste für:

- die Typen der in der NVA befindlichen Funkstationen zur Lufttraumaufklärung und Luftzielerfassung (diese werden als das "Geheimste" der Luftstreitkräfte eingestuft);
- die zu 22 sowie die genauen Typenbezeichnungen und taktisch-technischen Angaben der einzelnen Raketenbewaffnungen;
- die Automatisierung der Truppenführung, Einsatz von Computern
- das z. Zt. im Bau befindliche großformatige Profil zur automatischen Lagerdarstellung;
- die Möglichkeiten der rechnergestützten Erfassung und Ausarbeitung der günstigen Vernichtungszonen für amerikanische Spionageflugzeuge vom Typ SR 71;

Alle Fragen wurden exakt und umfassend beantwortet. Die Mitglieder der Delegation fertigten zu allen erhaltenen Informationen ausführliche Aufzeichnungen an. Unter den die Delegation begleitenden Offizieren der NVA wurde mehrfach die Meinung geäußert, daß den koreanischen Gästen auf einigen Gebieten (Typenbezeichnung/Angaben der Raketen, Funkmaßstationen, Rechenzentrum der NVA) zu viel Auskunft gegeben wurde. So lehnte es der Vortragende Oberst im Führungszentrum der Luftstreitkräfte in Straußberg zunächst ab, die Frage nach den Funkmaßstationen der NVA zu beantworten, gab aber nach einer entsprechenden Weisung des Generalleutnants Kunze die gewünschte Auskunft.

Im Vergleich mit dem, was der koreanischen Delegation während ihres Aufenthaltes in der DDR geboten wurde, stehen die Informationen, die entsprechende Delegationen der DDR in der KDVR erhalten in keinem Verhältnis.

In inoffiziellen Gesprächen äußerten sich Mitglieder der koreanischen Delegation anerkennend über die hervorragende Organisation des Besuchs, die interessante und vielseitige Programmgestaltung und die sehr guten materiellen Bedingungen. Besonders lobten sie das persönliche Engagement des Genossen Straletz. Mehrfach brachten sie zum Ausdruck, daß ihr Besuchsziel völlig erreicht und der Aufenthalt insgesamt ein großartiges Erfolg war. Generaloberst Straletz unterstrich wiederholt die Bereitschaft der NVA, auf dem Gebiet der automatischen Lagerdarstellung und Automatisierung der Truppenführung der koreanischen Volksarmee Unterstützung und Hilfe zu gewähren. Auf Wunsch der koreanischen Seite wurde die Bereitschaft der NVA erklärt, dazu eine koreanische Expertendelegation zu empfangen.

Generaloberst Straletz brachte mehrfach indirekt das Interesse der DDR an einer Begegnung des Genossen Erich H. neckers mit Kim Tschongil zum Ausdruck. Die koreanische Seite sagte eine Weiterleitung dieses Wunsches zu.

Nach dem Besuch der o. g. Militärdelegation werden für 1987 viele koreanische Militärvertreter erwartet, die mit allen Bereichen der NVA in Verbindung treten werden.

Im Zusammenhang mit dem Besuch der o. g. Militärdelegation der KDVR in der DDR wurde inoffiziell weiterhin bekannt, daß die Mitarbeiter der Militärpolitischen Abteilung der Botschaft der KDVR in der DDR eine Vielzahl von Aktivitäten entwickeln, einschließlich solcher, die über den Rahmen diplomatischer Gepflogenheiten hinausgehen, um ihren Informationsbedarf über die NVA zu decken. In der Vergangenheit kam es bereits vor, daß Vertreter der Militärpolitischen Abteilung der Botschaft der KDVR nach offiziellen Werksbesichtigungen - unter Umgehung der offiziellen Stellen der NVA - selbständig die Verbindung zu diesen Betrieben aufgenommen haben, um weitere Informationen zu erlangen. Bekannt wurde ein Beispiel, als sich die Koreaner ein Muster für Neutronenschutz für Panzer beschaffen wollten, was ihnen aufgrund der "naiven" Haltung und Einstellung entsprechender DDR-Vertreter auch fast gelungen wäre. Der Militärattachéstab bei der Botschaft der KDVR in der DDR hat inzwischen so viele Objekte und Einrichtungen der NVA gesehen, daß damit die Möglichkeiten für eine gründliche, aktuelle und umfassende Aufklärung der NVA gegeben waren.

Der Quellschutz ist unbedingt erforderlich.

Hauptabteilung II /10

BSTU
0032

Berlin, den 8. Dezember 1986

Oltn. Gentkow
Mitarbeiter

II: "Joachim Becker"
Gu:

Informations-Nr.: 176 /86

3 Blatt

Verteiler	HA II / PKG; HA I / MfNV									
Auswertungsvermerke										EB

Information

Über Aktivitäten der militärpolitischen Abteilung bei der Botschaft der KDVR in der DDR

In der Zeit vom 12. 11. bis 20. 11. 1986 hielt sich der ehemalige Militärattaché bei der Botschaft der KDVR in der DDR und jetzige stellvertretende Chef der Verwaltung Internationale Verbindungen des MfNV der KDVR

RI DONG IL

zu einer Inspektionsreise, die der Kontrolle und Anleitung der koreanischen Militärattachés in den sozialistischen Ländern Europas diente, in der DDR auf.

In der Botschaft der KDVR in der DDR fand eine einwöchige Konferenz statt, an der die in der DDR, der VR Polen, der CSSR und der UdSSR akkreditierten Militärattachés der KDVR teilnahmen.

Eine analoge Konferenz soll in Sofia stattfinden, wozu sich die koreanischen Militärattachés in den Balkanländern VR Bulgarien, der SR Rumänien, UVR, vermutlich auch der SFRJ, beteiligen werden. Bei diesen Konferenzen geht es hauptsächlich um die Absteckung der Aufgaben für das kommende Jahr.

Am 18. 11. 86 wurde Ri Dong Il in die VIV des MfNV zum Mittagessen eingeladen und vom stellvertretenden Chef, Oberst Lindner, empfangen. Während des Essens teilte Ri folgendes mit:

Die Meldungen über den Tod Kim Il Sungs sind eine Erfindung der westlichen Medien und von A bis Z erlogen. In der KDVR hat es keine der gemeldeten Ereignisse gegeben (keine Lautsprecherwagen, keine Fahnen auf Halbmast). Alles sei nur imperialistische Zweckpropaganda.

- Die Militärattachés und andere diplomatische Kreise in Phjong-jang haben im Zusammenhang mit dem Besuch des Gen. Honecker in der KDVR eingeschätzt, daß noch kein Staatsmann so empfangen wurde. Der jetzige Militärattaché der KDVR teilte dazu noch mit, daß Kim Il Sung einen großen Anteil daran hatte, daß dieses Treffen zustande kam. Beide Seiten seien mit dem Besuch zufrieden gewesen. Die KDVR habe gezeigt, wozu sie in der Lage ist, was "das Volk alles auf die Beine stellen kann".

Der jetzige Militärattaché der KDVR Li berief sich bei seiner Visite am 14. 11. 86 auf ein Vier-Augen-Gespräch der beiden Generalsekretäre in der KDVR, wobei Gen. Honecker danach gefragt worden sei, wie das Abwasser von Schiffen in den Häfen der DDR beseitigt wird. Gen. Honecker soll geantwortet haben, daß sich die Koreaner mit dieser Frage an den Chef der Volksmarine wenden sollen. Nun möchte die KDVR eine entsprechende Delegation entsenden. (Von der VIV wird z. Z. beim MFAA geprüft, ob es eine solche Äußerung des Gen. Honecker gegeben hat).

Die koreanische Seite schlägt vor, daß der Chef des Generalstabes der NVA, Generaloberst Streletz, 1987 die KDVR besucht. Außerdem soll eine Delegation der VIV die KDVR besuchen.

Anfang Oktober des Jahres übergab der koreanische Militärattaché Li Material über das Manöver "Team Spirit 86" - in koreanischer Sprache. (Li wollte dieses Material ursprünglich einem Vertreter der Verwaltung Aufklärung des MfNV der DDR persönlich übergeben). Oberst Grünberg, der über allgemeine koreanische Sprachkenntnisse verfügt, schätzt ein, daß das Material von geringem Wert sei, keinen Geheimhaltungsgrad habe und den Charakter einer ausführlichen Zeitungsmeldung trage. Im Zusammenhang mit der Übergabe des Materials wurde bekannt, daß in dem Abkommen, das die Generalstabschefs beider Armeen (der DDR und der KDVR) im September 1986 unterzeichneten, der gegenseitige Austausch von Informationen über die Aufklärungstätigkeit gegenüber den Armeen der jeweiligen imperialistischen Nachbarländer vereinbart wurde. Das bedeutete, daß die DDR über Erkenntnisse zur NATO (speziell Bundeswehr) und die KDVR über die südkoreanischen und japanischen Streitkräfte und Aktivitäten berichten werden.

Dazu wurde festgelegt, daß beide Seiten eine Arbeitsgruppe benennen, die dann wechselseitig in beiden Ländern tagen und dabei jeweils beraten, was im kommenden Jahr unternommen wird. Die Form, die durch den koreanischen Militärattaché praktiziert wurde, ist dabei nicht vorgesehen.

Der koreanische Botschafter wird (Ende November/Anfang Dezember) einen Filmcocktail in der Botschaft durchführen, bei dem der Film über den Besuch des Gen. Honecker in der KDVR gezeigt werden soll. (Dieser Film wird voraussichtlich auch in der VIV und in einigen Truppenteilen der NVA gezeigt werden.)

Für 1987 beabsichtigt die KDVR, eine Gruppe von Computerepezialisten zu Konsultationen in die DDR zu schicken, die sich über Mechanisierung/Automatisierung der Truppenführung (MAT), informieren sollen. Offensichtlich wurde das Interesse der koreanischen Seite während des Besuches des verbunkerten Rechenzentrums der NVA hervorgerufen.

Information

über die Zusammenarbeit mit der Militärabteilung bei der Botschaft der
KVR in der DDR

Die Zusammenarbeit der VIV des NVA der DDR und dem
koreanischen Militärattaché sowie der Botschaft der KVR in der
DDR gestaltet sich sehr gut.

~~Zu~~ politisch hervorzuheben ist, daß die Koreaner in politischen Fragen
eine sehr saubere Haltung und Einstellung vertreten und
im wesentlichen auf unseren Positionen stehen bzw. mit diesen
übereinstimmen.

Andererseits läßt sich der koreanische Militärattaché
Li Song Sik

nicht gern auf Gespräche zu politischen Fragen ein, die über
die bilateralen Beziehungen hinausgehen und Probleme anderer
Länder (oder mit anderen Ländern) betreffen. Deshalb finden
mit ihm kaum Gespräche über Weltprobleme statt.

So ist z.B. Fragen zu Kampuchea auszuweichen und hat
sich auf kinder kampschaftliche Diskussion eingelassen.

Bekanntlich befindet sich nach wie vor eine Abteilung von Pol Pot
in Phnom Penh, was auf eine persönliche Freundschaft zwischen
Pol Kim Il Sung und Pol Pot zurückgehen soll.

Demnach wird sich die Zusammenarbeit auf militärischem Gebiet in Zukunft noch mehr verstärken und entwickeln.

BSTU
0041

Im Oktober 1987 wurde erstmalig ein Ausbildungsabkommen ~~mit~~ zwischen NVA der DDR und der Armee der UdVR unterzeichnet.

Demnach ist zunächst beabsichtigt 8 Kader auszubilden:

4 Kader auf dem Gebiet der Mechanisierung / Automatisierung (besonders Rechenstechnik).

4 Kader auf medizinischem Gebiet (besonders Aspiranten, überwiegend in Chirurgie).

Alle 8 Kader befinden sich zur Zeit in Kamburg zur Deutschenausbildung. Interessant dabei ist, dass sie inzwischen einen Antrag gestellt haben, nicht mehr nur unter sich zu wohnen (die Kader sind zusammen untergebracht), sondern zusammen mit Offizieren der NVA untergebracht zu werden.

(~~Das würde ihnen~~ Die Verbote der NVA hinsichtlich, würde dies den Koreanern gute Möglichkeiten zur Aufklärung der NVA-Offiziere geben.)

Andererseits sondiert die Mechanische Seite bereits weitere Ausbildungsmöglichkeiten für ihre Kader. So erfolgt z.B. eine Anfrage nach dem gesamten Ausbildungsprofil der NVA, um zu erfahren welche weiteren Möglichkeiten zur Ausbildung überhaupt bestehen. (~~Das dies jedoch im Wissen der~~ Da die Übergabe eines solchen Ausbildungskatalogs jedoch in keiner Armee üblich ist, wurde ~~das auch in~~ diese Anfrage auf diese Anfrage auch nicht geantwortet.)

Der Trend in den Ausbildungswünschen der Koreaner ist, keine

Information

Zur Entwicklung der Militärbeziehungen zwischen der NVA der DDR und der Armee der UdVR

Unoffiziell wurde zuverlässig bekannt, daß sich die Militärbeziehungen zwischen der DDR und der UdVR allseitig entwickelt haben, so daß Worte der NVA von einem "umfassenden Einstieg der Koreaner in die NVA" sprechen.

Die Vertreter der UdVR behalten zu fast allen Einrichtungen Zutritt und können fast bis auf wenige Ausnahmen auch alles sehen.

Nahely alle Bitten zu Konsultationen, und Visiten usw. sind bisher realisiert worden.

Abgesehen von den Armeen der Warschauer Vertragsstaaten haben die Beziehungen zur Armee der UdVR in den letzten Jahren den höchsten und kräftigsten Aufschwung genommen. Was die Delegationen auf hoher Ebene betrifft, ist der Delegationsaustausch zwischen NVA der DDR und Armee der UdVR weiter entwickelt als zu mancher Armee der Warschauer Vertragsstaaten.

Innerthalb der letzten 2 bis 3 Jahre waren, bis auf den Minister für Nationale Verteidigung, dessen Besuch für 1988 vorgesehen ist, alle führenden Vertreter der NVA in der UdVR - nicht sogar mit eigenen Delegationen. ~~die letzte~~ So wurde erst im Oktober 1987 der Chef des Hauptstabes der NVA

Generalbott Fritz Stöckert

mit einer Delegation in die KDVR.

BSTU
0044

Von koreanischer Seite wird dabei besonders auch der Ubleib-
austausch genutzt. Den hochrangigen Gästen aus der DDR wird
dabei ein volles Besuchsprogramm geboten, mit Besuchen in
militärischen Einrichtungen und Einheiten.

Als Grund für diesen enormen Anstieg der Beziehungen auf
militärischem Gebiet wird angenommen, daß die Koreas offensichtlich
mit dem Aufenthalt der vielen Delegationen einverstanden sind,
welche großen Rückstand sie auf militärischem Gebiet ~~zu~~ (in allen
~~anderen~~ Bereichen) sie zu unserer Armee haben.

Man will sie offensichtlich versuchen, mit ~~der~~ Hilfe der NVA
der DDR diesen Rückstand etwas zu verringern. Dabei
wenden sie sehr pragmatische Methoden an, die die Verbände
der NVA oft in Stauern versetzen.

Im wesentlichen gestaltet sich das Vorgehen der Koreas wie folgt:

- in irgendeiner Weise wird Kontakt zu den führenden Personen
in der Armee aufgenommen,
z.B. durch Entsendung einer hochrangigen Delegation, um
mit dem Partner bekannt zu werden;
oder - was sehr häufig und offensichtlich beliebt ist - man läßt
den Partner nach Korea kommen, z.B. zur Verbringung
des Ubleibs oder im Rahmen einer Delegation
- nachdem der Kontakt mit den verantwortlichen Personen
hergestellt ist, folgen sofort die Spezialisten-Delegationen,
gewöhnlich in die Bereiche, die zuvor von einer offiziellen

Delegation beschickt werden.

Dabei ist zu bemerken, dass entsprechend den bisherigen Erfahrungen die offiziellen Delegationen alle Teilbereiche zu sehen bekommen und sich alles sehr fließend und ausführlich motiviert. In die Bereiche, die für die Koreaner besonders von Interesse sind, werden Spezialisten-Delegationen entsandt.

BSTU
0045

Zusammenfassung

Inzwischen haben sich die militärischen Beziehungen auch schon auf Kontakte zwischen den Verwaltungen für Aufklärung ~~beide der Armeen~~ der Verteidigungsministerien beider Länder erstreckt.

Die erste Delegation der koreanischen Militäraufklärung hat bereits die DDR besucht. (Der erste Antrag der Koreaner ~~war~~ zur Begleitung auf der Ebene der Chefs der Aufklärung war von der DDR-Seite abgelehnt worden. Nach anschließendem Briefwechsel auf hoher Ebene - Generalstabschef - wurde der Antrag angenommen.)

Für 1988 eine Delegation der Verwaltung Aufklärung, des MfNV der DDR zu einem Gegenbesuch in die KdVR eingeladen.

Im Vergleich zum Zeitraum vor 5 Jahren gibt es heute kleinere Probleme in den militärischen Beziehungen zur KdVR. Die Zusammenarbeit ~~noch~~ zwischen beiden Armeen gestaltet sich allseitig und tiefgründig, es gibt im wesentlichen keinen Bereich mehr, ~~was~~ zu dem den Koreanern der Zutritt verboten wird.

Quelle: MfS "Joachim Becker"

Maßnahmen: - Fertigung eines Abzuges oder einer Abschrift für Gen.
Schubert (oder Wankner), Ref. 6

In Ergänzung der Information wurde weiter bekannt, dass die KDVR sehr viele Kontakte zum MdJ der DDR entwickelt, fast noch mehr als zu NVA. Schwerpunkt bildet dabei das Kennenlernen der Erfahrungen der DDR bei der Organisation der Absicherung von Großveranstaltungen, besonders hinsichtlich der Absicherung der Weltfestspiele. Aus gleichem Grund soll sich breit ein Vertreter des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR in der KDVR aufhalten (, die Erfahrungen ~~für~~ der Absicherung für die Absicherung der Weltfestspiele 1983 vermitteln soll).

Gutkow, Altn.

Berlin, den 30.01.1988

BSTU
0057Wache MittePosten 42Nr. 030

Ablage

Verteiler 3623 (2) I.-Gr. (1)Objekt KDVROperativ-InformationSachverhalt:

- Nur für den Dienstgebrauch -

4

Mstr.d.VP Koesler
Bot. KDVRPosten 42
1. WA

30.01.1988

19.20 Uhr

Erklärung der Agentur KZNA

In der Glinkastr. ist der Mercedes grau, Kz. CD 11-geparkt. Auf seiner Hutablage befinden sich mehrere gleichlautende Schriftstücke in deutsche Sprache mit Schreibmaschine geschrieben. Sie sind mehrseitig und mit Klammern geheftet.

Sie haben zum Inhalt: Einschätzung der Lage zwischen der KDVR und Südkorea, es wird von der Verschlechterung der Beziehungen zwischen beiden Staaten gesprochen, ~~insbeson-~~ insbesondere nach der Täuschung der Öffentlichkeit über eine angebliche "Agentin" der KDVR, die ein Flugzeug Südkoreas durch einen Anschlag zum Absturz gebracht haben soll, es wird von einer Vereinigung der beiden Staaten gesprochen, sowie weitere Vorwürfe Südkoreas gegenüber der KDVR erwähnt.

B e r i c h t

Am 30.01.1988 gegen 19.20 Uhr stellte der Posten 42, Mstr.d.VP Köster, 1. WA, in dem Mercedes, grau, CD 11-, auf der Hutablage, Schriftstücke der Agentur KZNA, fest. Der Mercedes ist in der Glinkastr. auf Höhe des Postenhauses geparkt. Es handelt sich um mehrere Blätter, die mit einer Heftklammer versehen sind.

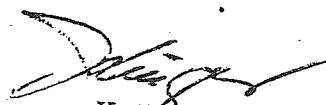
Sie haben zum Inhalt: Einschätzung der Lage zwischen der KDVR und Südkorea.

Es wird von der Verschlechterung der Beziehungen zwischen beiden Staaten gesprochen, insbesondere nach der Täuschung der Öffentlichkeit über eine angebliche Agentin der KDVR, die ein Flugzeug Südkoreas durch einen Anschlag zum Absturz gebracht haben soll.

Es wird von einer Vereinigung der beiden Staaten gesprochen.

Es werden weitere Vorwürfe Südkoreas gegenüber der KDVR erwähnt.

- Maßnahmen:
- 21.20 Uhr GODH WKM verständigt, da der Sachverhalt dem DH erst gegen 21.00 Uhr bekannt wurde.
 - Bericht gefertigt.
 - Im Informationsbericht erfasst.
 - Im Lagefilm erfasst.
 - Der genaue Text konnte nicht abgeschrieben werden, da schlechte Sichtverhältnisse vorhanden. Außerdem kann es vom Objekt eingesehen werden.


Krüger
Oltn.d.VP

Wachkommando Missionsschutz

Berlin, den 31.01.1988

Wache:	Mitte
Posten:	42
Nr.:	031
Ablage:	
Verteiler:	3623(2) I. Gr. (1)

Objekt:	KDVR
	BSIU 0058

Operativ-Information

Sachverhalt:

(Nur für den Dienstgebrauch)

3

Mstr.d.VP Krause
Bot. KDVR

Posten 42
1. WA

31.01.1988

19.50 Uhr

Bewegung CD 11- - Ergänzung Ifo, vom 30.01.88 lfd.Nr. 4

1/0/0 Mitarbeiter der Bot.verläßt das Objekt, begibt sich zu den parkenden Mercedes grau, CD 11-02 und fährt mit diesem ab. 20.40 Uhr kommt der 1/0/0 mit dem PKW zurück, steigt aus und betritt das Objekt. Die Schriftstücke befinden sich am alten Platz

Berlin, 8.2.1989

BSTU
0061

INFORMATION

zum koreanischen MA und seinem Stellvertreter

Oberst Li Song Sik stattete am 31.1.86 seine Antrittsvisite in der VIV ab. Er studierte in der UdSSR und promovierte auf dem Gebiet der Militärchemie. Er spricht gut die russische Sprache. Deutsch hat er einige Worte gelernt, wobei nicht auszuschließen ist, daß er weitaus mehr versteht.

Oberst Li ist ausgeglichen, korrekt und von seiner Arbeit besessen. Sein Verhältnis zur VIV ist freundschaftlich geprägt. Familienprobleme spielen, wie auch bei seinen Vorgängern, keine Rolle. Frau und Kinder werden nur beiläufig, auch erst nach Anfrage, erwähnt. [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Wie von den korean. MA's gewohnt, ist auch Oberst Li außerordentlich aktiv und scheint ständig unter Erfolgsdruck zu stehen. Der Erfüllung der ihm gestellten Aufgaben wird alles andere bedingungslos untergeordnet. Die dabei angewendeten Mittel und Methoden überschreiten dabei oft den in der "Militärattachèordnung" festgelegten Spielraum. Im Durchschnitt stattet der MA der VIV wöchentlich eine Visite ab, in denen fast ständig eine Vielzahl von Problemen, Anfragen, Wünschen... aufgelistet und bearbeitet werden müssen. Großer Wert wird seitens des korean. MA's darauf gelegt, führende Kader des MfNV zu kontaktieren. Hauptanstrengungen legt die korean. Seite auf Einladungen an führende Kader zum Besuch in der KDVR (Deleg. oder Urlaub) oder umgekehrt. Großer Wert wird ebenfalls auf eine ständig hohe Besetzung der diplomatischen Veranstaltungen gelegt. Über die Herstellung von Kontakten auf hoher und höchster Ebene realisiert die KDVR dann die konkreten Wünsche. Erkennbar ist die Zielstellung, von der NVA ein Höchstmaß an militär-techn. "know-how" zu erhalten, was über andere Länder nicht oder nur schwer und kostengünstiger zu beschaffen wäre. In diesem Zusammenhang werden die "Sonderbeziehungen", die die KVA und NVA haben, stets lobend hervorgehoben. Aber nicht nur Kontakte auf hoher Ebene werden angestrebt, sondern auch Kontakte zu Offizieren

der Truppenteile und Einheiten (z.B. Exkursionen, Vorträgen) in jeder Führungsebene. Diese Kontakte nehmen oft die Form regelrechten "Ausfragens" an, meist nicht ohne Erfolg. Eine wichtige Rolle spielt dabei der stellv. MA, Hptm. Kim Sang Su, seit 25.11.87 in DDR (Vorstellungsvisite). Seit der Exkursion nach Neubrandenburg (Juni 1988) sind derartige Aktivitäten verstärkt feststellbar. So nutzte er die Gelegenheit im PR 8, gezielte Fragen über die NVA an OSL Albrecht zu stellen. Gleichfalls während der Exkursion fragte er die Gattin von GL Sylla, Chef MB, Divisionskommandeur, nach Werdegang, Aufgabenkreis, familiären Dingen... aus.

Im November 1988 erhielt die VIV eine Information vom Chef Nachrichten, GL Paduch, wonach Hptm. Kim telefonische Verbindung zu GL Paduch aufgenommen habe und um die Übergabe von Materialien (Nachrichtenwesen) gebeten hatte. - Übergabe wurde am 20.12.88 realisiert. Diese Verbindungsaufnahme erfolgte ohne Wissen der VIV.

Hptm. Kim sprach von der VIV OSL Hacker, später Oltn. Hebestreit an, wann der MA und er "mal zu einem Besuch in die Wohnung" kommen könne. Gleiches Anliegen stellte er wiederum später auch GM Kruschke (Kdo. LaSK), den er mehrere Male im Kdo. anrief.

Aufgrund dieser Verstöße gegen die "MA-Ordnung", die ~~MA-Ordnung~~ nicht dem Stand unserer Beziehungen entsprechende Arbeitsweise von Hptm. Kim - wurde dieser durch Oberst Böhme und nochmals durch GM Winkler verwarnet.

Oberst Li raucht (allerdings recht selten) und trinkt Alkohol in mäßigen Mengen. Bei dipl. Veranstaltungen tritt er als aufmerksamer Gastgeber für die "Militärs" auf. Häufig läßt er noch zusätzlich durch seinen Stellvertreter Ginseng-Flaschen besorgen, wenn die Vorräte auf den Tischen erschöpft sind. Bei diesen Veranstaltungen versucht er dann auch, möglichst ohne Angehörige der VIV, mit den Vertretern der verschiedenen Bereiche der NVA oder des MfNV "unter vier Augen" ins Gespräch zu kommen. Große Bedeutung mißt er den Kontakten zu den Vertretern der Presse bei.

Es kann eingeschätzt werden, daß der korean. MA entsprechend der Arbeitsweise über viele Jahre hinweg über sehr detaillierte Informationen über Aufbau und Struktur der NVA/MfNV bis mindestens zur Ebene Division verfügt. Mehrfach unternahm er in der VIV Vorstöße, Geburtsdaten, Vornamen u.a.m. von Divisionskommandeuren zu erhalten. Auch von NVA-Angehörigen, mit denen er einmal Verbindung hatte (z.B. bei Besuch seiner MK) verlangt er oft Vornamen, Geburtsdatum

BSTU
0063

wahrscheinlich um später eigene individuelle Anknüpfungspunkte für
weitere Kontakte unterhalb der offiziellen Linie zu halten.

gez. Joachim Becker

BStU

Zentralarchiv



MfS - Hauptverwaltung Aufklärung

Nr.

812

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

1. Rx
2. Kte
3. Fis

BSU
000320

Streng geheim!
Um Rückgabe wird gebeten!

Berlin, den

Nr. 305 / 89

5 Blatt

1-2 Exemplar

INFORMATION

über

die Lage auf der Koreanischen Halbinsel

Politische Kreise Japans schätzen ein, daß die Situation in der KDVR ungeachtet einer Reihe von ökonomischen und Versorgungsproblemen stabil sei und keine Gefahr für die Macht des von Kim Il Sung geführten politischen Systems bestehe. In der Frage seiner Nachfolge habe Kim Il Sung Differenzen, die hierzu in der Führung des Landes entstanden waren, weitgehend beseitigt und die Position seines Sohnes Kim Dschong Il gefestigt. Die KDVR sei, in organisatorischer Hinsicht von den sozialistischen Ländern massiv unterstützt, in der Lage, eine störungsfreie Durchführung der bevorstehenden Weltfestspiele abzusichern. Die Ziele, die sie mit dem Festival verbinde, seien vor allem auf die Erhöhung ihres internationalen Ansehens, die nachhaltige Propagierung ihrer Ansichten zur Lösung der Korea-Frage und die Verbreiterung ihrer internationalen Kontakte, nicht zuletzt zu den USA, Westeuropa und Japan, gerichtet.

Die Situation in Südkorea bleibe von großen politischen und sozialen Spannungen bestimmt, die in Protestaktionen der maßgeblich von Studenten getragenen außerparlamentarischen Opposition sowie in Streiks ihren Ausdruck finden. Mit den Ende April angewiesenen Beschränkungen zur Durchführung von Demonstrationen und Kundgebungen, der Androhung außerordentlicher Maßnahmen zur Vereitelung regierungsfeindlicher Aktionen, einer verstärkten Steuerung der Berichterstattung in den Massenmedien und erweiterten Befugnissen für die Polizeiorgane bei der Bekämpfung

BStU
000321

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

von Studentenunruhen versuche die Regierung, die Kontrolle über die Entwicklung der innenpolitischen Lage nicht zu verlieren. Die durch Streiks verursachten Produktionsausfälle hätten in den ersten vier Monaten dieses Jahres eine Höhe von ca. 3,5 Mrd. Dollar erreicht. Dies habe auch zu wachsender Unzufriedenheit der südkoreanischen Unternehmer mit Präsident Ro Thä U und seiner Regierung geführt, denen Unfähigkeit bei der Lösung der politischen und sozialen Probleme des Landes vorgeworfen werde.

Trotz o. g. Probleme besitze die Führung Südkoreas nach japanischer Auffassung begründete Aussichten, die innenpolitischen Entwicklungen weiterhin unter Kontrolle zu halten. Eine wesentliche Rolle spiele dabei, daß Ro Thä U. in breiten Teilen der Bevölkerung, insbesondere unter den Mittelschichten, sein Ansehen als Initiator und Garant des sog. Demokratisierungsprozesses wahren konnte. Dies sei vor allem Resultat der - wenngleich in reduziertem Maße - fortgesetzten Bemühungen zur Überwindung negativer Erscheinungen der Präsidentschaft Tschon Tuhwans. Mit der Rückgabe von Geldern durch Tschon Tuhwan und der von ihm nunmehr gegebenen Einwilligung, sich einer Befragung im Parlament über Vorgänge bei seiner Machtergreifung zu stellen, konnte wichtigen Anliegen der Opposition entsprochen werden. Einen weiteren bestimmenden Faktor der inneren Lageentwicklung stelle die Haltung der drei führenden parlamentarischen Oppositionsparteien dar. Vor dem Hintergrund ihrer numerischen Parlamentsmehrheit und verbesserter politischer Betätigungsmöglichkeiten, aber auch aus Furcht vor einem direkten Eingreifen des Militärs in die Ereignisse haben sie sich von den Organisatoren der Streiks und Studentenunruhen distanziert und derartige Aktionen als Gefahr für die Demokratie in Südkorea dargestellt. Alle Auseinandersetzungen sollten nur noch im Parlament geführt werden. Als stabilisierendes Element falle darüber hinaus die ökonomische Aufwärtsentwicklung des Landes, die ungeachtet der Ausfälle durch Streiks sowie der Spannungen in den Handelsbeziehungen mit den USA tendenziell anhalte, ins Gewicht. Die genannten japanischen Kreise rechnen damit, daß die südkoreanische Regierung in absehbarer Zeit soziale Zugeständnisse zur Beruhigung der Streikbewegung machen werde.

Übereinstimmenden Einschätzungen zufolge werde das Verhältnis zwischen der KDVR und Südkorea kurzfristig keine gravierende Veränderung erfahren. Sowohl gewaltsame Auseinandersetzungen als auch andererseits Fortschritte in Richtung einer Wiedervereinigung seien derzeit wenig wahrscheinlich. Beide Seiten hielten an ihren Vorstellungen zur Korea-Frage fest und seien nicht bereit, substantielle Kompro-

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

misser einzugehen. Die KDVR schließe die staatliche Anerkennung Südkoreas nach wie vor aus und wolle ihr auf die Bildung einer Konföderation ausgerichtete Wiedervereinigungskonzept vor allem über Kontakte mit oppositionellen südkoreanischen Kräften voranbringen. Südkorea orientiere hingegen als ersten Schritt auf die Herstellung offizieller Beziehungen. Erst auf dieser Grundlage könnten nachfolgende vielfältige Kontakte entwickelt und Verständigungsmöglichkeiten gefunden werden. Die Gesprächskontakte zwischen der KDVR und Südkorea sind vorerst zum Erliegen gekommen.

Politische Kreise Japans vertreten die Ansicht, daß sich in der Haltung der KDVR dennoch eine größere Flexibilität abzuzeichnen beginne. Die Gründe hierfür lägen in den Entwicklungen im politischen Umfeld, in erster Linie in der Entspannung in den Beziehungen UdSSR - USA und UdSSR - China sowie den verstärkten Kontakten sozialistischer Staaten zu Südkorea. Anzeichen eines modifizierten Vorgehens der KDVR seien ihre zahlreichen Gesprächsvorschläge bzw. ihr Eintritt in einige Gesprächskontakte mit der südkoreanischen Seite gewesen. Nach den Weltfestspielen sollen zunächst die Vorbereitungstreffen für militärpolitische Gespräche auf hoher Ebene sowie die Gespräche zur Bildung einer gemeinsamen Mannschaft für die Asienspiele 1990 wiederaufgenommen werden. Des weiteren seien nach dem Privatbesuch des Ehrenvorsitzenden des südkoreanischen Hyundai-Konzerns in der KDVR im Januar d. J. erste Wirtschaftsaktivitäten mit südkoreanischen Privatunternehmern im Tourismusbereich vereinbart worden. Im März habe die KDVR während des in Südkorea durchgeführten Manövers "Team Spirit", das von Südkorea seinerseits im Umfang reduziert worden war, erstmals nicht alle Kontakte mit dem Süden abgebrochen. Bei Fortsetzung dieser Entwicklungen könnte es mittelfristig zu einer gewissen Entkrampfung im Verhältnis zwischen der KDVR und Südkorea kommen. Insbesondere sei nicht auszuschließen, daß die KDVR allmählich von ihrer Zielsetzung, die Wiedervereinigung in einem Schritt zu erreichen, abrückt und eine stufenweise Lösung in Betracht zieht.

Nach Angaben japanischer Kreise, die von kompetenter Seite bestätigt werden, nehme die südkoreanische Führung derzeit eine Überprüfung der unter Ro Thä U eingeleiteten sog. Nordpolitik - Unterbreitung von Angeboten an die KDVR zur Entwicklung und Normalisierung der Beziehungen und Ausbau von Kontakten zu sozialistischen Staaten - vor. Sie erfolge vor allem auf Drängen der USA, die in den Beziehungen Südkoreas zu sozialistischen Staaten die Gefahr des Abflusses von Spitzentechnolo-

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU
000323

gien sähen. Die USA hätten Südkorea nachdrücklich aufgefordert, sein Vorgehen im Rahmen der Nordpolitik mit ihnen detailliert abzustimmen und die Interessen des Westens zu wahren. Innenpolitisch sei unter den Militärs und selbst in Kreisen der Regierungspartei Unzufriedenheit mit der Nordpolitik dahingehend entstanden, daß die südkoreanischen Offerten bisher keine wesentliche Veränderung in der Politik der KDVR bewirkt hätten und sich darüber hinaus innenpolitisch destabilisierend auswirken könnten. Die Regierung bereite gegenwärtig eine zweite Etappe der Nordpolitik vor, in der die Aktivitäten gegenüber sozialistischen Staaten unter größerer Beachtung der Interessenlage der USA und Japans sowie der Situation im Lande selbst entwickelt werden sollen.

Ungeachtet zu erwartender Modifizierungen der Nordpolitik bleibe das starke Interesse Südkoreas an der Erweiterung der Beziehungen mit den sozialistischen Staaten bestehen. Angaben aus jugoslawischen Wirtschaftskreisen zufolge verspreche sich Südkorea hiervon vor allem stabile, staatlich abgesicherte Märkte, nachdem sich die USA und andere westliche Staaten südkoreanischen Exportaktivitäten gegenüber zunehmend restriktiv verhielten. Südkorea sei bereit, den europäischen sozialistischen Ländern ökonomische Konditionen zu gewähren, die günstiger seien als die ihnen derzeit von den USA eingeräumten. Als Gegenleistung werde die Herstellung offizieller, möglichst voller diplomatischer Beziehungen angestrebt. Jugoslawien sei darüber hinaus aufgefordert worden, sich dafür einzusetzen, daß Südkorea zur IX. Gipfelkonferenz der NPG-Bewegung im September d. J. nach Belgrad eingeladen wird und dort den NPG-Beobachterstatus zuerkannt erhält. Jugoslawien wolle mit Rücksicht auf die KDVR sowie seine Rolle als NPG-Gastgeber eine diplomatische Anerkennung Südkoreas vor dem Gipfel nicht aussprechen, würde sich aber einer Einladung Südkoreas nicht verschließen, sofern das Land dafür eine Mehrheit unter den NPG-Mitgliedern gewinnen könnte. In der nächsten Zeit sei daher mit intensiven diplomatischen Aktivitäten Südkoreas gegenüber ausgewählten NPG-Staaten zu rechnen.

Nach Einschätzung japanischer und chinesischer politischer Kreise werde der Lage auf der Koreanischen Halbinsel seitens Chinas, Japans und der USA weiterhin große Aufmerksamkeit entgegengebracht, wenngleich spektakuläre Entwicklungen im Verhältnis dieser Staaten zur KDVR und zu Südkorea in absehbarer Zeit nicht zu erwarten seien. Die chinesische Führung vertrete offiziell die KDVR-Positionen zur Wiedervereinigung, sei jedoch intern der Auffassung, daß die Lage auf der Halbinsel

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BSIU
000324

5

gegenwärtig nicht veränderbar sei. Die Ausweitung der ökonomischen Verbindungen zu Südkorea erachte China im eigenen Interesse als unverzichtbar und werde diesen Prozeß, ohne politische Beziehungen aufzunehmen, weiter vorantreiben. Japan rechne ebenfalls nicht mit politischen Durchbrüchen und bemühe sich in bezug auf die KDVR derzeit um eine Verbesserung des bilateralen Klimas. Hierzu werden die Erhöhung der Anzahl der Reisen von Spezialisten und Funktionären mittlerer Ebene aus Fachministerien in die KDVR sowie die Intensivierung diplomatischer Kontakte in Drittländern angestrebt. Die KDVR zeige sich ihrerseits interessiert an der Entwicklung wirtschaftlicher Verbindungen zu Japan bis hin zum Erhalt japanischer Entwicklungshilfe bzw. Krediten der Asiatischen Entwicklungsbank. Von den USA werde die KDVR-Forderung nach bilateralen Direktverhandlungen bzw. Dreiergesprächen KDVR-USA-Südkorea unverändert zurückgewiesen. Bedingung für den Eintritt der USA in derartige Gespräche seien vorherige offizielle Verhandlungen zwischen der KDVR und Südkorea, die substantielle Ergebnisse zur Regelung ihres künftigen Verhältnisses erbringen müßten. Die auf mittlerer diplomatischer Ebene bestehenden Kontakte zwischen den USA und der KDVR sollen fortgesetzt werden.

Die Information ist wegen Quellengefährdung nur zur persönlichen Kenntnisnahme bestimmt.



BStU

Zentralarchiv

MfS - Hauptverwaltung Aufklärung

Nr.

43

BSU

000241

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Streng geheim!
Um Rückgabe wird gebeten!

Nr. 439 / 86

1. Hon
2. Ax
3. Kieib
4. We
5. MiH
6. FiJ
7. Beil

Berlin, den
6.10.

7

Blatt

11.

Exemplar

INFORMATION

über

aktuelle Aspekte der Lage auf der koreanischen Halbinsel

Zuverlässigen Angaben zufolge wird die innenpolitische Lage in der KDVR durch die Bemühungen der Führung der PdAK bestimmt, die "Dschutsche-Ideologie" weiter im Bewußtsein der Bevölkerung zu verankern, alle Bereiche des gesellschaftlichen und politischen Lebens unter die strikte Kontrolle der Partei zu stellen und Kim Dschong Il auf der obersten Führungsebene zu etablieren. Nach Meinung der Führung der PdAK sei unter den Bedingungen der KDVR der effektive Aufbau des Sozialismus nur auf der politisch-ideologischen Basis dieser auch als Kimilsungismus bezeichneten Ideologie möglich. Japanische Experten verweisen jedoch darauf, daß dieser Kurs in der PdAK umstritten sei. In Kreisen der Intelligenz gebe es Unzufriedenheit über das im Vergleich zu Südkorea niedrige wirtschaftliche Entwicklungsniveau der KDVR. Unter den Kadern der älteren Generation stoße die Nachfolgeregelung zugunsten Kim Dschong IIs auf Ablehnung. Jüngere Führungskader drängten auf eine stärkere Öffnung des Landes.

Vorliegende Angaben verdeutlichen, daß die ökonomische Strategie der PdAK auf die Schaffung eines weitgehend autarken volkswirtschaftlichen Komplexes gerichtet ist. Nach Auffassung westlicher Regierungskreise gebe es in der wirtschaftlichen Leitungstätigkeit Probleme, die in Verbindung mit voluntaristischen Entscheidungen zu Krisenerscheinungen in der Wirtschaft der KDVR geführt hätten. Die Zielstellungen des 2. Siebenjahrplanes zur Entwicklung der Volkswirtschaft (1978 - 1984) seien nur

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

zu ca. 60 % erreicht worden. Eine angespannte Situation sei in der Landwirtschaft entstanden, die mit einer jährlichen Getreideproduktion von 8 Mio t den Bevölkerungsbedarf nicht decken könne. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten hingen auch damit zusammen, daß die KDVR in den letzten Jahren verstärkt mit Verpflichtungen zur Schuldenrückzahlung konfrontiert worden sei.

Die angespannte wirtschaftliche Lage habe die Führung der KDVR veranlaßt, im Interesse der Lösung unaufschiebbarer ökonomischer und politischer Fragen die Beziehungen zum Ausland zu verstärken. Große Bedeutung werde dabei der Entwicklung der Beziehungen zu den sozialistischen Staaten beigemessen. Die gemeinsamen Positionen der KDVR und der UdSSR bezüglich der Zügelung des Rüstungswettlaufs, der Verhinderung eines Weltkrieges und der Abwehr der Aktivitäten der USA im Fernen Osten stellen nach Auffassung der Führung der PdAK die Basis für die Verstärkung der politischen Zusammenarbeit dar. Deshalb habe die KDVR offiziell die jüngsten außenpolitischen Initiativen der UdSSR, einschließlich der auf den asiatisch-pazifischen Raum gerichteten Vorschläge, unterstützt. Die Führung der PdAK hoffe, durch die Entwicklung der Zusammenarbeit mit der UdSSR und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft sowohl eine stärkere Unterstützung für ihre Position in der Koreafrage als auch mehr Wirtschaftshilfe zu erhalten. Diese Erwartungen hätten sich aber nur teilweise erfüllt. Im Unterschied zu den politischen Beziehungen, die sich seit den Besuchen Kim Il Sung im Frühsommer 1985 insgesamt belebt hätten, zeigten sich die europäischen sozialistischen Staaten bei der Gewährung neuer Kredite und technischer Unterstützung für den Bau großer Wirtschaftsprojekte weiterhin zurückhaltend. In den Beziehungen zu den kapitalistischen Industrieländern hätten sich die mit dem Gesetz über gemischte Gesellschaften aus dem Jahre 1984 verbundenen Hoffnungen auf den Zufluß ausländischen Kapitals bis auf wenige Ausnahmen ebenfalls nicht erfüllt.

Nach zuverlässigen Angaben ist die Führung der KDVR im Interesse der Lösung dringender Aufgaben im Bereich der Volkswirtschaft an der Entwicklung der Handels- und Wirtschaftsbeziehungen mit den Staaten Westeuropas und Japan interessiert, mit denen 1985 für mehr als 700 Mio Dollar Waren ausgetauscht worden seien. Mit dem Ziel, die Ende der 70er Jahre durch die Zahlungsunfähigkeit der KDVR gestörten Geschäftsbeziehungen mit westlichen Partnern zu beleben, habe sich die KDVR bereit erklärt, diese Partner bei der Bezahlung der Schulden und bei der Lieferung von Defizitwaren wie Zink, Blei, Silber und polymetallischen Erzen bevorzugt zu behandeln.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen westliche Regierungskreise die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen der KDVR und der UdSSR auf militärischem Gebiet, wie sie in der Lieferung von MIG-23 und weitreichenden Boden-Boden-Raketen, in der Öffnung des Luftraumes der KDVR für sowjetische Militärflugzeuge und in der Gewähr von Hafennutzungsrechten für Einheiten der Seekriegsflotte der UdSSR zum Ausdruck komme. Nach Meinung von BRD-Regierungskreisen hätten sich angesichts der sich daraus für die UdSSR ergebenden militärstrategischen Vorteile die Gewichte im Dreiecksverhältnis KDVR-VR China-UdSSR etwas zugunsten letzterer verschoben. Verunsichert zeigen sich japanische Regierungskreise über die jüngste Tendenz der Annäherung zwischen der KDVR und der UdSSR, für die auf beiden Seiten offenbar militärische Überlegungen bestimmend seien. Ihren Erkenntnissen zufolge erwäge die USA-Administration, angesichts dieser Lageentwicklung zur KDVR Kontakt aufzunehmen. Die japanische Regierung schätze jedoch ein, daß die in der Vergangenheit unternommenen Versuche, Kontakte auf privater und parlamentarischer Ebene über ausgewählte LDP-Abgeordnete zur KDVR zu pflegen, nicht die gewünschten Ergebnisse gebracht hätten. Offenbar sei es effektiver, die Kontakte zur UdSSR und zur VR China zu nutzen, um die Entwicklung in der KDVR zu verfolgen und einen gewissen Einfluß auszuüben. Internen Äußerungen ihrer führenden Repräsentanten zufolge sieht die VR China in der Annäherung der KDVR an die UdSSR für sich keine Gefahr, da die KDVR ihr Unabhängigkeitsstreben mehrfach deutlich gemacht habe. Gegenüber westlichen Gesprächspartnern drückten sie die Erwartung aus, daß die USA unter den gegebenen Umständen gegenüber der KDVR eine positivere Haltung einnehmen sollten.

Obwohl die KDVR den Beziehungen mit der VR China unverändert große Bedeutung beimesse, sei nach interner Einschätzung durch BRD-Regierungskreise seit längerem eine deutliche Abkühlung des beiderseitigen Verhältnisses festzustellen. Die KDVR zeige sich durch die rückläufige chinesische Unterstützung für die Wiedervereinigung, die Entwicklung der Beziehungen der VR China zum Westen und im besonderen zu Südkorea sowie durch den Reformkurs beunruhigt. Unzufriedenheit bestehe außerdem mit der niedrigen Effektivität der bilateralen militärischen Zusammenarbeit und mit der strikten Kontingentierung chinesischer Warenlieferungen in die KDVR. In dieser Situation vermeide die Führung der KDVR alles, was die bilateralen Beziehungen belasten könnte. Der VR China ihrerseits sei im Interesse der Realisierung ihrer Modernisierungspolitik und der inneren Reformen keinesfalls an Spannungen an ihrer Nordwestgrenze gelegen. Sie bemühe sich um die Aufrechterhaltung des auf der koreanischen Halbinsel herrschenden Kräfteverhältnisses und befinde sich - unter diesem

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BSU

4000244

Aspekt betrachtet - mit den USA in sicherheitspolitischer Übereinstimmung. Mit einer gewissen Besorgnis verfolge sie den Ausbau der militärischen Zusammenarbeit zwischen den USA und Südkorea, da dieser es ihr erschwere, die KDVR für eine regionale Entspannungspolitik zu gewinnen. Deshalb habe sie im Januar 1986 vorsichtig auf einen Vorschlag Kim Il Sung's reagiert, gemeinsame Maßnahmen gegen das amerikanisch-südkoreanische Manöver "Team Spirit 86" zu ergreifen. Sie habe sich darauf beschränkt, das Manöver in ihren Medien verbal zu verurteilen, die an der Grenze zur KDVR dislozierten Truppen zeitweilig zu verstärken und verschiedene Einheiten der Seestreitkräfte in erhöhter Einsatzbereitschaft zu halten. Nach japanischen Erkenntnissen nutzt die VR China die unterschiedlichen Auffassungen in der PdAK, um dahingehend Druck auszuüben, daß die KDVR ihr Verhältnis zu Südkorea verbessert. Das wiederum würde es der VR China ermöglichen, ihre Kontakte zu Südkorea mit dem Ziel der Nutzung dessen ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Potentials für die eigenen Modernisierungsbestrebungen auszubauen.

Einen zentralen Platz nimmt unter den außenpolitischen Prioritäten der KDVR die Frage der Vereinigung Koreas ein. Nach Auffassung der Führung der KDVR ist dafür der Abzug der USA-Truppen aus Südkorea die Grundvoraussetzung. Nach der Beseitigung dieses Haupthindernisses sei dort mit bewaffneten Aktionen oppositioneller Kräfte zu rechnen, die bei entsprechender materieller und militärischer Unterstützung durch die KDVR zum Sturz des Regimes und zur Vereinigung des Landes führen würden. Um Druck auf die USA auszuüben, hat die KDVR vorgeschlagen, Verhandlungen zwischen den Verteidigungsministern der KDVR und Südkoreas sowie dem Oberbefehlshaber der in Südkorea stationierten USA-Truppen aufzunehmen und die koreanische Halbinsel zur kernwaffenfreien Zone zu erklären. Des weiteren kündigte sie den Abzug von Truppen in Stärke von 150 000 Mann aus ihren Stellungen an der Demarkationslinie zu Südkorea an.

Nach Auffassung im Auftrag der japanischen Regierung arbeitender Experten sei mit einer Wiederaufnahme des Dialogs KDVR-Südkorea nur längerfristig zu rechnen, ohne daß die Kontakte auf Arbeitsebene ganz abreißen. Trotz der Weigerung der KDVR, an den Asienspielen in Soul (September/Oktober 1986) teilzunehmen, deute sich an, daß die weitere Vorbereitung der in Soul geplanten Olympischen Spiele im Sinne einer "einigenden nationalen Aufgabe" den Dialog zwischen beiden Teilen Koreas fördern werde. Unter diesem Aspekt habe aus japanischer Sicht der bevorstehende Besuch E. Honeckers in der KDVR eine spezifische Bedeutung, da die Erfahrungen der DDR mit ihrer Abgrenzungs- und Dialogpolitik gegenüber der BRD in der gegenwärtigen

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

5 BStU

000215

Phase für die KDVR besonders wertvoll seien. Es sei deshalb nicht auszuschließen, daß die Führung der PdAK im Ergebnis der Auswertung dieses Besuches neue Schritte in Richtung des Dialogs mit Südkorea unternehmen könnte. Von Interesse sei in diesem Zusammenhang auch der 1985 auf einer wissenschaftlichen Konferenz in Tokio von USA-Teilnehmern unterbreitete Vorschlag, vor einer Normalisierung ihrer bilateralen Beziehungen zwischen der KDVR und Südkorea Verbindungsbüros zur Klärung konsularischer, humanitärer und anderer Fragen auszutauschen. Japan unterstütze diesen Vorschlag, weil er zu einem Abbau der Spannungen auf der koreanischen Halbinsel beitragen würde. Es trete weiterhin für die sog. Oberkreuzanerkennung¹⁾ und für die Durchführung der vom Außenminister der Suzuki-Regierung, Ito, angeregten Sechser-Konferenz zur Lösung der Koreafrage bei Teilnahme der KDVR, Südkoreas, der UdSSR, der USA, der VR China und Japans ein.

Interne Angaben verdeutlichen, daß die USA-Administration die koreanische Halbinsel als den größten Konfliktherd im asiatisch-pazifischen Raum betrachtet und nachhaltiges Interesse an der Stabilisierung des Status quo zeigt. Da die KDVR militärisch so stark sei, daß sie auch ohne sowjetische oder chinesische Unterstützung für Südkorea eine Bedrohung darstelle, müsse dieses insbesondere bei der Modernisierung seiner Streitkräfte verstärkt unterstützt werden. Die USA befürworten den Dialog zwischen der KDVR und Südkorea vorrangig mit der Absicht, damit den Einfluß der UdSSR zurückzudrängen. Sie würden der KDVR Verbesserungen in den bilateralen Beziehungen für den Fall in Aussicht stellen, daß sie sich kompromißbereiter zeige. Die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen beiden Ländern sei jedoch erst nach einer Normalisierung der Beziehungen zwischen der KDVR und Südkorea denkbar.

Vorliegende Angaben besagen, daß die KDVR den Beziehungen zu ausgewählten Entwicklungsländern große Bedeutung beimißt. Die Führung der KDVR wolle sich damit vor allem der Unterstützung dieser Länder in der politischen Auseinandersetzung mit Südkorea versichern und eine möglichst große Zahl von Ländern für einen Boykott der 1988 in Soul stattfindenden Olympischen Spiele für den Fall gewinnen, daß ihr Vorschlag zur Durchführung einer Reihe von Wettkämpfen in Phjongjang nicht akzeptiert wird. Sie unternehme des weiteren Anstrengungen zur Festigung ihrer Positionen in der NPG-Bewegung und zeige sich an der Ausrichtung einer der nächsten Gipfelkonferenzen interessiert. Besondere Beachtung westlicher Regierungskreise finden die Aktivitäten der KDVR in Afrika und ihre Haltung zum irakisch-iranischen Krieg. Regierungskreise Frankreichs zeigen sich über die Präsenz von 3 800 Militärberatern der KDVR in afrikanischen Staaten und den von ihnen ausgehenden ideologischen

1) Anerkennung der KDVR durch die USA und Japan im Gegenzug zur Anerkennung Südkoreas durch die UdSSR und die VR China.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Einfluß auf die Streitkräfte der jeweiligen Länder beunruhigt. Nach internen Schätzungen durch BRD-Regierungskreise hat die KDVR seit 1980 Waffen und Rüstungsgüter im Wert von 900 Mio Dollar an Iran geliefert und verschiedentlich auch chinesische Lieferungen weitergeleitet.

Japanische Regierungskreise schätzen die Lage in Südkorea gegenwärtig als stabil ein. Die Wirtschaft weise eine hohe Dynamik auf, die Gesellschaft sei gut durchorganisiert, und die Regierung habe ihren Führungsstil verbessert. Der Prozeß der Konsolidierung der Neuen Koreanischen Demokratischen Partei (NKDP) als systemimmanenter Oppositionspartei setze sich fort. Die NKDP werde in Zukunft eine größere politische Rolle spielen. Die Aktionen von Jugendlichen und Studenten seien im Rückgang begriffen, nähmen dafür aber radikaleren Charakter an, was die Vorbehalte breiterer Bevölkerungskreise gegen solche Aktionen verstärke. BRD-Regierungskreise stellen bei der internen Beurteilung der Lage in Südkorea Beeinträchtigungen der inneren Sicherheitslage durch Studentenunruhen fest, die sich vor allem gegen die Einmischung des Militärs in die Politik richteten. Auffallend sei auch ein zunehmender Antiamerikanismus. Die Streitkräfte hätten in den letzten Jahren ihre Kampfkraft und Einsatzbereitschaft weiter gesteigert und seien der wichtigste Machtfaktor im Lande. Nach internen Angaben informierte Präsident Tschon Tuhwan bei seinem offiziellen Besuch in der BRD im April 1986 über die Absicht Südkoreas, im militärischen Bereich in nächster Zeit ein Kräftegleichgewicht zur KDVR herzustellen und gestützt auf seine wirtschaftliche Dynamik längerfristig Überlegenheit zu erlangen. Bezüglich der Realisierung der von der USA-Regierung inspirierten Pläne einer dreiseitigen militärischen Zusammenarbeit zwischen den USA, Japan und Südkorea wurden nach Meinung diplomatischer Kreise der BRD entgegen ursprünglichen Erwartungen bisher keine sichtbaren Schritte unternommen. Die Gespräche über gemeinsame südkoreanisch-japanische Übungen der Luftstreitkräfte sowie über gegenseitige Schiffsbesuche seien ergebnislos verlaufen.

Nach japanischen Erkenntnissen räumt Südkorea seinen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zur VR China einen hohen Stellenwert ein. Nachdem bisher die Wirtschaftsbeziehungen über Hongkong gelaufen seien, habe Südkorea nunmehr sein Interesse an der Aufnahme direkter Handelsbeziehungen mit der VR China deutlich gemacht. Tschon Tuhwan habe den japanischen Ministerpräsidenten Nakasone bei dessen Besuch in Südkorea (20. - 21. 9. 1986) ersucht, sich bei der chinesischen Führung für die Entwicklung direkter Beziehungen zwischen der VR China und Südkorea

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU

000247

zu verwenden. Dieser Wunsch komme den Ambitionen Nakasones entgegen, der durch die Demonstration einer aktiven japanischen Außenpolitik jede Möglichkeit zur Stärkung seiner innenpolitischen und innerparteilichen Stellung und damit zur weiteren Verlängerung seiner Amtszeit nutzen werde. Vor diesem Hintergrund könnten in Zukunft verstärkte Aktivitäten Japans gegenüber der VR China zur Erörterung von Problemen der koreanischen Halbinsel erwartet werden.

BRD-Regierungskreise gehen bei der Gestaltung der bilateralen Beziehungen zu Südkorea davon aus, daß dieses sich zu einem der dynamischsten Schwellenländer entwickelt habe. Für die BRD sei es neben Japan und China in der ostasiatischen Region zu einem unverzichtbaren Partner geworden, dessen Gewicht weiter zunehmen werde. Der Besuch Tschon Tuhwans, zu dessen Gesprächspartnern neben Kohl, Gen-scher und Strauß auch Windelen gehört hatte, habe die Solidarität zwischen den beiden im Ergebnis des 2. Weltkrieges geteilten Ländern erneut verdeutlicht. Für die Entwicklung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen seien die Rahmenbedingungen verbessert worden.

Im Zusammenhang mit den 1988 in Soul geplanten 24. Olympischen Spielen schätzen außenpolitische Kreise der BRD ein, daß Südkorea mit der Ausrichtung der Spiele das Ziel verfolge, einen endgültigen Durchbruch in seinen Bemühungen um internationale Anerkennung, insbesondere durch die sozialistischen Staaten, zu erreichen und seine wirtschaftliche Leistungskraft unter Beweis zu stellen.

Diese Information darf im Interesse der Sicherheit der Quellen nicht publizistisch ausgewertet werden.

BStU

Archiv der Zentralstelle



MfS - HA PS

Nr. 8773

Versorgungseinrichtung
des Ministerrates
- Direktor -

Berlin, den 8.11.77

BSTU
0001

Material zur Vorbereitung des Empfang in Pjöngjang entsprechend dem übermittelten Arbeitsauftrag durch die Protokollabteilung vom 4.11.77

Gliederung:

1. Personalle Besetzung

2. Berechnungsunterlagen - Variante 1 -

- Kaltes Bufett (500 Personen)
- Handelsware
- Eigenausstattung (Service)
- Eigenbedarf (Küche)

Anlage 1

" 2

" 3

" 4

3. Berechnungsunterlagen - Variante 2 -

- Kaltes Bufett (500 Personen)
- Handelsware
- Eigenausstattung (Service)
- Eigenbedarf (Küche)

Anlage 1

" 2

" 3

" 4

Apkan

1. Personelle Besetzung

Leiter der Einsatzgruppe Stephan, Frank

Gastronomischer Leiter

Kellner

Kellner

Kellner

Kellner

Kellner

Kellner Reserve

Küche

Küche

Küche

Küche

Küche

Küche

Küche Reserve

Küchenhilfe u. Abwasch

Küchenhilfe u. Abwasch

Küchenhilfe Reserve

Küchenhilfe Reserve

Küchenhilfe Reserve

Geb. 11.12.36 Direktor

Geb. .25 Restaurantleiter

Geb. .52 Oberkellner

Geb. .27 Oberkellner

Geb. .47 Kellner

Geb. .41 Bereichsleiter Schönerf.

Geb. .53 Oberkellner

Geb. .56 Kellner

Geb. .34 Gruppenlfr. Küchen

Geb. .34 Sou-chef

Geb. .45 Küchenleiter

Geb. .46 Abteilungsleiter

Geb. .54 Abteilungskoch

Geb. .40 Küchenleiter

Geb. .46 Kellner

Geb. .39 Zimmerfrau

Geb. .40 Kellner

Geb. .40 Kellner

Geb. .40 Kellner

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reisepaß vorh.

Reserve: im Falle der Erkrankung eines Mitarbeiters vor Flugantritt

Dr.

11.11.72

0000

97-000000

Stephan, Frank

100

1

10

10

U
L
N
P
O

0
1
2
3
4
5
6
7
8
9

Reelbeds work

Yonkers

reelbeds von

70
69
68
67
66

ಹೀಗೆಯೂ ಉಂಟು

Rettsråd

ಪ್ರತಿಭಾಷಣೆ

Report on the

• T T O •

५
 ६
 ७
 ८
 ९
 १०
 ११
 १२
 १३
 १४
 १५
 १६
 १७
 १८
 १९
 २०
 २१
 २२
 २३
 २४
 २५
 २६
 २७
 २८
 २९
 ३०
 ३१
 ३२
 ३३
 ३४
 ३५
 ३६
 ३७
 ३८
 ३९
 ४०
 ४१
 ४२
 ४३
 ४४
 ४५
 ४६
 ४७
 ४८
 ४९
 ५०
 ५१
 ५२
 ५३
 ५४
 ५५
 ५६
 ५७
 ५८
 ५९
 ६०
 ६१
 ६२
 ६३
 ६४
 ६५
 ६६
 ६७
 ६८
 ६९
 ७०
 ७१
 ७२
 ७३
 ७४
 ७५
 ७६
 ७७
 ७८
 ७९
 ८०
 ८१
 ८२
 ८३
 ८४
 ८५
 ८६
 ८७
 ८८
 ८९
 ९०
 ९१
 ९२
 ९३
 ९४
 ९५
 ९६
 ९७
 ९८
 ९९
 १००

1000

உயர்நீதிமன்றம்

10

Variante 1 - Kaltes Büfett 500 Personen -

2 Rehrücken "Förster Art"

2 Rehkeulen

3 Berliner Bratenvariationen

3 xgefüllte Putenbrust "Borkheider Art"

3 xSpanferkel "Mecklenburger Art"

x

250 Geflügelmedallions mit Früchten

250 Schweinemedallions mit Champignons

150 Zungenaschen mit Sahneerrettich

150 Schinkenstückchen mit Spargelspitzen

150 Wildpastete auf Apfelsalat

150 Kalbspastete mit Trüffel und Schinkelwürfel auf Gemüsesalat

80 Schinkenvariationen mit Sahneerrettich

80 Thüringer Würstspezialitäten mit Senf und Deligurken

x

200 Räucherlachsstückchen mit Spargelspitzen

200 Räuchermedallions auf Gurke und Tomate

75 Heringssfilet "Hausfrauenart"

150 Gabelrollmöpse auf Apfel-Zwiebelsalat

200 Eier mit Sardellenringsen

x

200 T. Ochsenchwanzsuppe

200 Schweinefilet mit Rauchspeck und Champignons

150 warme Bratenvariationen

x

250 St. Champignonwürstchen

250 " Bratwürste

250 " Knacker

Anlage 2Variante 1 - Handelsware -

250 Fl. Wernesgrüner
250 " Radeberger
250 " Sternburger
250 " Berliner
150 " Weißwein
60 " Rotwein
150 " Sekt
12 " Wermut, weiß
12 " " rot
6 " Magenbitter
6 " Sershin Gin
30 " Doppelkorn
30 " Sershin-Wodka
36 " Alter Weinbrand
6 " Likör (4 Sorten)
12 " Edel Exellent
3 " Whisky
300 " Ambassador
180 " Cola
180 " Astoria
60 " Tonicwasser
36 " Orangenjuice
36 " Grapefruit
36 " schw. Johannisbeersaft
36 " Apfelsaft

Tabakwaren/Süßwaren ca. 1 000,- M

Reserve

200 Fl. Bier
50 " Wein, rot
50 " " weiß
50 " Sekt
12 " Doppelkorn
12 " Kastell
12 " Sershin
12 " Lafitt
Tabak u. Süßwaren

ca. 450 kg Tonnage

ca. 4,0 TM

Gesamttonnage: ca. 3,0 To
einschl. Reserve

Gesamtpreis: ca. 16,0 TM
einschl. Reserve

Anlage 3

Variante 1 - Eigenausstattung - (Service)

1	500 St.	Mittelteller
	250 "	Brotteller
	30 "	große Teller
	550 "	Kaffeetassen kompl.
	60 "	Zuckerdosen
	60 "	Sahnegießer
	20 "	Kaffeekannen
	10 "	Teekannen
	550 "	Wasser/Biergläser
	250 "	Wassergläser
	600 "	Weingläser
	600 "	Sektgläser
	350 "	Likörgläser
	350 "	Kognakgläser
	50 "	Ascher
	400 "	Menümesser
	1000 "	Gabeln
	1000 "	Löffel
	500 "	Kuchengabeln
	50 "	Zuckerzangen
	750 "	Kaffeelöffel

Wäsche:

Tafel- u. Tischtücher 40/40

Servietten- und Poliertücher 200/100

Sonstiges:

Menagen, Tablett, Öffner, Wannen, Eispiker,
Würfeleisbehälter, Papierservietten

Gesamttonnage: 1,8 To
einschl. Verpack.

Variante 1 - Eigenbedarf Küche -

Töpfe, Pfannen, Gitter, Ablaufbleche,
Gastronombehälter, Siebe, Kellen,
Aufschnittbretter

ca. 500 kg

Kochwäsche

25 Jacken

25 Hosen

25 Halstücher

25 Schürzen

25 Vorstecker

25 Anfasser

ca. 50 kg

7 x Messer usw.

ca. 50 "

40 Handtücher

40 Frotteetücher

20 Scheuerlappen

20 Staublappen

10 l Fitt

10 P. Ata

5 l Desinfektionsmittel

1 Sanitätskasten

ca. 70 kg

Gesamtgewicht: 670 kg

Anlage 1

Variante 2 - Kaltes Bufett 500 Personen -

250 x Geflügelmedallions mit Früchten
250 x Schweinemedallions mit Champignons
200 x Zungentaschen mit Sahnemeerrettich
200 x Schinkentütchen mit Spargelspitzen
200 x Kalbspastete mit Schinkenwürfel auf Gemüsesalat
200 x Lachsschinkenpastete mit Spargelsalat
100 x Thüringer Wurstspezialitäten mit Senf und Deligurke
100 x Schinkenvariationen mit Sahnemeerrettich
100 x Döbelner Salami mit Paprikasalat

x

200 T. Ochsenchwanzsuppe mit Rotwein
250 Schweinefilet mit Rauchspeck und Champignons
200 warme Bratenspezialitäten
200 Knacker

x

300 Räucheraalmedallions auf Gurke und Tomate
250 Eier mit Sardellenringen
200 Kräuterheringsfilet auf Apfel-Zwiebelsalat

x

150 x Rindfleischsalat "Küchenmeister Art"
150 x Zungensalat "Berliner Art"
150 x Gemüsesalat mit geriebenem Schafskäse
250 x fr. Gurken, Tomaten, Gurken, Deligurken, Senfgurken

x

250 St. Wiener Gebäck
250 " Baumkuchenspitzen mit Ananas
500 x Mocca kompl.
200 x Salzgebäck
500 x fr. Obst
500 x Brot

Gesamttonnagen: ca. 1,6 To
Gesamtpreis: 6 450,-- M

Anlage 2Variante 2 - Handelsware -

200 Fl. Wernesgrün
200 " Radeberger
200 " Sternburg
200 " Berliner
100 " Weißwein
100 " Rotwein
120 " Sekt
12 " Wermut, weiß
12 " " rot
6 " Magenbitter
6 " Sershin Gin
24 " Doppelkorn
24 " Sershin Silber
36 " Lafitt
12 " Likör (4 Sorten)
3 " Whisky (Org.)
240 " Ambassador
150 " Cola
150 " Astoria
60 " Tonicwasser
24 " Orangenjuice
24 " Grapefruit
24 " schw. Johannisbeer
24 " Apfelsaft

Tabakwaren/Süßwaren ca. 800,- M

Reserve:

200 Fl. Bier
50 " Wein, rot-
50 " " weiß
50 " Sekt
12 " Doppelkorn
12 " Kastell
12 " Sershin
12 " Lafitt

ca. 450 kg Tonnage
ca. 4,0 TM

Gesamttonnage: ca. 2,5 To
einschl. Reserve

Gesamtpreis: ca. 13.0 TM
einschl. Reserve

Variante 2 - Eigenausstattung - (Service)

1	500	St.	Mittelteller
	250	"	Brotteller
	30	"	große Teller
	550	"	Kaffeetassen kompl.
	60	"	Zuckerdoßen
	60	"	Sahnegießer
	20	"	Kaffeekannen
	10	"	Teekannen
	550	"	Wasser/Biergläser
	250	"	Wassergläser
	600	"	Weingläser
	600	"	Sektgläser
	350	"	Likörgläser
	350	"	Kognakgläser
	50	"	Ascher
	400	"	Menümesser
	1000	"	Gabeln
	1000	"	Löffel
	500	"	Kuchengabeln
	50	"	Zuckerzangen
	750	"	Kaffeelöffel

Wäsche:

Tafel- u. Tischtücher 40/40

Servietten- und Poliertücher 200/100

Sonstiges:Menagen, Tablett, Öffner, Wannen, Eispiker,
Würfeleisbehälter, PapierserviettenGesamttonnage: 1,8 To
einschl. Verpack.

Variante 2 - Eigenbedarf Küche -

Töpfe, Pfannen, Gitter, Ablaufbleche,
Gastronombehälter, Siebe, Kellen,
Aufschnittbretter

ca. 500 kg

Kochwäsche

25 Jacken

25 Hosen

25 Halstücher

25 Schürzen

25 Vorstecker

25 Anfasser

ca. 50 kg

7 x Messer usw.

ca. 50 "

40 Handtücher

40 Frotteetücher

20 Scheuerlappen

20 Staublappen

10 l Fitt

10 P. Ata

5 l Desinfektionsmittel

1 Sanitätskasten

ca. 70 kg

Gesamtgewicht: 670 kg

MfS HA II/10

Der Bundesbeauftragte für die
Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik
- Archiv der Zentralstelle -

718

Kopie BStU
AR 8

DIE BOTSCHAFT
DER KOREANISCHEN DEMOKRATISCHEN VOLKSREPUBLIK
IN DER
DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

BSIU
000003

Nr 71

Die Botschaft der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik in der Deutschen Demokratischen Republik bezeugt dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Deutschen Demokratischen Republik ihre Hochachtung und beehrt sich mitzuteilen, daß Genosse Oberst Ri Dong Il zum Militärattache berufen ist.

Die Botschaft der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik in der Deutschen Demokratischen Republik benutzt auch diese Gelegenheit, das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten der Deutschen Demokratischen Republik ihrer vorzüglichsten Hochachtung zu versichern.

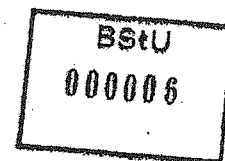
21.9.1982

An das
Ministerium für
Auswärtige Angelegenheiten
der Deutschen Demokratischen
Republik

B e r l i n

8

DIE BOTSCHAFT
DER KOREANISCHEN DEMOKRATISCHEN VOLKSREPUBLIK
IN DER
DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK



Agreement des neuen Militärattachés

Name; Ri Dong Il

Geburtsdatum; 28.8.1941

Ausbildungsgrad; Absolvent der Hochschule

Militärische Abstufung; Oberst

Fremdsprache; Russisch

Biographie;

- 1958-1971 Absolvierung in der Offizierschule und in der Hochschule für Internationale Beziehungen danach im Ministerium für Volksstreitkräfte als Mitarbeiter gearbeitet.
 - 1972-1975 Gearbeitet als Stell. Militärattache in unserer Botschaft in der UdSSR.
 - Ab 1976 Gearbeitet als Stell.Sektorleiter, als Sektorleiter, als Stell.Abteilungsleiter für Internationale Verbindungen im Ministerium für Volksstreitkräfte.
 - Orden und Medalien; Ausgezeichnet mit Orden der Arbeit und mit Orden Des Staatlichen Banners und weiteren Orden und Medalien.
-
-

O.U., 22.10.1982

Informationsmaterial über die Koreanische Demokratische Volksrepublik

Auf dem VI. Parteitag der Partei der Arbeit Koreas (PdAK) im Oktober 1980 wurde die Fortsetzung der Durchsetzung der drei Revolutionen (ideologische, technische, kulturelle) als Hauptinhalt der weiteren Entwicklung bestätigt.

Die Durchsetzung der Dschutsche-Ideologie des Generalsekretärs des ZK der PdAK und Präsidenten der KDVR, Kim Il Sung, ist dabei das Kernstück der gesamten Politik.

Unter Dschutsche (wörtlich: "Verhalten wie ein Herr") wird eine Politik der Überbetonung der nationalen Besonderheiten und Interessen und des Strebens nach absoluter Selbständigkeit bei bedingungsloser Ergebenheit gegenüber dem "Großen Führer" Kim Il Sung und dem "geliebten Leiter" oder "jungen Führer" Kim Jong Il verstanden.

Besonders nach dem VI. Parteitag der PdAK wird Kim Jong Il, ältester Sohn von Kim Il Sung, Mitglied des Politischen Komitees des ZK der PdAK, immer mehr als "junger Führer" exponiert.

Anlässlich seines 40. Geburtstages am 16.02.1982 wurde er als "Held der KDVR" ausgezeichnet. Er wird als Schöpfer der monumentalen Bauten in Pjöngjang und von Theaterstücken gepriesen und ist verantwortlich für die Durchsetzung der "Bewegung der 80-er Jahre", wo zur weiteren Erhöhung des Lebensstandards in großem Umfange Neulandgewinnung (ca. 300.000 ha bis 1990) und das Anlegen von Staudämmen vorgesehen ist.

Auf dem VI. Parteitag der PdAK wurde ein 10-Punkte-Programm verkündet, das gegen Ende der 80-er Jahre folgende jährliche Produktion vorsieht:
120 Mio t Kohle, 20 Mio t Zement, 15 Mio t Stahl, 15 Mio t Getreide, 7 Mio t Düngemittel, 5 Mio t Meeresprodukte, 1,5 Mio t Buntmetall.

Diese anspruchsvolle Zielstellung verlangt jedoch jährliche Steigerungsraten von ca. 15 %, weil gegenwärtig von einigen Kennziffern erst ca. 50 % produziert werden.

Obwohl bei straffer Führung der Wirtschaft durch die PdAK bereits beachtliche Erfolge in Industrie, Landwirtschaft, Bauindustrie und im Bildungswesen der KDVR

erzielt wurden, werden einige Kennziffern kaum zu erreichen sein.

Wiedervereinigung

Auf dem VI. Parteitag der PdAK stand die Wiedervereinigungspolitik wieder auf der Tagesordnung und Kim Il Sung unterbreitete den Vorschlag, die Wiedervereinigung Koreas unter einer Zentralregierung auf der Basis einer Konföderativen Demokratischen Republik unter Beibehaltung der sozialen Ordnungen in beiden Teilen Koreas und die Schaffung einer Koalitionsarmee unter gemeinsamem Oberkommando vorzunehmen.

In letzter Zeit hat die KDVR weitere modifizierte Vorschläge zur Wiedervereinigung unterbreitet, um aus der Defensivposition herauszukommen.

Südkorea strebt die Beibehaltung und vertragliche Fixierung des Status quo auf der koreanischen Halbinsel (zwei koreanische Staaten) Aufrechterhaltung der USA-Präsenz, Aufrechterhaltung des Waffenstillstandsabkommens von 1953) an, der durch einen Vertrag über die Grundlage der Beziehungen saktioniert werden soll.

Die südkoreanischen Aktivitäten finden bei einigen nichtpaktgebundenen Staaten immer mehr Verständnis.

Die DDR unterstützt nach wie vor die Forderung der KDVR nach friedlicher und selbständiger Wiedervereinigung und Abzug der USA-Truppen aus Südkorea.

Außenpolitik

Die KDVR betreibt eine Außenpolitik des Balancierens zwischen der UdSSR und der VR China. Die UdSSR wird als Hauptkraft des realen Sozialismus weder ideologisch noch organisatorisch anerkannt.

Die KDVR lehnt jegliche Form des Zusammenschlusses oder Aktivität asiatischer Staaten ohne die VR China ab.

Die USA und Japan werden nach wie vor als Hauptfeinde betrachtet.

Die Beziehungen der KDVR zur VR China haben einen traditionellen Sonderstatus, wobei die KDVR nach wie vor einige grundsätzliche Vorbehalte gegenüber der chinesischen Politik hat, resultierend aus

- der politisch-militärischen Allianz Chinas mit den USA
- der Präsenz der USA in Südkorea und
- der komplizierten Lage in der VR China.

Außerdem unterstützt die VR China nur formal die Vereinigungsvorschläge der KDVR. Die KDVR will vermeiden, daß sich die VR China weiterhin in Richtung einer de-facto-Anerkennung des Status quo auf der Koreanischen Halbinsel bewegt. Damit werden auch die diplomatischen Aktivitäten der KDVR mit der VR China gerechtfertigt.

Im Dezember 1981 besuchte der chinesische Ministerpräsident die KDVR und im September 1982 Präsident Kim Il Sung die VR China.

Die KDVR wird neben der SRR und der SFRJ von der VR China als "sozialistisches Land" respektiert.

Die KDVR anerkennt nach wie vor das Pol-Pot-Regime.

Im Juli 1982 wurde Prinz Sihanouk als "Präsident des Demokratischen Kambodscha" in der KDVR von Kim Il Sung begrüßt.

Diese Haltung der KDVR wurde von der VR China gebührend gewürdigt.

Während des Besuches von Präsident Ceausescu in der KDVR im April 1982 charakterisierte Kim Il Sung die auf "Souveränität beruhenden Beziehungen" zwischen der KDVR und der SBR als "Beispiel für die Beziehungen zwischen sozialistischen Ländern".

Im Dezember 1977 besuchte der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates, Genosse Erich H o n e c k e r, die KDVR. Im Ergebnis dieses Besuches wurde ein Abkommen über die Entwicklung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit sowie ein neuer Konsularvertrag abgeschlossen.

Kim Il Sung besuchte 1956 die DDR. Zu seinem 70. Geburtstag am 15.04.1982 wurde ihm der Karl-Marx-Orden verliehen.

Die wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit hat sich weiterhin positiv entwickelt.

In Verbindung mit der VII. Tagung des Beratenden Ausschusses für wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Fragen der Regierung der DDR und der KDVR in Berlin empfing der Vorsitzende des Ministerrates der DDR, Willi Stoph, am 13.10.1982 den Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der KDVR, Kong Dschin Tä, um Fragen zur Erweiterung der Zusammenarbeit zu erörtern.

Anmerkung: Die KDVR versucht, Unterstützung zu erhalten bei ihrer Boykottierung der Olympischen Spiele in Seoul 1988 und hofft, daß die Entscheidung des IOC rückgängig gemacht wird.

Militärische Beziehungen

Im Oktober 1976 besuchte eine Militärdelegation unter Leitung von Armeegeneral Hoffmann die KDVR.

Bereits seit 1978 besteht die Absicht, daß eine Militärdelegation der KDVR unter Leitung von Armeegeneral O Dschin U die DDR besucht.

Der für März 1981 bereits vorbereitete Besuch von Armeegeneral O Dschin U wurde kurzfristig abgesagt.

Das Ministerium für Nationale Verteidigung der DDR erwartet von der koreanischen Seite einen neuen Terminvorschlag für den Besuch, der bereits einige Male zugesagt wurde.

Während des Besuches einer Militärdelegation der KDVR in der DDR sollte auch die weitere Zusammenarbeit beraten werden, die nach koreanischer Vorstellung vor allem im Austausch von Studiendelegationen bestehen soll, die sich mit operativen Problemen und der Ausbildung befassen.

Im Rahmen des SKDA und bilateral besteht in Form von gemeinsamen Trainingslagern und Freundschaftsspielen eine konstruktive Zusammenarbeit.

Angaben über den bisherigen Militärattaché,
Großoberst R j u Sung Rjong

BSU
000025

1. Kurzbiographie

- geboren am 19.11.1931
- im Korea-Krieg zuletzt Kompaniechef
- danach Einsatz in Bataillons- und Divisionsstäben
- 1956 - 1959 Studium an der sowjetischen Militärakademie der Pioniertruppen (gemeinsam mit Generalmajor Seifert)
- 1971 Abteilungsleiter im Generalstab der Koreanischen Volksarmee
- seit 18.07.1979 Militärattaché der KDVR in der DDR (erster Einsatz)
- November 1981 Beförderung zum Großoberst.

2.

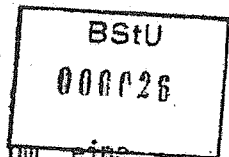
[REDACTED]

3. Besuche von Einheiten und Lehreinrichtungen

In Verbindung mit den Staats- und Armeefeiertagen der KDVR besuchte der Militärattaché während seiner Tätigkeit in der DDR insgesamt folgende neun Einheiten und Lehreinrichtungen:

- a) die Militärakademie "Friedrich Engels"
- b) im Bereich der Landstreitkräfte:
 - 7. PD
 - Unteroffiziersschule "Rudolf Egelhofer"
 - NR 5 und NR 14
- c) im Bereich der Luftstreitkräfte/Luftverteidigung:
 - Offiziershochschule "Franz Mehring"
 - Transportfliegerstaffel Dresden
- d) im Bereich der Volksmarine:
 - Schiffsstammabteilung 18
- e) im Bereich der Grenztruppen:
 - Offiziershochschule "Rosa Luxemburg"

4. Zusammenarbeit mit GroBoberst R j u



Während seiner gesamten Tätigkeit war GroBoberst R j u sehr um eine kameradschaftliche Zusammenarbeit bemüht.

Er nahm an allen Maßnahmen des Ministeriums für Nationale Verteidigung, zu denen er eingeladen wurde, teil.

Besondere Aktivitäten entwickelte er auf dem Gebiet der Auslandsinformation und Selbstdarstellung.

Anläßlich von Staats- und Armeefeiertagen der KDVR und des Kampfmonats (Beginn und Ende des Korea-Krieges) bat er ständig um die Möglichkeit, Einheiten und Lehreinrichtungen besuchen zu können.

Diese Gelegenheit nutzte er vor allem, um in Vorträgen, Filmen,

Fotoausstellungen, Gesprächen und übergebener Literatur

- die überragende Rolle und Bedeutung des Generalsekretärs des ZK der PdAK und Präsidenten der KDVR, Marschall Kôm Il Sung, und

- den Kampf der Koreanischen Volksarmee unter seiner Führung gegen den USA-Imperialismus und das südkoreanische Regime darzustellen.

Trotz großem persönlichen Einsatz von GroBoberst R j u ist es ihm nicht gelungen, daß der bereits geplante Besuch des Ministers für Volksstreitkräfte der KDVR im Jahre 1981 in der DDR stattfand.

GroBoberst R j u brachte mehrfach zum Ausdruck, daß die Zusammenarbeit auf militärischem Gebiet zwischen der DDR und der KDVR hinter dem Niveau der Zusammenarbeit auf anderen Gebieten zurücksteht und er dafür auch vom Generalstab der KVA kritisiert worden wäre.

GroBoberst R j u und sein Stellvertreter, Hauptmann Tschö, haben Reisen in Bezirke der DDR unternommen, ohne sich entsprechend der Arbeitsordnung in der Verwaltung Internationale Verbindungen abzumelden.

Diese Verhaltensweise wurde mit GroBoberst R j u ausgewertet.

BStU

000027

Angaben über den neuen Militärattaché,
Oberst Ri Dong Il

Geburtsdatum: 28.08.1941

Ausbildung: 1958 - 1971 Besuch einer Offiziersschule und der
Hochschule für Internationale Beziehungen

Militärische
Laufbahn:

- Mitarbeiter im Ministerium für Volksstreitkräfte
- 1972 - 1975 Stellvertreter des Militärattachés
bei der Botschaft der KDVR in der UdSSR
- seit 1976 in der Abteilung Internationale Verbindungen
im Ministerium für Volksstreitkräfte;
zuletzt Stellvertreter des Leiters

Fremdsprache: Russisch

Familienstand: [REDACTED]

Bemerkungen:

1. Nach einer Information der Verwaltung Aufklärung war
Oberst Ri Dong Il bereits Militärattaché der KDVR in
der UVR.
Die koreanische Seite hat in ihrem Agrémentersuchen
davon nichts mitgeteilt.
2. Vor 25 Jahren, am 21.11.1957, wurde Großerst Dscho
Dschi Hwan als erster Militärattaché der KDVR in der
DDR akkreditiert.
Oberst Ri Dong Il übernimmt als 12. Militärattaché
der KDVR in der DDR diese Funktion.

Militärattaché

O. U. , den 22. 12. 82

VIV

Az.:

----- Ausfertigungen

Tgb.-Nr.:

----- Ausfertigung

BStU

000028

Aktenvermerk Nr.: /

Inhalt: Visite des Koreanischen Militärattachés

Datum / Zeit: 22. 12. 82, 10.00 - 10.45 Uhr

Ort: VIV

Teilnehmer: Oberst Ri Dang Il
Hptm. Tocho
Oberst Lindner
Oberst Müller
OSL Zielinski

Text:

1. Das MA übergab Glückwunschkarten seines Ministers an Minister Hoffmann und Generalabsch Keßler
2. Es informiert über das bevorstehende Manöver "Team Spirit 83" in Südkorea, an dem 180.000 Soldaten (davon 70.000 US-Soldaten) teilnehmen werden. Ziel ist Erhöhung der Luftbeweglichkeit und Manövrierfähigkeit der Truppen. In Südkorea wird der Bestand der US-LSK durch die Typen F-16 und F-20 ausgebaut.

Zielinski
OSL

L e s e n o t i z

zur Abschieds- bzw. Vorstellungsvisite
der Militär-, Marine- und Luftwaffen-
attachés bei der Botschaft der Korea-
nischen Demokratischen Volksrepublik
in der DDR

1. Die Visite fand am 29.11.1982 von 10.00 bis 11.15 Uhr in der Verwaltung Internationale Verbindungen statt.

Der alte Militärattaché, Großoberst Rju Sung Rjong, bedankte sich für die geleistete Unterstützung bei der Organisation und Durchführung:

- seiner Vortragstätigkeit in Truppenteilen und Einrichtungen der NVA,
- von Maßnahmen anlässlich des Kampfmonats der KDVR und
- von Besuchen koreanischer Arbeitsdelegationen insbesondere auf dem Sportgebiet sowie
- von Exkursionen des Korps der Militärattachés in verschiedene Bezirke der DDR.

Er habe sich in der DDR sehr wohl gefühlt und sei voller Hochachtung gegenüber den Leistungen der DDR auf den Gebieten der Wirtschaft und der Landesverteidigung.

Er wünschte der DDR und ihrer NVA weitere Erfolge auf allen Gebieten, insbesondere im Kampf um die Sicherung des Friedens gegen die vom Imperialismus geschürte Kriegsgefahr.

Der neue Militärattaché, Oberst Ri Dong Il, übermittelte Grüße des Chefs der Hauptabteilung für Internationale Verbindungen der Koreanischen Volksarmee.

Er informierte über die Lage in der KDVR und äußerte dabei folgende Gedanken:

- In der ökonomischen Entwicklung wurden große Erfolge erzielt.
- Die Landwirtschaft erzielte trotz einer langen Trockenperiode gute Ergebnisse, zum Teil, so bei Reis und Mais,

über den langjährigen Durchschnitt.

- Die Koreanische Volksarmee mußte auf Grund permanenter Bedrohung durch Südkorea und die USA, insbesondere während der großen Manöver dieser Streitkräfte, ihre Gefechtsbereitschaft erhöhen.
In den Verbänden der Koreanischen Volksarmee, die entlang der Demarkationslinie disloziert sind, mußten deshalb sogar Abstriche an der Gefechtsausbildung vorgenommen werden.
- Die USA haben Südkorea weitere militärische Unterstützung in der Größenordnung mehrerer Mrd. Dollar zugesagt.
Dabei soll vorrangig die Luftbeweglichkeit der militärischen Verbände erhöht werden, da ein Durchbruch durch die Demarkationslinie wegen der dort konzentrierten starken Kräfte der Koreanischen Volksarmee nicht möglich sei.
- Die Frage der Wiedervereinigung Koreas sei immer schwieriger zu lösen. Hauptvoraussetzung dafür sei aber die Erhaltung des Friedens.

Oberst Ri Dong Il äußerte seine Bereitschaft, sich für den weiteren Ausbau der militärischen Beziehungen zwischen der DDR und der KDVR persönlich einzusetzen und die durch den bisherigen Militärattaché geleistete Arbeit erfolgreich fortzusetzen.

Er betonte, daß durch das Treffen der Generalsekretäre unserer Parteien 1977 eine neue Etappe der Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern und Armeen eingeleitet wurde.

Generalmajor Winkler dankte dem alten Militärattaché für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und wünschte ihm alles Gute in seiner weiteren Tätigkeit.

Er begrüßte den neuen Militärattaché, wünschte ihm Erfolg in seinem neuen Aufgabenbereich und unterstrich, daß die weitere Vertiefung der Zusammenarbeit und Waffenbrüderschaft zwischen den sozialistischen Armeen in der gegenwärtigen komplizierten politischen Lage von entscheidender Bedeutung für die weitere Sicherung des Friedens sei.

2. Der alte Militärattaché informierte, daß er in zwei Wochen die DDR mit dem Zug verlassen werde.
[REDACTED] des neuen Militärattachés [REDACTED] ist mit ihm in der DDR eingetroffen.
3. An der Visite nahmen teil:
 - Großoberst Rju Sung Rjong
 - Oberst Ri Dong Il
 - Dolmetscher der Botschaft
 - Generalmajor Winkler
 - Oberst Lindner
 - Oberstleutnant Zielinski
4. Dem alten Militärattaché wurden zur Verabschiedung folgende Geschenke übergeben:
 - Ein Fotoalbum
 - Ein Doppelfernglas
 - Ein Teeservice für [REDACTED] des Militärattachés.

O. U., den 27.01.1983

BSU
000042

Aktenvermerk

Inhalt: Visite des koreanischen Militärattachés mit dem Leiter
Erholungswesen der NVA

Datum/Zeit: 26.01.1983, 10.00 - 11.30 Uhr

Ort: VIV

Teilnehmer: Oberst Ri
Hauptmann Tschö
Oberst Hädicke
Oberstlttn. Kuhle
Oberstlttn. Zielinski

Text:

1. Es wurden die Modalitäten zum bevorstehenden Urlauberaustausch abgesprochen.

Vorstellungen der koreanischen Seite:

- jährlich eine Gruppe von 4-5 Ehepaaren
- Besuchszeitraum Juni bis Ende September
- Aufenthaltsdauer ca. 3 Wochen
- Taschengeld durch Gastland in Höhe von ca. 100 Rubel
- Reisekosten trägt Entsendeland
- Aufenthaltskosten trägt Gastland

Es wäre möglich, den Urlauberaustausch noch 1983 zu beginnen und einen Vertrag mit 5-jähriger Laufzeit zu unterzeichnen.

2. Die Abteilung Erholungswesen bereitet einen Vertragsentwurf vor, der am 28.01.83 dem Militärattaché übergeben wird.
Der Militärattaché wird am 31.01. in die KDVR reisen (bis 20.02.), dort den Vertrag abstimmen und alle offenen Fragen klären.
Nach seiner Rückreise wird eine erneute Zusammenkunft mit dem Leiter Erholungswesen in der VIV organisiert.

Zielinski
Zielinski
Oberstleutnant

O. U., den 03.02.1983

BStU
000043

Aktenvermerk

Inhalt: Visite des Stellvertreters des koreanischen Militärattachés

Datum/Zeit: 03.02.1983, 09.00 Uhr

Ort: VIV

Teilnehmer: Hauptmann Tschö
OSL Wachsmann
OSL Zielinski

Text:

Der Stellv. des MA übergab Informationen zum bevorstehenden Manöver Team-Spirit 83 in Südkorea.

Zielinski
Zielinski
Oberstleutnant

BStU
000044

Bericht
des Oberkommandos der Koreanischen
Volksarmee

-- Der Oberbefehlshaber der Koreanischen Volksarmee erläßt Befehl an alle Einheiten der Volksarmee und sämtliche Angehörigen der Koreanischen Volkssicherheitskräfte, an die Roten Garden der Arbeiter und Bauern und an die Roten Junggarden --

Pjongjang, 1. Februar (KZNA). Das Oberkommando der Koreanischen Volksarmee veröffentlichte den folgenden Bericht im Zusammenhang mit dem Befehl des Oberbefehlshabers der Koreanischen Volksarmee an alle Einheiten der Volksarmee und sämtliche Angehörigen der Koreanischen Volkssicherheitskräfte, an die Roten Garden der Arbeiter und Bauern und an die Roten Junggarden:

Die USA-Imperialisten inszenieren zusammen mit der südkoreanischen Marionettenclique die ihrem Ausmaß nach größten gemeinsamen Militärübungen in der Geschichte unter der Bezeichnung "Team Spirit 83", deren Hauptschauplatz das gesamte Gebiet Südkoreas ist und die in der Zeit vom 1. Februar bis Mitte April stattfinden.

Nach der Ankündigung des Feindes werden Armeeeinheiten, wie Einheiten unter dem Kommando der 6. Armee, das Hauptquartier des ersten Armeekorps, die siebente Infanteriedivision, die 82. Luftlandedivision auf dem Festland der USA, das westliche Kommando der Armee und die 25. Infanteriedivision in Hawaii usw., die Seestreitkräfte einschließlich des Sonderkampfverbandes der 7. Flotte in Yokosuka, Japan, der 3. Seelandeeinheit in Okinawa und des 1. Seeflugkorps usw. sowie die Luftstreitkräfte, wie das 43. strategische Flugkorps unter dem Kommando der strategischen Luftwaffe einschließlich der in Guam stationierten B-52-Bomber und 6 Flugkorps unter dem Kommando der taktischen Luftwaffe auf dem Festland der USA, in Okinawa und auf den Philippinen in Südkorea eindringen, um an den gemeinsamen Militärübungen "Team Spirit 83" teilzunehmen, und mehr als 70 000 Mann der imperialistischen Aggressionsstreitkräfte der USA werden zusammen mit der südkoreanischen Marionettenarmee Proben der dreidimensionalen Invasionsoperation mit den großen Kampfverbänden inszenieren. Mobilisiert wurden dafür alle ultramo-

dernen Kriegsmittel, wie verschiedene Arten von Kriegsschiffen, darunter der "Enterprise", des größten kernkraftgetriebenen Flugzeugträgers der siebenten US-Flotte, sowie verschiedene Arten von Flugzeugen, Raketen, Artillerie und Panzern.

Die von den imperialistischen Aggressoren aus den USA wütend vorangetriebenen gemeinsamen Militärübungen "Team Spirit 83" sind eine Eskalation ihrer verbrecherischen Kriegsbestrebungen gegen unsere Republik und eine offene militärische Provokation, die den Frieden in Korea bedroht und die Situation in unserem Land an den Rand eines Krieges führt.

Die skrupellosen militärischen Provokationen der USA-Imperialisten bringen jetzt die ernste Gefahr eines neuen Krieges in unser Land und schaffen für unser Volk eine kritische Situation, in der jeden Augenblick ein Krieg ausbrechen kann.

Lange schon schmieden die imperialistischen Aggressoren aus den USA Pläne, einen neuen Krieg, vor allem in Korea, vom Zaun zu brechen, um auf diesem Wege ihre ungezügelte Gier nach Vorherrschaft in Asien und der Welt zu befriedigen. Diese Machenschaften haben jetzt ihren Höhepunkt erreicht.

Ihre schändlichen Manöver finden zu einem Zeitpunkt statt, da die Absichten der USA-Imperialisten, der japanischen Militaristen und der südkoreanischen Marionettenclique, das System einer militärischen Dreiecksallianz zu vollenden, immer unverhüllt sichtbar werden.

Vor kurzem besuchte die militär-faschistische Tschon-Du-Hwan-Clique, die bei diesen kriegerischen Absichten nach der Pfeife ihres Herrn, der USA-Imperialisten, tanzt, die in der vordersten Linie stationierten Einheiten der Marionettenarmee und forderte einen raschen Abschluß der Kriegsvorbereitungen.

In genau diesem Augenblick lassen die USA-Imperialisten unter dem Vorwand "militärischer Übungen" dunkle Wolken des Krieges über der friedlichen nördlichen Hälfte unserer Republik aufziehen, womit sie in törichter Weise versuchen, unser Volk zu bedrohen und zu erpressen und es sich zu unterwerfen.

Ihre wütenden kriegsprovokatorischen Machenschaften gegen die Koreanische Demokratische Volksrepublik sind eine nicht zu dulddende Herausforderung an das ganze koreanische Volk und eine ernste Bedrohung des Friedens in Asien und der Welt.

In dieser ernstesten Situation, in der sich heute die Gefahr eines Krieges unserem Land Stunde um Stunde nähert, hervorgerufen durch die skrupellosen militärischen Provokationen der USA-Imperialisten, hat der Oberbefehlshaber der Koreanischen Volksarmee den Befehl Nr. 001 vom 1. Februar 1983 an sämtliche Einheiten der Koreanischen Volksarmee, alle Angehörigen der Koreanischen Volkssicherheitskräfte, an die Roten Garden der Arbeiter und Bauern und an die Roten Junggarden ausgegeben, vom 1. Februar bis Mitte April, für den Zeitraum der gemeinsamen Militärübungen des Feindes, einen kriegsähnlichen Alarmzustand herzustellen.

Dies ist eine Selbstverteidigungsmaßnahme gegen die auf die Provozierung eines Krieges gerichteten Machenschaften der USA-Imperialisten.

Es ist das verbürgte Recht eines souveränen Volkes, eine Selbstverteidigungsmaßnahme angesichts der imperialistischen Aggressionsdrohung zu ergreifen.

Unser Volk liebt den Frieden und will keinen Krieg. Aber wir werden niemals zulassen, daß die Imperialisten in unser Land eindringen.

Falls die USA-Imperialisten einen Krieg entzünden, wird sich unser Volk wie ein Mann zum Kampf erheben, um die Volksmacht, das sozialistische System und das unverletzliche Heimatland zu verteidigen.

Die USA-Imperialisten dürfen die feste Entschlossenheit unseres Volkes, seine Souveränität zu verteidigen, nicht fehleinschätzen, sondern müssen mit Besonnenheit handeln.

Wenn sie unter Mißachtung des einhelligen Wunsches unseres Volkes und der Völker der Welt, die sich nach Frieden und Tschadshusong (Selbstständigkeit) schen, einen neuen Krieg in Korea beginnen, werden sie einem nicht wiedergutzumachenden, vernichtenden Schlag nicht entgehen können.

Alle Einheiten der Koreanischen Volksarmee und sämtliche Angehörigen der Koreanischen Volkssicherheitskräfte, der Roten Garden der Arbeiter und Bauern und der Roten Junggarden sowie das ganze Volk werden in voller Gefechtsausrüstung bereitstehen, um die Kriegsbestrebungen des Feindes rechtzeitig zu zerschlagen und das Land in der Luft, auf dem Boden und auf See und ihre Posten wie eine uneinnehmbare Festung zu verteidigen, und falls der Feind einen Aggressionskrieg gegen die nördliche Hälfte unserer Republik provoziert, werden sie sich ihm sofort entgegenstellen und ihm eine harte Bestrafung zumessen.

~~Militärattaché~~

Verwaltung
internationale Verbindungen

Berlin, den 17.02. 1983

Az.:

..... Ausfertigungen

Tgb.-Nr.:

..... Ausfertigung

BStU

000048

Aktenvermerk Nr.: /

Inhalt: Visite des Stellvertreters des Militärattachés der KDVR
(amtierender MA)

Datum / Zeit: 17.02.1983, 14.00 - 14.50 Uhr

Ort: VIV

Teilnehmer:	Hauptmann	T s c h ö	
	Genosse	K i m	(Handelssekretär)
	Oberst	M ü l l e r	
	Fregattenkapitän	B e e t z	

Text:

Die Visite fand auf dringende Bitte des Stv. d. MA statt.
Hauptanliegen war die Fortsetzung der Informationen über die gemeinsamen Übungen der USA und der südkoreanischen Streitkräfte "Team Spirit 83".

Hauptmann Tschö führte etwa folgendes aus:

Wie bekannt, hat sich die Lage in Korea sehr verschärft, besonders seit Beginn der Manöver am 01.02.1983.
Es ist verstärkt Kriegstechnik und Truppenkontingente nach Südkorea eingeflogen worden. Am 02.02.1983 sei der Flugzeugträger "Midway" zusätzlich in japanische Gewässer eingelaufen, um an 24.02.83 an den Übungen im Rahmen der 7. Flotte der USA teilzunehmen. Ca. 188 000 Mann, davon 70 000 USA-Soldaten, nehmen z.Z. an den Übungen teil, aber bis Mitte März sind weitere Verstärkungen vorgesehen. Dann wird die Zahl 200 000 weit überschritten werden.
Seit geraumer Zeit gibt es eine hektische Zusammenarbeit der Generalität Südkoreas mit den US-Militärs. Der Außenminister der USA besuche gegenwärtig die Truppen in Südkorea und prüfe persönlich die Aggressionsbereitschaft. Das läßt sich mit 1950 vergleichen, als der damalige Kriegsminister die Truppen der USA unmittelbar vor dem Überfall auf die KDVR inspizierte.
Die Zahl der Provokationen habe rasant zugenommen: im Oktober 82 haben Aufklärungsflugzeuge SR-71 fast 200 mal den Luftraum verletzt, im Dezember seien es über 300 Provokationen gewesen.

Die Gesamtzahl der Provokationen auf allen Gebieten sei im Januar 82 etwa bei 1 800 gewesen.

Eine schwere Provokation habe sich am 07.02.83 ereignet, als ein Flugzeug der KDVR bei einem Routineflug von den südkoreanischen LSK angegriffen wurde, wobei ca 3 000 Geschosse abgefeuert worden seien.

Neu sei auch das verstärkte Bestreben der USA, die Japanischen Streitkräfte mit in die Übungen einzubeziehen. Im Zeitraum März - Dezember 1982 haben 10 gemeinsame Übungen Japan - USA stattgefunden, darunter eine U-Jagd-Übung der 7. USA-Flotte mit 5 japanischen Kreuzern, Flugzeugen und Hubschraubern. Jetzt befinden sich japanische Beobachter bei "Team Spirit 83". Versuche, ein militärisches Bündnis im Fernen Osten zu zimmern, werden immer offensichtlicher.

Wie bekannt, habe das Oberkommando der KVA bestimmte Maßnahmen ergriffen, alle Truppenteile befinden sich in erhöhter Gefechtsbereitschaft, vorbildliches wird bei der Erfüllung der ökonomischen Aufgaben geleistet. Das ganze Volk ist bereit, im Falle eines Überfalles, den entscheidenden Schlag gegen den Aggressor zu führen. Die Entfesselung eines Krieges in Südkorea berge die Gefahr des Auswachsens in einen dritten Weltkrieg in sich. Deshalb werde die Forderung aller friedlichen Völker, besonders der sozialistischen Länder, nach einem Abzug der USA-Truppen aus Südkorea immer lauter.

Die Arbeit in den Massenmedien der DDR in dieser Frage ist beispielhaft und sei eine große Ermutigung für das koreanische Volk. Besten Dank auch auf diesem Wege an die Zeitung "Volksarmee", die so schnell nach der letzten Information durch den MA reagierte und einen sehr guten Artikel gebracht hat, Dank auch an die VIV für die wirkungsvolle Unterstützung. Angesichts der weiteren Verkomplizierung der Lage bitte er im Namen des Militärattachés, der Anfang März wieder nach Berlin zurückkehrt, darum, ein Solidaritätsmeeting in einem Truppenteil zu organisieren, auf dem eventuell eine Solidaritätsadresse an die Kämpfer der KVA verabschiedet werden könnte.

Oberst Müller bedankte sich für die ausführliche und aktuelle Information und versicherte, daß die Angaben umgehend an den STMCHS weitergeleitet werden. Die ausgesprochene Bitte werde ebenfalls sehr schnell an den STMCPHV zur Entscheidung weitergeleitet. Zu gegebener Zeit werde die Botschaft über das Ergebnis der Prüfung informiert.

Hauptmann Tschö bedankte sich noch einmal für die Möglichkeit, seine Informationen zu geben. Außerdem habe er die Übersetzungen eines Berichtes des Oberkommandos der KVA und eine Sprechererklärung des MfAA der KDVR für die Untermauerung seiner Ausführungen mitgebracht.

Oberst Müller bedankte sich noch einmal sehr herzlich, er betonte, daß die Haltung der DDR zu den Machenschaften in Südkorea bekannt seien und das unsere Armeeführung ihre solidarische Haltung auch weiterhin demonstrieren werde.

B. E. t. z.
B e e t z
Fregattenkapitän

BSU
000050

Generalmajor W i n k l e r

Der amtierende Militärattaché der KDVR bat auf der Visite am 17.02.1983 um die Organisation eines zusätzlichen Auftretens des Militärattachés im Monat März in einem Truppenteil der NVA anlässlich der Zuspitzung der Lage auf der koreanischen Halbinsel im Zusammenhang mit dem laufenden Manöver der USA und der Truppen Südkoreas "Team Spirit 83".

Die Veranstaltung sollte nach Vorstellungen des amtierenden Militärattachés den Charakter eines Solidaritätsmeetings mit den Kämpfern der Koreanischen Volksarmee haben, die Verabschiedung einer Solidaritätsadresse wäre wünschenswert.

Zur Information:.

Im Plan der auslandspropagandistischen Tätigkeit der Militärattachés ist für die KDVR eine Veranstaltung in der Zeit vom 12. - 15. April 1983 in der Unteroffiziersschule der LSK/LV, Bad Dübener, anlässlich des 51. Jahrestages der KVA vorgesehen.

Lindner
L i n d n e r
Oberst

1) in
Kupf. M3
von KVA
Lindner

Stammbuch
Vordruck
von GH
GPRIV

Winkler

Wend G. Winkler

11.2.1983
Pohl
Vorgewandt
D von Solikowitsch
in Vorl.

O. U., den 25.03.1983

BStU
000051

Aktenvermerk

Inhalt: Visite des koreanischen Militärattachés

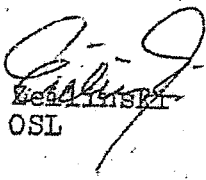
Datum/Zeit: 25.03.1983, 10.00 Uhr

Ort: VIV

Teilnehmer: Oberst Ri Dong Il, Hauptmann Tschö
Oberst Hädicke, Oberst Richter
Oberst Lindner, Oberstleutnant Zielinski

Text:

1. Der MA übergab einen Vertragsentwurf der koreanischen Seite zum Urlauberaustausch. Gegenüber dem Entwurf unserer Seite sind Änderungen vorgesehen (3 statt 6 Ehepaare, Besuch milit. Einrichtungen, Meldungstermine sind nicht fixiert, sondern werden vereinbart u.s.w.)
Der Vertragsentwurf wird von unserer Seite geprüft und danach ein Terminvorschlag zur Vertragsunterzeichnung gemacht. Von seiten der KDVR wird der MA unterzeichnen.
Oberst Hädicke schlug vor, den Besuch der ersten koreanischen Urlauberguppe im Zeitraum 26. Juli bis 21. August zu realisieren.
2. Der MA informierte über Einzelheiten der südkoreanischen Manöver "Team Spirit 83".
3. Er übergab einen Brief seines Ministers an Minister Hoffmann mit einer Urlaubseinladung (Anlage).
Nach Abschluß der Manöver in Süd-Korea (15. April) wird sich Minister O Dschin U zu seinem Besuch der DDR äußern.
4. Der MA informierte, daß am 22.04. ein Filmcocktail des MA und am 19.04. eine Pressekonferenz geplant sind. Er bittet um Org. eines Truppenbesuches bis zum 15. Apr. (15. Apr. - Geburtstag Kim Il Sung)


Zielinski
OSL

O. U., den 15.04.83

BSU
000052

Aktenvermerk

Inhalt: Visite des koreanischen Militärattachés

Datum/Zeit: 13.04.1983, 10.00 Uhr

Ort: VIV

Teilnehmer: Oberst Ri Dong Il
Hptm. Tschö
Oberst Richter
OSL Zielinski

Text:

1. Es wurde vereinbart, die Unterzeichnung des Urlauberverabkommens am 20.04.1983 in der VIV durchzuführen.
Jede Seite bereitet 4 Exemplare vor. Von seiten der NVA wird GL Goldbach die Vereinbarung unterschreiben.
2. Der MA wurde informiert, daß für das Korps der Militärattachés die Möglichkeit besteht, an einer Gratulationsvisite bei GO Reinhold teilzunehmen. Treffpunkt am 18.04.83, 09.00 Uhr in der VIV.
3. Als Treffpunkt für den Vortrag am 14.04.83 in Bad Dübén wurde festgelegt:
Ortseingang Bad Dübén an der Fernverkehrsstraße 183, 12.15 Uhr.

Zielinski
Zielinski
Oberstleutnant

O. U. den 15.04.1983

BStU
000053

Aktenvermerk

Inhalt: Vortrag des koreanischen Militärattachés in Bad Döben

Datum/Zeit: 14.04.1983

Ort: Unteroffiziersschule der LSK/LV

Teilnehmer: Oberst Ri Dong Il, Hauptmann Tschö
Oberst Nikisch - Stellv. des Kdrs. für pol. Arbeit
OSL Zielinski

Text:

1. Teilnehmer ca. 500 Armeeangehörige.
2. Ablauf:
 - Begrüßung und Information über Schule
 - Besichtigung des Traditionszimmers, der Bibliothek und eines Unterkunftsbereiches
 - Mittagessen
 - Vortrag (Dauer 30 Minuten)
 - Auszeichnung von 5 Soldaten und Uffz.-Schülern mit dem Abzeichen für ausgezeichnete Leistungen der KVA
 - Film (Dauer 50 Minuten) über den Korea-Krieg
 - Gespräch ca. 1 Stunde
3. Als symbolische Geschenke wurden übergeben:
 - durch den MA ein Wimpel der KVA
 - durch die Schule ein Bild mit Motiven der LSK/LV

Zielinski
Zielinski
Oberstleutnant

O. U., den 20.04.1983

BSU
000054

Aktenvermerk

Inhalt: Visite des koreanischen Militärattachés

Datum/Zeit: 20.04.1983, 10.00 Uhr

Ort: VIV

Teilnehmer: Oberst Ri Dong Il
Hptm. Tschö
Oberst Hädicke
OSL Zielinski

Text:

Da GL Goldbach an der Unterzeichnung der Vereinbarung nicht teilnehmen konnte, hatte er alle Exemplare vorher unterschrieben. Der Militärattaché unterzeichnete die Vereinbarungen. Damit ist das Abkommen über Urlauberaustausch in Kraft getreten. Die erste Urlauberguppe der NVA wird vom 29.Aug. bis 20.Sept. in die KDVR reisen.

Zielinski
Zielinski
Oberstleutnant

O. U., den 17.05.1983

BSU
000055

PK Reitz
bitt. von R⁴

Aktenvermerk

Inhalt: Visite des Militärattachés der KDVR.

Datum/Zeit: 17.05.1983, 10.00 - 11.05 Uhr

Ort: VIV

Teilnehmer:	Oberst	R I
	Hauptmann	T S C H Ö
	Oberst	M Ü L L E R
	Fregattenkapitän	B E E T Z

Text:

Die Visite fand auf Wunsch des MA statt.

Es wurden von ihm folgende Probleme angesprochen:

1. Oberst Ri würdigte sehr ausführlich die Dissertation des Genossen Kim Il Sun über die Lehre von Karl Marx und ihre Verbindung zur Tsu-Tse-Ideologie. Diese Arbeit sei in der wissenschaftlichen Zeitschrift der Partei veröffentlicht und der MA erklärte sich bereit, ein paar Exemplare einer in der Botschaft begonnenen Übersetzung an die VIV zur Information zu übergeben.
2. Der MA schätzte noch einmal die Unterstützung der Massenmedien der DDR für die Unterstützung des koreanischen Volkes anlässlich der provokatorischen Übungen im Rahmen von "Teamspirit - 83" als sehr wirkungsvoll ein. Er bat in diesem Zusammenhang um ein Treffen mit dem Leiter der Presseabteilung des MfNV, Oberst L e h m a n n, nach Möglichkeit noch in dieser oder aber in der nächsten Woche.
3. Oberst Ri übergab zwei Schreiben an den Minister für NV bzw an den STMCPHV mit der Bitte um Weiterleitung. (Dank f. Grüße zum Armistie-Tag d. KV.)
4. Oberst Ri meldete die Teilnahme an der Exkursion in den Bezirk Rostock für sich und seinen Stellvertreter nebst [REDACTED]

Oberst Müller bedankte sich herzlich für die umfangreichen Ausführungen und versicherte eine schnelle Weiterleitung der Bitten bzw. der Briefe. In der Unterhaltung wurde der MA grob über Schwerpunkte der Exkursion informiert.

B e e t z
Fregattenkapitän

Stellvertreter des Ministers
und Chef des Hauptstabes

BStU
000056

Stellvertreter des Ministers und
Chef der Politischen Hauptverwaltung

Berlin, .05.1983
Tgb.-Nr.: IE /83

Bitte des Militärattachés der KDVR um Arbeitsgespräch

Der Militärattaché der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik in der DDR,
Oberst Ri, ersucht um die Gewährung eines Arbeitsgesprächs mit dem
Leiter der Hauptabteilung Presse des Ministeriums für Nationale Verteidigung.
Oberst Ri äußerte die Absicht,

- seinen Dank für die solidarische und wirkungsvolle Berichterstattung
in der Zeit der provokatorischen Übungen im Rahmen von "Teamspirit - 83"
zu übermitteln,
- eine Information über eine Schrift zum 165. Geburtstag und 100. Todes-
tag von Karl Marx zu geben und
- Absprachen über die Durchführung eines Pressegesprächs mit Militär-
journalisten in Vorbereitung des "Kampfmonats für den Abzug der US-Truppen
aus Südkorea" vom 25. Juni bis 27. Juli zu führen.

Im Falle Ihrer Zustimmung gestatte ich mir vorzuschlagen, die organisato-
rischen Absprachen mit dem Chef der Verwaltung Internationale Verbindungen
führen zu lassen.

Ich bitte Sie um Kenntnisnahme und Ihre Entscheidung.

Streletz
Generaloberst

Freudig, d. 3. 6. 83 13⁰⁰ Uhr. geplant.

O. U., den 06.06.1983

BStU
000057

Aktenvermerk

Inhalt: Treffen des Militärattachés der KDVR mit Oberst Lehmann

Datum/Zeit: 03.06.1983, 13.00 - 14.00 Uhr

Ort: VIV

Teilnehmer: MA der KDVR, Oberst Ri Dong Il
Stellvertreter, Hauptmann Tschö
Oberst Lehmann

Text: Oberst Grünberg

1. Der MA informierte über Maßnahmen in der KDVR zum Karl-Marx-Jahr (Filmwoche, Festveranstaltung, Artikel von Kim Dschong Il). Er erläuterte den Artikel von Kim Schong Il (Sohn von Präsident Kim Il Sung) und verwies auf folgende Punkte:
 - Anwendung des M-L auf die konkreten Landesbedingungen
 - Geschlossenheit der internationalen Arbeiterklasse ist stärkste Waffe gegen Imperialismus.
 - es gibt zwar Meinungsunterschiede zwischen Parteien der Arbeiterklasse, aber keine Antagonismen
 - nicht um Frieden bitten bei Imperialisten, sondern ihn erkämpfen.
2. Der MA erläuterte, daß vom 25.6.-27.7.1983 Kampfmonat stattfindet (27.7.1953, Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens)
Nach dem 20. Juni will MA vier bis fünf Paare (HA Presse, VA, VIV) zum Abendessen in Botschaft der KDVR einladen. Oberst Lehmann wird Vorschlag an StMCPHV weiterleiten.
3. MA schlägt zur Erweiterung der Zusammenarbeit Journalistenaustausch zwischen beiden Armeen vor, evtl. 2 - 3 Militärjournalisten
7 - 10 Tage - Os Lehmann wird Vorschlag weiterleiten.

Grünberg
Grünberg
Oberst

Anlage
Artikel von Kim Dschong Il

BStU

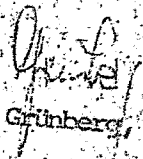
000061

Oberst Lindner

Oberst Hädicke 54/55/3620

Als Anlage überreiche ich Ihnen, wie bereits abgesprochen,
die namentliche Aufstellung der Urlaubergruppe der KDVR
die voraussichtlich am Montag, dem 25.07.1983 in Berlin
eintreffen wird.

O.U., 21.07.1983


I.V. Grünberg, Oberst

BSU
000062

Zusammensetzung der Urlauberguppe

1. Leiter der Gruppe
Großoberst Tschä Dschä Dok,
Stellvertreter des Kommandeurs eines Korps.
2. Mitglied der Gruppe
Großoberst Kim Tschang Rjül
Stellvertreter eines Abteilungsleiters der
Politischen Hauptverwaltung der KVA
3. Mitglied der Gruppe
Großoberst Tschö Bong Sok
Stellvertreter des Kommandeurs einer Division.
4. Mitglied der Gruppe
Stellvertreter des Chefs einer Verwaltung
im Ministerium für die Volkstreitkräfte
Großoberst Kim Jong Gil
5. Mitglied der Gruppe
Großoberst Ri Sok Gil
Stellvertreter des Kommandeurs einer Brigade
6. Dolmetscher
Leutnant Bak Man Sok
Stabsoffizier des Generalstabes der KVA

Abflug in Pjöngjang :

am 20 Juli 1983

Ankunft in Berlin (voraussichtlich):

am 26 Juli 1983

Abgegeben am 20.7.83 durch Kol. MIA

Stellvertreter des Ministers
und Chef des Hauptstabes

BStU
000063

Stellvertreter des Ministers und
Chef der Politischen Hauptverwaltung

Berlin, 07.07.1983

Tgb.-Nr.: IE - 833 /83

Jahresplan für die propagandistische Tätigkeit der Militärattachés

Der Militär-, Marine- und Luftwaffenattaché der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik in der Deutschen Demokratischen Republik bat aus Anlaß des 30. Jahrestages des Sieges über den USA-Imperialismus um einen zusätzlichen Vortrag in einem Truppenteil der Nationalen Volksarmee im Monat Juli 1983.

Ich bitte zu prüfen, ob zusätzlich zu dem von Ihnen bestätigten "Jahresplan für die propagandistische Tätigkeit der in der Deutschen Demokratischen Republik akkreditierten Militärattachés für das Jahr 1983" dem Militärattaché der KDVR ein Vortrag bei den Landstreitkräften gewährt werden kann.

Über Ihre Entscheidung bitte ich Sie, den Chef der Verwaltung Internationale Verbindungen informieren zu lassen.

I.V. *Gottwald*
Generalmajor

*Durchgeführt in AR-1 Lenin 12
am 26. 7. 83. Oll Gratz
mit Botschafter, MA in Hells. KDVR*

O. U., den 20.07.1983

BSU
000064

Aktenvermerk

Inhalt: Visite des koreanischen Militärattachés

Datum/Zeit: 20.07.1983 11.00 - 11.45 Uhr

Ort: VIV

Teilnehmer: Oberst Ri Dong Il
Hptm. Tschö
Oberst Grünberg
OSL Mühlberg

Text:

1. Der MA übergab den Bestand der Urlauberguppe der KVA und den voraussichtlichen Ankunftsstermin am 26.07.83 aus Moskau kommend in Berlin (Siehe Anlage).
Gruppe besteht aus 6 Offizieren, nicht, wie auch möglich und erwartet aus 3 Ehepaaren.
Der genaue Ankunftsstermin wird der VIV noch mitgeteilt, da es Probleme mit dem Weiterflug aus Moskau nach Berlin gibt.
2. Im Zusammenhang mit dem 30. Jahrestag des Sieges im Koreakrieg wird dem MA voraussichtlich am 26.07.83 in einem Truppenteil der NVA ein Vortrag gewährt.
Nähere Angaben werden dem MA später übermittelt.
Da dieser Termin mit der Ankunft der Urlauberguppe zusammenfallen kann, wurde der MA gebeten, die Ankunft der Urlauber dementsprechend zu veranlassen.
Der MA wird die VIV darüber informieren.
3. Wenn die Möglichkeit besteht, wäre der MA bereit, für die Urlauberguppe der NVA in seiner Botschaft einen kleinen Filmabend zur Einstimmung auf die KDVR zu geben.
Ihm wurde eine Prüfung zugesichert.
4. Der MA bat um die Möglichkeit, für den MA der DDR, der gegenwärtig in der DDR auf Urlaub ist, ein Essen zugeben.
Über den Termin soll später nochmals gesprochen werden.
5. Im Gespräch informierte der MA, daß von der VIV der KVA sämtliche internationalen Aufgaben der KVA gelöst werden müssen, von Urlauberbetreuung bis zu höchsten Militärdelegationen.
Dafür würde auch ein großer Apparat an Kadern zur Verfügung stehen, die alle über gute Sprachkenntnisse verfügen.
Zur Unterbringung der ausländischen Gäste gibt es spezielle

Gästehäuser des Ministeriums, die den RD unterstellt sind.
In diesen Häusern dürfen nur ausländische Gäste untergebracht
werden.

Ch. ...

Mühlberg
Oberstleutnant

BStU

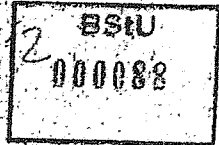
000065

26.8.85 H.

Nak.

Hauptabteilung II
Abteilung 10
Referat 5

Berlin, 5. 7. 1985
kie-ge



I n f o r m a t i o n
zu Verhaltensweisen des koreanischen Militärattachés

Zur Verabschiedung des stellvertretenden kubanischen Militärattachés im CD-Club Zeuthen nutzte der koreanische Militärattaché die Gelegenheit und knüpfte wiederholt Kontakt zur Quelle (15. 4. 1985). Er stellte im Gesprächsverlauf über seinen Stellvertreter, welcher am Gespräch teilnahm, gezielte Fragen zur Person der Quelle:

1. Wo haben Sie studiert und von wann bis wann?
2. Welche Sprachen beherrschen Sie?
3. Welche Tätigkeit haben Sie vor dieser durchgeführt?
4. Welche Arbeitskollegen könnten von der Quelle benannt werden?
5. Was arbeitet der Ehepartner der Quelle?
6. Welche Perspektiven hat die Quelle in beruflicher Hinsicht?

Einschätzend stellt die Quelle fest, der koreanische Militärattaché ist insgesamt freundlich und aufgeschlossen gegenüber anderen Personen. Interessant scheint, daß der bereits abgereiste und damals für die innere Abwehr in der kubanischen Botschaft verantwortliche stellvertretende kubanische Militärattaché gegenüber der Quelle äußerte, er habe Ri Dong Il einmal bei einer eindeutigen Spionagehandlung mit einer japanischen Kamera beobachtet, führte aber hierzu nur aus, daß er glaube, der Koreaner sei ein cleverer und mit Vorsicht zu genießender Mann.

Quelle : IMS "Carmen".

Verteiler.
1 x Akte "Carmen"
1 x Referat 6, Gen.
Schulze

Kieshauer
Ultn.

Hauptabteilung II
Abteilung 10
Referat 5

13.9.85 72
Berlin, 27. 6. 1985
gt-ge

BSU
000089

I n f o r m a t i o n
Über Aktivitäten des koreanischen Militärattachés bzw.
offizieller koreanischer Militärvertreter

Der koreanische Militärattaché in der DDR teilte mit, daß die KDVR beabsichtige, im nächsten Jahr den Chef der koreanischen Aufklärung in die DDR zum gegenseitigen Informationsaustausch über den Gegner zu entsenden.

Die Vorstellungen der Koreaner sind, daß die DDR über die Kenntnisse über die NATO informiert und die KDVR über Südkorea, Japan usw. (asiatischer Raum). Ähnliche Vorhaben gab es bereits in der Vergangenheit, wurden bisher aber noch nicht realisiert.

Der koreanische Militärattaché kündigte an, daß er sich darum bemühen wird, daß ein koreanisches Militärensemble im nächsten Jahr in die DDR kommt (ca. 300 Personen).

Vom 1. bis 6. 7. 1985 wird eine Konsultationsgruppe der KDVR in der DDR weilen zum Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Luftstreitkräfte (speziell an der Offiziershochschule Bad Döben). Es ist von DDR-Seite beabsichtigt, die Konsultationen auf der Ebene eines allgemeinen Charakters verlaufen zu lassen und die meisten Erläuterungen an der MIG 21 durchzuführen.

(Vom 3. bis 8. 6. 1985 weilte bereits eine Gruppe für funkelektronischen Kampf in der DDR).

Quelle: IMS "Joachim Becker"

Verteiler
1 x IM-Akte
1 x Referat 6 (Gen. Schulze)

Gentkow
Oltn.

DER SONDERBEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG

für die personenbezogenen Unterlagen des ehemaligen Staatssicherheitsdienstes

MfS - HA II / 10

BStU

Zentralarchiv



MfS HA II / 10

Nr. 900

BStU 42-000 01,84

Kopie BStU
AR 8

IMB "Beate Rehbein"

auf Tonband
angenommen am: 01. 06. 1981
durch : Hptm. Naß
gef. Exmpl. : 2

Lr.

Ergänzungsbericht

zu meinem auftragsgemäßen Besuch am 29. 05. 1981 in der
Botschaft der KDVR in der DDR-Hauptstadt

Anlaß meines Besuches in der Botschaft der Volksdemokratischen Republik Koreas war der VI. Parteitag, der im Oktober 1980 in Piongyang stattfand. Dieser Parteitag wurde erstmals ausgewertet mit den geladenen Gästen, die, wie aus der Unterhaltung zu entnehmen war, bereits längere Zeit Verbindung zur Botschaft unterhielten.

Zum Inhalt des Filmes ist folgendes zu sagen. Es wurden die Delegationen, Delegationsleiter vorgestellt, es wurde über die Errungenschaften und Erfolge des Landes gesprochen, über die Aufgaben und weiteren Ziele, die hauptsächlich die Zusammenarbeit der beiden Teile des Landes, dienen sollten.

Im Anschluß an den Parteitag wurde ein Volksfest dargestellt, das die Arbeit des Volkes, die Erfolge und Kunst und Kultur darstellten. Ganz deutlich kam der Personenkult zum Ausdruck. Der Staatsführer Kim Je Sung wurde auf Standbildern, auf Transparenten, auf Fahnen dargestellt und kam überall und ständig zum Ausdruck. Die Zuschauer unseres Breitengrades berührte dieses sehr eigenartig, da uns diese Art unbekannt ist und diese Darstellung personenkultigen Form wurde das Stehbankett durchgeführt. Der Botschafter mit [redacted] und seinem [redacted] Mitarbeiter [redacted] führte aufgeschlossene Gespräche mit den Anwesenden, ließ sich in verschiedenen Gruppen sehen, fragte nach dem Befinden. [redacted] war sehr bemüht, die Speisen anzubieten und jedem den Eindruck erwecken zu lassen, daß er sich dort wohlfühlen soll. Für die erhaltenen Souvenirs als Gastgeschenk zeigte sich [redacted] des Botschafters sehr dankbar, indem sie bemüht war, einem immer wieder Getränke und besondere Spezialitäten anzubieten.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, daß diese Zusammenkunft in freundschaftlicher Atmosphäre verlief und daß sie ohne weiteres dazu angetan ist, daß weitere Kontakte gepflegt werden können.

gez. "Beate Rehbein"



BStU

Zentralarchiv

MfS - Hauptverwaltung Aufklärung

Nr.

11

BSU
000015

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

Streng geheim!
Nur zur persönlichen Kenntnisnahme!
Um Rückgabe wird gebeten!

AKTUELLE INFORMATIONSUBERSICHT

Nr. 40/81

vom 9. Nov. 1981

Ex. 2 B 12

1. Hori
2. All.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

[REDACTED]

Absichten der südkoreanischen Regierung zur Aufnahme ökonomischer Beziehungen mit der DDR

Die südkoreanische Regierung ist an der Aufnahme ökonomischer, wissenschaftlich-technischer und kultureller Beziehungen mit der DDR interessiert. Die Kontakte könnten vorerst unterhalb der offiziellen politischen Ebene bleiben. Der Handel könne analog zum Handel DDR-Taiwan organisiert werden. Beim Besuch von Wissenschaftlern würde man, wenn dies gewünscht wird, auf jegliche Publizität verzichten. Da China ebenfalls seine Kontakte mit Südkorea entwickelt, hätte die DDR von dieser Seite keine politischen Angriffe zu erwarten. Nach Einschätzung südkoreanischer Regierungsbeamter würde sich auch die Sowjetunion derartigen Aktivitäten nicht widersetzen.

Neukonzipierung der französischen Vietnam-Politik

Die französische Regierung unter Präsident Mitterrand will durch eine Neuprofilierung ihrer Politik gegenüber der "dritten Welt" die französischen Positionen unter den frankophonen und ökonomisch bedeutsamen Entwicklungsländern zurückgewinnen oder ausbauen. Dabei besitzt die Neukonzipierung der französischen Politik gegenüber Vietnam einen besonderen Stellenwert. Frankreich möchte Vietnam zu einer Art Pufferstaat gegen die Allianz USA-China in Asien machen. Langfristig sollen die "besonderen Beziehungen"

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BSU
000028

zwischen Frankreich und Vietnam reaktiviert und die sowjetischen Positionen in Indochina schrittweise abgebaut werden. Ansatzpunkte für das französische Eindringen in Vietnam werden dabei aus den umfangreichen Bedürfnissen des Landes beim Wiederaufbau abgeleitet. Es soll eine gezielte Entwicklungshilfe im humanitären und ökonomischen Bereich betrieben werden, die die politische und militärische Sphäre vorerst meidet, um jeglicher Kollision mit der Sowjetunion aus dem Wege zu gehen. Die Möglichkeit einer Zuspitzung der Interessengegensätze zwischen Frankreich und den USA bzw. China bei Verwirklichung einer derartigen Politik wird eingeplant.

Eine ausführliche Fassung ist für die Gen. Axen, Fischer, Sieber, Nier, Willerding und Weiss in Vorbereitung.
(560/81)

Im Interesse der Sicherheit der Quellen dürfen diese Informationen nicht publizistisch ausgewertet werden.

Die in dieser Aktuellen Informationsübersicht genannten ausführlichen Informationen können bei Bedarf angefordert werden.

Lochrand



Trennblatt
hellchamois mit
Organisationsdruck

Weitere Trennblätter lieferbar:
5126 - 5132 Trennblätter einfarbig, gelocht
5134 - 5139 Trennblätter mit Farbdruck, gelocht
5140 Trennblätter chamois, geöst



BSRU

Zentralarchiv

MfS - Hauptverwaltung Aufklärung

Nr.

6

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU

000037

Streng geheim!
Um Rückgabe wird gebeten!

1. Ar

2. Fis

3. Lieb

4. Kroll, H.

5. AG

6. Kbl.

Berlin, den

8. Mai 1981

7. 5. 81

4

Blatt

6.

Exemplar

Nr. 216 / 81

INFORMATION

über

die Außenpolitik der KDVR aus BRD-Sicht

Die Information beschäftigt sich auf der Grundlage interner Einschätzungen außenpolitischer Kreise der BRD mit wesentlichen Problemen der Außenpolitik der KDVR und dem bilateralen Verhältnis BRD-KDVR.

Das dominierende Element der Außenpolitik der KDVR sei das Streben nach nationaler Unabhängigkeit. Sie habe es bisher verstanden, zur UdSSR und zu China Beziehungen zu unterhalten, die weder eine zu enge Bindung noch einen offenen Bruch mit diesen beiden für die KDVR wichtigsten Partnern zur Folge hatten.

Die KDVR-Führung kritisiere die sowjetisch-vietnamesische Kampuchea-Politik und etwas zurückhaltender das sowjetische Vorgehen in Afghanistan.

Zu China seien die Partei- und Staatskontakte erheblich intensiver, doch enthalte sich die KDVR jeder Parteinahme im sowjetisch-chinesischen Konflikt. Diese Balancepolitik scheine sich einerseits aus Furcht vor dem "Herrschaftsstreben" der Sowjetunion in Asien und andererseits aus der teilweisen Abhängigkeit von der UdSSR, insbesondere bei Erdöl und modernen Waffen, zu ergeben.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

BStU

000038

Ihre Politik sei mit der Jugoslawiens und Rumäniens vergleichbar.

Mit China gebe es keine grundlegenden Interessenkonflikte. Nach KDVR-Auffassung werde China noch für lange Zeit unterentwickelt bleiben und die KDVR nicht mit hegemonistischen Ambitionen bedrohen. Die KDVR erhalte von China Erdöl, Waffen und politische Unterstützung. Die gemeinsame Vergangenheit (Korea-Krieg) und eine gewisse "asiatische Gemeinsamkeit" erwecke leicht den Eindruck einer sogenannten China-lastigkeit der KDVR-Außenpolitik.

Neben der Bewahrung der nationalen Unabhängigkeit stelle die Wiedervereinigung Koreas die zweite wichtige Komponente der Politik der KDVR dar. Diese werde nicht, wie in der BRD als Fernziel, sondern als aktuelle Aufgabe betrachtet. Die Wiedervereinigungsvorschläge der KDVR seien jedoch ebenso unrealistisch wie die der DDR aus den 50iger Jahren. Der derzeit proklamierte 10-Punkte-Plan sehe eine Konföderation beider Landesteile mit gemeinsamer Außen- und Verteidigungspolitik, die Auflösung der 1960 mit China und der UdSSR geschlossenen Verteidigungsbündnisse sowie die Proklamierung Koreas zu einer atomwaffenfreien Zone vor.

Die Forderung der KDVR, über einen Friedensvertrag und einen amerikanischen Truppenabzug ausschließlich mit den USA zu verhandeln, verurteile jede Verhandlungslösung von vornherein zum Scheitern.

Die dennoch 1972 begonnenen begrenzten Gespräche zwischen beiden koreanischen Staaten habe die KDVR nach den jüngsten innenpolitischen Entwicklungen in Südkorea beendet. Eine friedliche Wiedervereinigung zwischen beiden Staaten erscheine zur Zeit ausgeschlossen. Eine Modus vivendi nach deutschem Muster läge am ehesten im Interesse der westlichen Staaten, werde jedoch durch die starre Haltung der KDVR auf absehbare Zeit blockiert.

Das Verhältnis KDVR-USA sei nach wie vor gespannt. Es gebe aber gewisse Anzeichen, die eine vorsichtige Annäherung nicht ausschließen. Die KDVR habe die amerikanisch-chinesische Annäherung stillschweigend hingenommen. Von KDVR-Seite seien Vorschläge zur Aufnahme kultureller und wissenschaftlicher Kontakte unterbreitet worden.

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

3
BStU

000039

Die USA seien grundsätzlich zu Gesprächen bereit, wenn Südkorea an ihnen beteiligt werde. Es sei jedoch zweifelhaft, ob unter der Reagan-Administration, die u. a. einen weiteren Abzug amerikanischer Truppen aus Südkorea ablehne und den neuen südkoreanischen Diktator Chun als erstes ausländisches Staatsoberhaupt in Washington empfangen habe, eine Fortsetzung dieses Prozesses möglich sei.

Ähnlich gespannt seien die Beziehungen KDVR-Japan. Das hindere die KDVR jedoch nicht daran, wirtschaftliche Beziehungen zu Japan zu unterhalten. Tokio müsse jedoch bei seinem Vorgehen gegenüber der KDVR die Interessen Südkoreas beachten.

Die Stabilität Südkoreas werde in Japan als notwendige Voraussetzung für die eigene Sicherheit angesehen.

Die KDVR habe in jüngster Zeit verstärkte Anstrengungen unternommen, um ihre außenpolitischen Aktivitäten über die Beziehungen zur UdSSR, den USA, China und Japan hinaus auszudehnen. Sie gelte heute als angesehenes, einen gemäßigten Kurs verfolgendes Mitglied der Bewegung der Nichtpaktgebundenheit. Sie trete gegen die betonte Sowjetfreundlichkeit Kubas auf. Kim Il Sung strebe die Nachfolge Titos in der NPG-Bewegung an. Mit ihrem Auftreten in dieser Bewegung habe die KDVR internationale Unterstützung für ihre Wiedervereinigungspolitik und eine gewisse Isolation Südkoreas in der sogenannten Dritten Welt erreicht.

Seit 1975 habe die KDVR angesichts der negativen Erfahrungen keine neuen Initiativen in der Korea-Frage innerhalb der UNO unternommen. Obwohl sie sich gegen eine Aufnahme beider koreanischer Staaten in die UNO sperre, zeige ihre Beobachtertätigkeit und die Mitgliedschaft bei der UNCTAD, der WHO und der FAO das grundsätzliche Interesse an der UNO.

Die Beziehungen der KDVR zu Westeuropa seien bisher nur gering entwickelt. Die BRD stehe mit einem Warenaustausch von 200 Mio DM an der Spitze der westeuropäischen Staaten.

Die bisher sporadischen Kontakte der KDVR zu einzelnen Politikern der BRD (Brandt, Dingsels und Möllemann) sind jedoch ausbaufähig.

Die BRD habe ein Interesse an der Erhaltung der positiven Elemente der KDVR-Außenpolitik, wie die Distanz zur UdSSR, die eigenständige Rolle innerhalb der kommunistischen Weltbewegung und die Unterstützung einer "echten Blockfreiheit". Die BRD verfolge das Ziel, die KDVR in Fragen der Wiedervereinigung von den Positionen der DDR zu trennen und auf die

BStU

000040

4

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT

chinesische Linie zu bringen. Sowohl China als auch die KDVR haben ein grundlegendes Interesse an einem zur Wiedervereinigung führenden Selbstbestimmungsrecht geteilter Völker.

Die Haltung der KDVR zu beiden deutschen Staaten sei widersprüchlich. Obwohl sie offiziell die DDR-Position unterstütze, bezeichnete Kim Il Sung in vertraulichen Gesprächen die deutsche Teilung als "schmerzliche Erfahrung". Dies biete Anknüpfungspunkte für die BRD-Politik.

Im Interesse der Sicherheit der Quelle darf diese Information nicht publizistisch ausgewertet werden.

Lochrand



Falken GmbH



Nr. 5155

Trennblatt
hellchamois mit
Organisationsdruck

Weitere Trennblätter lieferbar:
5126 - 5132 Trennblätter einfarbig, gelocht
5134 - 5139 Trennblätter mit Farbdruck, gelocht
5140 Trennblätter chamois, geöst

117777

BStU

Archiv der Zentralstelle



MfS - HA XXII

Nr.

17777

Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen, Postfach 12 02 50, 5300 Bonn 1

17777

Aktionen / Einsätze

A
Abteilung XXII/OES
Leiter

Berlin, 25. 05. 1984

Gen. Weppling
H. 2

Abteilung XXII/1
Leiter

Gen. Finkler
→ Gen. Humpert → Gen. Finkler
2.6.1. 80. 46.5.

BSIU

990003

Anliegende Hinweise überreiche ich Ihnen als aktionsbezogene Hintergrundinformation gemäß Befehl 10/84 des Genossen Minister/Aktion "Gastfreundschaft I/84" zur Kenntnisnahme und Auswertung.

Anlage
4 Blatt

Achtenberg
Oberst

Abteilung XXII

Berlin, 25. Mai 1984

Hinweise
für die Sicherung des Besuches des Partei- und Staatsoberhauptes
der KVDR Kim Il Sung in der DDR

Für die Bestimmung möglicher Gefährdungsmomente beim o. g.
Staatsbesuch erscheinen folgende Erkenntnisse bedeutsam:

- Im Zusammenhang mit der am 03. 04. 1984 von Reagan unterzeichneten Geheimdirektive 138 des Nationalen Sicherheitsrates der USA zur forcierten präventiven "Bekämpfung des internationalen Terrorismus" erklärte der USA-Außenminister Shultz, daß die USA bereit sein müßten, Präventivmaßnahmen (diplomatische und wirtschaftliche Sanktionen, aber auch militärische Aktionen sowie Aktionen spezieller paramilitärischer Einheiten der CIA und des FBI in anderen Ländern) gegen jene Staaten anzuordnen, die an der Planung von terroristischen Aktionen beteiligt sind. Die KVDR wurde dabei konkret genannt (neben Iran, Syrien und Libyen).
- Bereits in Veröffentlichungen westlicher Massenmedien aus den Jahren 1976/77 und 1981 war der KVDR vorgeworfen worden, den "Internationalen Terrorismus" zu unterstützen (vgl. "Berliner Morgenpost" vom 22. 10. 1977, "Die Welt" vom 30. 09. 1981):
 - Angebliche Existenz von zehn Terroristenlagern in der KVDR mit 5000 Auszubildenden aus 22 Ländern, darunter eine Terrorschule für Frauen aus westlichen Ländern in der Nähe der nordkoreanischen Hauptstadt Pjöngjang. Beispielsweise seien 1975 37 mexikanische Studenten, die mit Stipendien an DDR-Hochschulen delegiert wurden, nach Nordkorea weitergeleitet worden, wo sie angeblich eine terroristische Ausbildung erhielten.
 - Die japanische Terrororganisation "Rote Armee Japans" besitze ihren Hauptstützpunkt in der KVDR und werde von Nordkorea bei der Durchführung ihrer Aktivitäten unterstützt.
 - Nordkorea habe die linksradikale Bewegung in Lateinamerika mit 1,6 Millionen Dollar finanziert und unterstütze den Terrorismus in Thailand, Sri Lanka u. a..
 - Angehörige der "Roten Armee Fraktion" (RAF) wurden angeblich in der KVDR ausgebildet.

- Der hinlänglich bekannte japanische Terrorist

Jun Nishikawa

(geb. am 08. 08. 1950 in Tokio)

hielt sich im März 1974 kurzzeitig in der Hauptstadt der DDR, Berlin, auf. Da er im Auftrage der Botschaft der KVDR in der DDR reiste, wurde er am 28. 03. 1974 von der Abteilung X des MfS über die GÜSt Friedrichstraße nach WB ausgeschleust.

N. besaß Verbindungen zu der internationalen Terrororganisation um Iljitsch Ramirez-Sanchez ("Carlos") sowie zur "Volksfront zur Befreiung Palästinas" (PFLP), mit denen er sich gemeinsam an verschiedenen spektakulären Terroraktionen beteiligte.

N. wurde am 06. 05. 1975 in Stockholm verhaftet. Bei ihm wurde westlichen Meldungen zufolge die frühere Anschrift der KVDR-Botschaft in Berlin-Karlshorst, Dorotheastrasse 4 gesichert. Bei dieser Anschrift soll es sich nach gleichen Quellen um einen zeitweiligen Unterschlupf der Lorenz-Entführer gehandelt haben.

- Aktuellen Hinweisen zufolge bestehen nach wie vor analoge Verbindungen der dem sog. internationalen Terrorismus zuzurechnender Kräftepotentiale, insbesondere der "PFLP" u. a. palästinensischen Teilorganisationen, mit der KVDR, welche auch das Territorium der DDR einschließen.

Eine Gefährdung der führenden Repräsentanten durch linksgerichtete internationale Terrororganisationen ist nicht wahrscheinlich.

- Am 09. Oktober 1983 wurde in Rangun (Burma) ein Bombenanschlag verübt, bei dem 21 Menschen getötet wurden. Darunter befanden sich vier südkoreanische Minister. Das Attentat galt offensichtlich dem südkoreanischen Staatspräsidenten Chun Doo Hwan (phon.).

Die als angebliche Täter verhafteten Personen Major Zin Mo und Hauptmann Kang Min Chul (phon.) stammen einer AP-Meldung vom 09. 02. 1984 zufolge aus Nordkorea. Es ist daher nicht auszuschließen, daß der südkoreanische Geheimdienst diesen Umstand zur Rechtfertigung möglicher sog. Gegenschläge gegen die KVDR ausnutzt.

- Angaben aus libyschen Geschäftskreisen zufolge wurden Gruppen von Südkoreanern für Provokationen und Terroranschläge gegen Vertretungen und Spezialisten sozialistischer Länder im Ausland formiert (vgl. Information der bulgarischen Sicherheitsorgane vom 29. 11. 1983).

- Informationen des KfS zufolge beabsichtigen südkoreanische Behörden des weiteren, als Gegenmaßnahme im Zusammenhang mit dem Verlust des südkoreanischen Flugzeuges am 01. September 1983 terroristische Aktionen gegen sowjetische Einrichtungen und Bürger im Ausland durchzuführen.

Dazu sind vom südkoreanischen Geheimdienst spezielle Terroristengruppen ausgebildet und mit modernen Waffen und Sprengmitteln ausgerüstet worden.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß auch nordkoreanische Bürger Zielgruppen dieser geplanten Aktivitäten bilden können (vgl. Information des KfS der UdSSR vom 02. 11. 1983).

Anlage

Im Zusammenhang mit der Abschöpfung von Stimmungen und Reaktionen der Bevölkerung der DDR wurden Diskussionen von namentlich nicht bekannten Studenten aus der Hauptstadt der DDR sowie aus Südbezirken (Raum Halle-Merseburg) zu folgendem Sachverhalt bekannt:

- In einem Internat einer nicht näher bezeichneten TH im Raum Halle-Merseburg sei es im Frühjahr 1984 zu wiederholten gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen dort studierenden Bürgern aus Libyen und der KVDR gekommen. Aus diesem Grunde seien die Studenten aus der KVDR inzwischen an einen anderen Ort umgesetzt worden.
- Von den Studenten wird unter Bezugnahme auf die jüngsten terroristischen Aktivitäten nationalistischer Libyer in London vermutet, daß auch in der DDR ähnliche Aktivitäten beispielsweise gegen Personen und Einrichtungen aus der KVDR durchgeführt werden.

Des weiteren wurde von angeblich im Rundfunk der DDR beschäftigten Personen, die namentlich nicht bekannt sind, folgende Diskussionen abgeschöpft:

- Im Zusammenhang mit dem geplanten Staatsbesuch von Kim Il Sung in der DDR werde angeblich vor dem Palast der Republik in der Hauptstadt der DDR, Berlin, eine propagandistische Großveranstaltung der Berliner Werktätigen zu Ehren des Staatsgastes aus der KVDR durchgeführt.

Von den genannten Personen wird dazu geäußert, daß der Person Kim Il Sung dort "wie einst Mao gehuldigt" werden solle und der "Personenkult neue Blüten schlage". So sollen angeblich beispielsweise riesige Sonnenblumen angebracht sowie Abzeichen mit dem Bildnis von Kim Il Sung nach dem Muster von Mao-Plaketten verteilt werden.

BSIU
000045
257/85.04

ARD

14.9.86 20.00

Hptm. Wenzel

-18

Bombenanschlag auf Flughafen in Söul

Bei einem Bombenanschlag auf den Flughafen der südkoreanischen Hauptstadt Söul wurden heute fünf Menschen getötet und 19 verletzt. Der Sprengkörper war in einem Abfalleimer deponiert. Südkorea nach Nordkorea für den Anschlag verantwortlich.

Die am nächsten Samstag in Südkorea beginnenden Asienspiele sollten damit gestört werden.

Telegramm

fu. Nord

Absender: phjongjang

Dringlichkeit: normal

Geheim-
haltungs-
grad u.
Regist. Nr.

vd 295/86

BSIU

000046

Ausf. Blatt 1

mpfänger: gen. zorn, fo

Zeitauftrag

im kommentar radio suedkorea zu kuerzlichem bombenanschlag
flughafen soul aussage, dasz aehnlichkeiten mit anschlag 1983
rangun.

behauptung, das kdvr hinter terroraktion stehe und dazu links-
gerichtete japanische oder suedkoreanische symphatisanten ge-
nutzt. ziel sei sabotierung asienspiele, verunsicherung aus-
laendischer besucher. kdvr wolle worten nachdruck verleihen,
dasz soul fuer asienspiele und olympiade nicht geeignet, sie
diesen "nicht in ruhe zusehen" werde.

in soul inzwischen verschaeerfung sicherheitsmassnahmen, um
normalen ablauf asienspiele zu gewaehrleisten.

elsner
17.9.

Geschrieben:

Gesehen:

Gesehen: